Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 30. September 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 231

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Ausland.

Bei Mukden geht's los.

Japaner treiben russische Vorposten zurück.—Neue Phase des Mandschurei-Feldzugs scheint zu beginnen.—Russen in Port Arthur erwarten, bis nächstes Jahr auszuhalten.

London, 30. Sept. Eine Spezial-Depesche aus Niutschwang unter'm Gestrigen meldet: Die Haupt-Heeresmacht der Russen ist nordwärts von Mukden zurückgewichen. Starke Truppenkörper sind vorgeschoben, um beide Flanken zu decken, und die südlichen Zugänge zur Stadt sind sorgfältig unterminirt. Wie es scheint, wird kein ernstlicher Versuch gemacht werden, Mukden zu halten.

Chinesischen Angaben zufolge ist am 4. November der Angriff der Japaner auf Mukden zu erwarten.

St. Petersburg, 30. Sept. (4:50 Uhr Nachmittags:) Aus verläßlicher Quelle verlautet, daß hitzige Kämpfe bei Mukden vorgekommen seien, und die Japaner die Vorposten Kuropatkins zurückgetrieben hätten.

Wichtige Depeschen sind beim Zaren eingetroffen, und man glaubt, daß dieselben die obige Meldung bestätigten. Indeß beschränkt sich der russische Generalstab vorerst auf die positive Versicherung, daß die Russen noch immer in Mukden seien.

Mukden, 30. Sept. Es ist wahrscheinlich, daß der Feldzug daran ist, in eine vollständig neue Phase einzutreten!

Wladiwostok, Sibirien, 30. Sept. Privat-Nachrichten aus Port Arthur besagen, daß die Garnison zuversichtlich erwarte, bis zum Beginn des nächsten Jahres aushalten zu können. Sie bestätigen ferner die Angabe über den Verlust dreier japanischen Torpedoboote und eines japanischen Kreuzers durch Berührung mit russischen Minen.

Der Verlust der Japaner an Mannschaften bei den bisherigen Kämpfen vor Port Arthur dürfte reichlich über 30,000 Mann betragen!

St. Petersburg, 30. Sept. Eine offizielle Meldung besagt, daß bei dem Angriff der Japaner auf Port Arthur vom 19. bis zum 26. September, die Angreifer an allen Punkten zurückgeschlagen worden seien.

Schanghai, 30. Sept. Hierher wird gemeldet, daß die Japaner, nachdem sie ungefähr 30,000 ihrer Leute zu Port Arthur geopfert, den Gedanken aufgegeben hätten, die noch unter Kontrolle der Russen befindlichen, ungemein starken Forts im Sturm zu nehmen, und daß sie sich statt dessen zu einer regulären Belagerung entschlossen hätten. (Aehnliches war schon vor sechs Wochen wiederholt gemeldet worden; es mag aber jetzt begründeter sein.)

Die japanische Artillerie vor Port Arthur ist aber bedeutend verstärkt worden.

London, 30. Sept. Alle neuesten Meldungen lassen kaum noch einen Zweifel darüber, daß es jetzt zu einer Krise im Mandschurei-Feldzug kommt! Man glaubt, daß General Kuropatkin zu Usan, 28 Meilen östlich von Mukden, eine größere Schlacht liefern werde.

Ein unbestätigtes Gerücht besagt, die russischen Strandbatterien auf der Insel Saghalien hätten ein japanisches Segelschiff mit 172 Insassen zum Untergang gebracht, und nur 3 der Letzteren hätten sich durch Schwimmen an's Gestade gerettet.

In der Mittwoch-Nacht soll das russische Port Arthur-Geschwader wieder einen Versuch gemacht haben, auszubrechen, aber von dem japanischen Geschwader zurückgeschlagen, und ein oder zwei russische Schiffe sollen zum Sinken gebracht worden sein.

Bis auf eine Landeswehr von 40,000 soll jetzt Japan alle Leute, die es in's Feld stellen kann, auf den Kriegsschauplatz gesandt oder dorthin unterwegs haben.

Tschifu, 30. Sept. Ein japanischer Torpedojäger landete um Mitternacht in der Nähe von hier 18 chinesische Kulis, welche die Japaner aus einer Dschunke genommen hatten, die den Versuch gemacht hatte, die Blockade zu brechen und Postsachen nach Port Arthur zu bringen. Die Dschunke wurde von den Japanern verbrannt. Die Chinesen sagen, daß zwei, als Chinesen verkleidete Russen derzeit als Gefangene auf dem japanischen Torpedojäger gehalten wurden, und ferner, daß wahrscheinlich zwei Chinesen in der brennenden Dschunke umkamen.

Das russische Torpedoboot „Ryeschitelni", welches japanische Kriegsschiffe aus dem Hafen von Tschifu genommen hatten, um es nach Bouxire zu bringen, ist in der Nähe der Bouxire-Inseln untergegangen; ehe es versank, explodirte ein Pulvermagazin auf dem Torpedoboot, und dabei kamen 30 Japaner um.

Feldquartier der zweiten japanischen Armee, 28. Sept. (Ueber Fusan, Korea, 30. Sept.) Die Aenderung der Eisenbahn-Spurweite ist bis auf zehn Meilen von Liaujang fertiggestellt, und man erwartet, daß binnen drei oder vier Tagen der erste Zug über das neue Geleise laufen wird.

Täglich finden Zusammenstöße zwischen japanischen und russischen Vorposten statt.

St. Petersburg, 30. Sept. (Halb 6 Uhr Abends:) Es bestätigt sich die Angabe, daß Japan und Rußland einen unmittelbaren Austausch von Nachrichten betreffs der Kriegsgefangenen, ohne Vermittlung der Ver. Staaten und Frankreichs, vereinbart haben. Dem neuen Abkommen zufolge wird Auskunft über japanische Kriegsgefangene an den japanischen Gesandten in Berlin befördert, und Nachrichten über russische Kriegsgefangene an den russischen Gesandten in Peking.

Neuester Sensationsprozeß

Wird in Danzig zur Verhandlung kommen. —Die Lippe'sche Erbfolge-Frage abermals aufgerollt. — Dowie-Vertreter freigesprochen.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Sept. Großes Aufsehen erregt in Danzig die Verhaftung des Apothekers Ulrich wegen fortgesetzter Beihilfe bei Verbrechen gegen das keimende Leben. Bei den, nächstens zu erwartenden Prozeßverhandlungen dürften die peinlichsten Enthüllungen erfolgen. Viele der angesehensten Familien sollen in den Skandal verwickelt sein, und die sogenannten besten Kreise werden ein ganzes Heer von Zeugen zu stellen haben.

Die Regierung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe hat beim Bundesrath Protest dagegen eingelegt, daß Graf Leopold, der älteste Sohn des, am Montag gestorbenen Graf-Regenten Ernst zu Lippe-Biesterfeld, die Regentschaft im Fürstenthum Lippe (nämlich Lippe-Detmold) übernommen hat. Dieser Protest dürfte zur Folge haben, daß die ganze Lippe'sche Thronfolge-Frage wieder aufgerollt wird, welche so lange Jahre alle möglichen Instanzen beschäftigt hat, ohne eine endgiltige Lösung gefunden zu haben.

Der Lippe'sche Landtag hat am 16. März 1898 beschlossen, daß der älteste Sohn des Grafen Ernst nach dessen Tode die Regentschaft zu übernehmen habe. Und am 5. Januar 1899 erklärte der Bundesrath seine Zuständigkeit zur Entscheidung der Thronfolge-Frage für begründet, entschied jedoch, daß zur Zeit kein hinreichender Anlaß zu einer sachlichen Lösung gegeben sei. Dies dürfte jetzt der Fall sein, da die Regierung von Schaumburg-Lippe die Thronfolgefähigkeit des Grafen Leopold direkt bestreitet.

Der jetzige Graf-Regent Leopold machte zuletzt von sich reden, als er an den Beisetzungsfeierlichkeiten in Karlsruhe für die Fürstin-Wittwe Sophie von Lippe-Detmold nicht theilnahm, obschon er sich zu dem Zweck nach der badischen Hauptstadt begeben hatte. Es handelte sich damals um Etikette-Streitigkeiten. Graf Leopold beanspruchte, bei der Trauerfeier seinen Platz unter den anwesenden Fürstlichkeiten einzunehmen, während ihm, als dem Abgesandten des Graf-Regenten, nur ein Platz unter den Abgesandten von Fürstlichkeiten angewiesen war. Graf Leopold hatte sogleich nach seiner Ankunft in Karlsruhe eine ganz kurze Audienz beim Großherzog, und reiste vor der Trauerfeier wieder ab.

Die meisten deutschländischen Blätter neigen der Ansicht zu, daß das Zusammentreffen des italienischen Ministerpräsidenten Giolitti mit dem deutschen Reichskanzler v. Bülow in Homburg größtentheils dem Handelsvertrag gegolten habe, der zwischen Italien und Deutschland abgeschlossen werden soll. In einer Korrespondenz des „B. Tageblatt" aus Italien wird jedoch auch die Behauptung aufgestellt, der italienische Premier sei wegen einer, in Deutschland unterzubringenden Anleihe gekommen, für die längst gewünschte Verstaatlichung der italienischen Eisenbahnen.

Assessor Dr. Hans Blumenthal veröffentlicht ein sehr interessantes Buch unter dem Titel: „Die politischen Einrichtungen der Ver. Staaten", worin er es für durchaus nicht unwahrscheinlich erklärt, daß dereinst eine Union aller Kulturstaaten nach dem Muster der nordamerikanischen Union zustande kommen werde.

Aus Wien wird gemeldet: Der, wie berichtet, in Budapest unter der Anklage des Unterschleifs verhaftete frühere Seelsorger Thomas Kosch, derzeit Vertreter des „Apostels" Dowie, ist wieder freigelassen worden. Er konnte vor Gericht seine Unschuld nachweisen.

Schiffbau-Chef verhaftet,

Aber nicht wegen Verkaufs von Militärgeheimnissen.

Kiel, 30. Sept. Hr. Barkmeyer, Vorsteher des Vertrauensbureaus der Germania-Schiffbauwerke dahier, wurde auf Veranlassung der Direktoren dieser Gesellschaft verhaftet. Die Direktoren erklären aber positiv, daß das nicht auf Anschuldigungen bezüglich Verkaufs von Militär-Geheimnissen hin erfolgt sei—wie nach den Ver. Staaten telegraphirt worden war—sondern einfach wegen Unregelmäßigkeiten in seinen Büchern.

Gouverneurs-Mord in Marokko!

Tanger, Marokko, 30. Sept. Der Gouverneur von Arzila, welcher der Schwiegervater des früheren marokkanischen Kriegsministers El Menebhi war, ist zu Arzila von Angehörigen der umgebenden Stämme ermordet worden. Der Mord wurde aus Rache für die Einkerkerung von Stammes-Mitgliedern verübt, und darauf setzten die Mörder die Gefangenen zu Arzila in Freiheit und tödteten viele der Stadtbewohner! Große Bestürzung herrscht jetzt zu Arzila, und die Ortsbehörden haben sich an Mohamed El Torres, den Vertreter des Sultans in Tanger, um Hilfe gewandt.

Inland.

Hochfluth in Kolorado.

Die Stadt Trinidad vollständig abgesperrt.

Denver, Kolo., 30. Sept. Es wird gemeldet, daß zu Trinidad, Kolo., großer Schaden durch eine nächtliche Ueberschwemmung des Purgatoireflusses verursacht worden ist. Alle Drähte in dortiger Gegend liegen nieder, und die Verbindung mit der Stadt ist völlig unterbrochen. Sämmtliche Brücken in der Stadt und Umgegend sollen weggerissen worden sein, und auf keiner der drei Bahnlinien (Santa Fe-, Denver- & Rio Grande- und Kolorado- & Southern Bahn) können Züge ein- oder auslaufen.

Der letzte Bericht, welcher hier eintraf, ehe die telegraphische Verbindung ganz unterbrochen wurde, besagte, daß auch der Bahnhof der Santa Fe-Bahn weggeschwemmt, und das Harvey-Hotel von Zerstörung bedroht sei. Soweit bekannt, sind keine Menschenleben zu beklagen.

(Trinidad ist die Hauptstadt des Countys Las Animas und das Zentrum einer ausgedehnten Kohlengruben-Region. Es hat etwa 5000 Einwohner.)

Zu Hoars Ableben.

Washington, D. K., 30. Sept. Das Leichenbegängniß für den, in seinem Heim zu Worcester, Mass., dahingeschiedenen Bundessenator Hoar wird Montag Nachmittag um halb 3 Uhr stattfinden.

Der zeitweilige Präsident des Bundessenats hat verfügt, daß folgende Senatoren an demselben offiziell theilnehmen sollen:

Lodge, Konn.; Hale, Depew, McComas, Spooner, Foraker, Beveridge, Elkins, Dryden, Stewart, Cockrill, Bacon, Blackburn, Gorman und Morgan.

Worcester, Mass., 30. Sept. General Rockwood Hoar, Sohn des dahingeschiedenen Bundessenators Hoar, erhielt folgende Depesche von Präsident Roosevelt:

„Empfangen Sie mein tiefstes Beileid. Der Verlust ist nicht allein der Ihrige, sondern aller Derer, welche an ein erhabenes Ideal von Reinheit, Lauterkeit und Furchtlosigkeit im öffentlichen Leben glauben.

(Gez.) Theodore Roosevelt."

(Siehe auch die betreffende Depesche auf der Innenseite!)

Roosevelt beim Zahndoktor.

Washington, D. K., 30. Sept. Ein großer Volkshaufe sammelte sich heute vor der „Office" eines Zahndoktors an, weil Präsident Roosevelt drinnen war und sich einen Backenzahn füllen ließ, welche Operation für jeden Vorübergehenden sichtbar war.

Herr Roosevelt fühlte sich anfänglich nicht belästigt. Sein Lächeln verschwand jedoch bald, als der Zahnarzt seine Arbeit begonnen hatte. Als der Präsident den Platz verließ, erwiderte er die Grüße der Menge durch Abnehmen des Hutes.

Ausgebrochen.

Laporte, Ind., 30. Sept. Der Farbige Bert Jones, der in Michigan City, Ind., verhaftet worden war, weil er einen Laden zu Dowagiac, Mich., ausraubte, und der sich energisch gegen seine Auslieferung an die Michiganer Polizeibehörden wehrte, ist aus dem Gefängniß von Michigan City entsprungen, nachdem er ein Schloß abgebrochen hatte. Erst nach 6 Stunden wurde der Ausbruch entdeckt. Jones wurde auch zu Dayton, O., Terre Haute, Ind., und anderen Plätzen gewünscht.

Schreckliches Honigmond-Ende!

Philadelphia, 30. Sept. Frau Mary Landis, welche sich vor drei Wochen mit dem Ersten Vizepräsidenten der Philadelphia & Reading-Bahn vermählt hatte, verlor, als sie im Begriff war, an einem Fenster eine Spitzengardine zu ordnen, das Gleichgewicht, stürzte drei Stockwerke hinab, schlug mit dem Kopf auf einem Geländer auf und blieb todt liegen. Das Paar war gerade auf der Hochzeitsreise!

(Weitere Notizen und Depeschen auf der Innenseite).

* In der Person des Frank Finnigan glaubt die Polizei des Woodlawn-Bezirkes einen Burschen gefaßt zu haben, welcher sich in jener Gegend zahlreicher Einbruchsdiebstähle schuldig gemacht hat.

Lokalbericht.

Die andere Seite.

Anwalt Moritz Rosenthal fertigt den Hilfsstaatsanwalt Barnes scharf ab.

Verlangen Einsicht in Davis' Bücher.

Ueber den Antrag, daß die Prozessirung von Thos. J. Noonan und Jas. E. Cummings in Verbindung mit der Brandkatastrophe im Iroquois-Theater nach einem anderen County verlegt werde, wurde gestern Nachmittag die Verhandlung vor Richter Kersten fortgesetzt.

Der Anwalt Moritz Rosenthal behauptete, daß von dem Antrage auf Verlegung des Prozesses der Staatsanwaltschaft rechtzeitig Kenntniß gegeben worden sei. Er erwähnte bei dieser Gelegenheit auch der 150 eidlich erhärteten, schriftlichen Erklärungen.

Herr Barnes äußerte, daß diese zurückgezogen worden seien. Das bestritt nun Herr Rosenthal ganz energisch. Er erklärte, daß der Umstand, daß die Erklärungen nicht den Gerichtsakten einverleibt seien, noch nicht beweise, daß sie zurückgezogen seien. Es sei nur eine der Erklärungen dem Gerichtshofe unterbreitet, um den Detektives des Staatsanwalts keine Gelegenheit zu geben, die Unterzeichner aufzuspüren und einzuschüchtern.

Anwalt Levy Mayer zitirte viele Autoritäten zur Unterstützung seiner Behauptung, daß die Staatsanwaltschaft überhaupt nicht von der Absicht den Antrag auf Verlegung des Prozesses zu stellen, in Kenntniß gesetzt zu werden brauchte.

Heute setzte Herr Mayer seine Argumente fort.

Richter Kohlsaat vom Bundes-Kreisgericht ist ersucht worden, Will J. Davis, den Geschäftsführer der früheren Iroquois-Theater-Company, zu veranlassen, die Bücher der Gesellschaft vorzulegen, um aus diesen festzustellen, in welchen Beziehungen die Firma Klaw & Erlanger zur Iroquois-Theater-Company stand. Außerdem soll Herr Davis aufgefordert werden, Fragen zu beantworten, die zu beantworten er sich weigerte, als er von einem öffentlichen Notar, Namens J. L. Bennett, unter Eid vernommen wurde.

Die Auskunft wird gewünscht in einem im Bundesgericht im südlichen New York schwebenden Prozeß zwischen Klaw & Erlanger und der Life Publishing Company. Letztere Firma ist wegen angeblicher Verleumdung verklagt worden, weil sie ein Bild des Iroquois-Theaters mit Vorhängeschlössern vor den Thüren und verzweifelnd einen Ausweg suchenden Zuschauern veröffentlichte, mit der Ueberschrift: Die Herren Klaw & Erlanger, früher vom Iroquois-Theater, produziren „Mr. Bluebeard".

Die Kläger geben an, daß sie das Stück nur produzirten und mit dem Theater nichts zu thun hatten. Der frühere Dichter Church ließ Herrn Davis vor dem Notar Bennett vernehmen.

Befragt, ob Klaw & Erlanger Bonds der Iroquois-Theatergesellschaft besaßen, erklärte Herr Davis, die Beantwortung der Frage ablehnen zu müssen. Er werde nur Fragen beantworten, die er durchaus beantworten müsse. Auch weigerte er sich, die Bücher der Firma vorzulegen, es sei denn, er werde gerichtlich dazu gezwungen.

Aus diesem Grunde wurde der obenerwähnte Antrag dem Richter Kohlsaat unterbreitet, der wahrscheinlich mündliche Argumente für und wider den Antrag am Montag hören wird.

Er gerieth nochmals mit dem Hilfsstaatsanwalt Barnes hart aneinander. Der Staatsanwaltschaft warf er vor, sich von vornherein unaufrichtig und unehrlich gezeigt zu haben. Herr Barnes hätte sich bemüht durch falsche Angaben den Gerichtshof irre zu führen. Die Argumente der Vertheidigung habe er nicht widerlegt, sondern sich darauf beschränkt, von dem Trubel und den Kosten zu schwatzen, die eine Verlegung des Prozesses nach einem andern County verursachen würde. Wenn es der Vertheidigung gelinge nachzuweisen, daß hier Vorurtheile gegen die Angeklagten bestehen, so müsse der Richter den Antrag bewilligen. Die Staatsanwaltschaft gebe zu, daß der Antrag den Gesetzen nach technisch einwandsfrei ist, und sie wisse es so gut wie die Vertheidigung und der Gerichtshof, daß die Angeklagten hier unmöglich unparteiisch prozessirt werden könnten. Trotzdem bemühe sich ihr Vertreter, ohne Rücksicht auf die Folgen und die Entscheidungen höherer Instanzen, auf die Fortsetzung des Prozesses zu dringen. Herr Barnes sitze selbst für Photographien, die in Zeitungen veröffentlicht würden. Er, Redner, habe dem Photographen den Rücken zugewandt.

„Sie sind auch nur wüthend, weil Ihr Gesicht nicht auf dem Bilde zu sehen ist," bemerkte sarkastisch Herr Barnes, dem dann aber, als der Anwalt mit seinen Verdächtigungen fortfuhr, die Zornesröthe in den Kopf stieg. Er sprang schließlich auf und bemerkte: „Ich habe gestern der Vertheidigung auf mein Ehrenwort versichert, daß ich nicht auf eine Prozessirung der Angeklagten in Chicago dringen würde, wenn ich nicht überzeugt wäre, daß sie auf ein unparteiisches Verfahren rechnen könnten. Ich versicherte das auf Ehre und zweifelte nicht, daß jeder der ehrenwerthen Herren mir glaubte, mit Ausnahme des Vorredners. Ich bin dieser ewigen Verdächtigungen und Beleidigungen müde".

„Derartige Unterbrechungen bringen mich nicht aus dem Konzept", bemerkte der Anwalt trocken. Dann verlas er eine Anzahl obergerichtlicher Entscheidungen, die auf den vorliegenden Fall Bezug hatten.

„Lauschen Sie diesen wahren und weisen Worten und vergleichen Sie sie mit den albernen Behauptungen des Herrn Barnes," rief er aus.

Herr Barnes erhob gegen diese Bemerkung geharnischten Protest.

Der Richter entschied, daß beide Parteien sich Freiheiten herausgenommen hätten, die er nicht länger dulden könne. Sie müßten hinfort streng bei der Sache bleiben.

Anwalt Mayer rühmte dann den makellosen Charakter der Leute, die eidlich erhärtete Erklärungen abgegeben hätten, denen gemäß ihrer Ansicht nach die Angeklagten auf keinen unparteiischen Prozeß hier rechnen könnten. Er führte unter Andern an Geo. R. Peck, Generalanwalt der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn und Theodore Oehne.

Wie verlautet, beabsichtigt die Vertheidigung dem Richter 50,000 derartige eidlich erhärtete Erklärungen zu unterbreiten. Hilfsstaatsanwalt Barnes erfuhr heute, daß hunderte Agenten der Vertheidigung seit mehreren Tagen in der Stadt Unterschriften sammeln.

Ich bemerke, um dem Vorwurf des Herrn Barnes entgegenzutreten, demgemäß wir Ellenreiter in Schnittwaarenhandlungen veranlaßt hätten, nach Schluß des Geschäfts die eidlich erhärtete Erklärung zu unterzeichnen, daß hunderte hervorragender Bürger, wie Eisenbahn-Präsidenten, Bankpräsidenten und andere Finanzgrößen und Leiter hervorragender Geschäfte die Erklärung unterzeichnet haben—sagte Herr Mayer. Ich weigerte mich, Herrn Mayer die Namen der Herren zu verrathen, weil ich befürchtete, daß er Detektives nach ihren Wohnungen senden und sie einschüchtern oder jedenfalls belästigen lassen würde. Man hat mir gesagt, daß das die Methoden der Staatsanwaltschaft unter der jetzigen Verwaltung seien, und ich glaube es.

Aus der Stadthalle.

Der Countyrath ordnete heute auf Empfehlung des zuständigen Ausschusses die Anlage einer Kanalisirung in Dunning an. Die Kosten werden $1600 betragen, und die Arbeiten werden von arbeitsfähigen Insassen und Angestellten der Anstalt ausgeführt werden.

Wm. Henderson, 8822 Houston Ave., hat heute auf eine mit $100 Monatsgehalt bezahlte Stelle im städtischen Wasserleitungsdienst verzichtet, welche er nach Ablegung einer Zivildienstprüfung erhalten sollte, weil er sich sonst nicht am politischen Leben betheiligen kann. Henderson ist Verwalter des demokratischen Hauptquartiers der achten Ward, und bezieht dafür $2 den Tag.

Polizeiinspektor Revere hat heute dem Polizeichef berichtet, daß der vermeintliche Polizist, welcher mit zwei Kumpanen gestern früh Frau Hornbeck, 173 W. Erie Str., und ihre Schwester beleidigte und schließlich Frau Hornbeck an der Halsted und Fulton Str. über den Kopf schlug, Barney McGovern gewesen sei, ein früherer Polizist und jetzt in Diensten einer Geheimpolizeiagentur, welche ihn zu einem polnischen Tanzfest im Hause 102 Wade Str. gesandt hatte. Der Mann war auf dem Heimwege; die Schwester der Frau Hornbeck hat ihn angeblich wieder erkannt, und es ist ein Haftbefehl gegen ihn erlassen worden.

Polizeichef O'Neill sah den Polizisten Henry Connors am Endpunkte der Archer Ave.-Straßenbahn in einem Schaukelstuhl sitzen und sich mit mehreren Freunden unterhalten; dies ist ein Verstoß gegen das Reglement, und Connors, der übrigens ein guter Beamter sein soll, wurde auf drei Tage suspendirt.

* An der Ecke von Cottage Grove Ave. und 74. Str. ist gestern Abend Frl. Ellen Hartmann von einem Manne angefallen und um ihr Geldtäschchen beraubt worden, das gegen $9 enthielt.

* John D. Reed aus Aurora, der wegen zeitweiliger Geistesstörung in der Staats-Irrenanstalt zu Elgin untergebracht war, ist auf Befehl des Richters Hanecy nunmehr auf freien Fuß gesetzt worden. In einem Habeas Corpus-Verfahren, welches Frau Reed im Interesse ihres Gatten hatte anstrengen lassen, war festgestellt worden, daß dieser wieder durchaus zurechnungsfähig ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; gegen Abend kühler; frische nördliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen bis auf Regenschauer, die heute Abend im äußersten Süden des Gebietes niedergehen mögen, im Allgemeinen klar; heute Abend kühler; nördliche Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler; nördliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kühler; lebhafte nordwestliche Winde.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kühler und während der Nacht wahrscheinlich Frost; lebhafte nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 58 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr 65 Grad.

Schneller Tod.

Frauenmörder Lewandowski bricht das Genick.

Glatter Verlauf der Hinrichtung.

In der letzten Stunde melden sich seine Stieftöchter, werden aber nicht mehr zugelassen. — Stumpfsinniger Gleichmuth des Galgenkandidaten.

Frank Lewandowski, der Mörder seiner Frau, hat heute die Blutthat am Galgen gesühnt. Er starb einen leichten Tod.

Der Mörder hatte sich schon seit längerer Zeit mit seinem Schicksal abgefunden, und sich durch eifriges Lesen in der Bibel und frommen Erbauungsschriften für das erwartete Leben nach dem Tode vorbereitet, wobei ihm der Priester Zapata von der St. Stanislaus-Kirche und die „Schwestern des Nazareners" mit tröstenden Worten unterstützten. Rein menschenscheu geworden, zog er sich vor Besuchern zurück und verbarg den Kopf unter seiner Bettdecke, bis sie wieder gegangen waren. Nur zwei frühere Mitarbeiter, Joseph Pocost und John Kozwyski, hat er gestern Nachmittag noch empfangen. Die frommen Schwestern verabschiedeten sich gestern Abend von ihm, und bald darauf legte der Mann sich schlafen. Sein letzter Schlaf hier auf Erden war ein ruhiger; das Hämmern der Männer, welche das Galgengerüst aufschlugen, drang nicht bis zu seiner Zelle, derselben, welche der Wagenschuppenmörder Marx in den letzten Stunden vor seiner Hinrichtung inne hatte.

Um 12½ Uhr heute früh wachte Lewandowski auf und bat um etwas Essen. Man brachte ihm Kaffee und Eier. Nachdem er dies verzehrt hatte, sprach er ein kurzes Gebet und legte sich wieder nieder. Gleich darauf war er fest eingeschlafen. Um 5½ Uhr heute früh wachte er wieder auf. Auf seinen Wunsch erhielt er Kaffee und Eier zum Frühstück, und dieses schien ihm gut zu munden. Schweigsam verzehrte er die Mahlzeit, dann kniete er neben dem Bett nieder und begann von Neuem zu beten. Niemand kam, um von ihm Abschied zu nehmen, sein Stiefsohn will von dem Mörder der Mutter nichts wissen, und zwei Mädchen, welche sich für Stieftöchter des Mannes ausgaben, wurden heute nicht mehr zugelassen. Sein Gleichmuth überraschte seine Wächter, und Gefängnißverwalter Whitman erklärte heute früh, daß er einen solchen Todeskandidaten noch nicht gehabt habe.

Kurz nach 9 Uhr kam Priester O'Brien von der Kathedrale zum Heiligen Namen, um dem Galgenkandidaten die Sterbesakramente zu reichen. Dann begann der Mann seine geringen Vorbereitungen zum letzten Gang. Auf diesem war er von den Hilfs-Sheriffs Peters und Densen begleitet. Voran schritt der Priester, Gebete sprechend, und Fragen mit Bezug auf die Ewigkeit stellend, auf die der Galgenkandidat antwortete. Eine Minute vor halb elf Uhr betrat Lewandowski das Galgengerüst, und bereits zweieinhalb Minuten später war er eine Leiche.

In dem Korridor, in welchem der letzte Akt der Tragödie sich abspielte, hatte sich das übliche Zuschauer-Publikum versammelt, zahlreiche Hilfs-Sheriffs, Polizeibeamte, Vertreter der Presse, Leichenbeschauer Traeger, die Jury von zwölf Aerzten, darunter Feingold, Lampe, Bergener, F. J. Müller und H. W. Lang, und einige andere Personen, die durch Gunst Zutrittskarten bekommen hatten. Der Gefängnißverwalter prüfte in üblicher Weise den Strick auf seine Haltbarkeit, das frische Todtenhemd und die neue weiße Kappe wurden bereit gelegt, und in den Abtheil hinter dem schweren eichenen Fallbrett trat der Mann, welcher die Fallvorrichtung zu lösen hatte.

„Hüte ab, meine Herren!" rief vom Galgengerüst herab ein Polizeibeamter, das Signal, daß der Zug mit dem Todeskandidaten in Sicht war. „Bitte, nicht zu rauchen!" war die nächste Aufforderung, und unheimliche Stille verbreitete sich sofort über die Versammlung; im nächsten Augenblick trat Lewandowski auf das Gerüst. Er war blaß, anscheinend aber gefaßt. Den Kopf hielt er gebeugt, fortwährend sprach er dem Priester die Gebete nach. Auf dem Wege von der Zelle zum Gerüst soll er gewankt haben, so berichtete einer der Hilfssheriffs, und dieser mußte ihn stützen. Auf dem Galgen selbst war von einer Erregung nichts zu bemerken. Sanft schob man ihn auf das Fallbreitt, der Priester nahm ihm das Kruzifix aus den Händen und hielt es ihm zum Küssen hin. In der gleichen Sekunde wurden Lewandowski die Hände auf dem Rücken gebunden, die Beine gefesselt und ein breiter Riemen um den Leib geschnallt. Dann wurde das Todtenhemd ihm umgeworfen, und hinten zugenestelt. Ohne Stocken betete der Mann weiter, während der Priester, anscheinend um seine Gedanken ganz von seiner schrecklichen Lage abzulenken, mit erhöhter Stimme sprach. Nun wurde dem Mörder die Kapuze über den Kopf gezogen, leise traten die Henker zurück, und schon sauste der Körper durch das knarrende Fallbrett. Keine Muskel rührte sich, kein krampfhaftes Zucken war bemerkbar, der Mörder war auf der Stelle todt gewesen. Er hatte das Genick gebrochen. Nach einer Minute bereits lud der Countyarzt McNamara, welcher diesen Theil der Hinrichtung zu leiten hat, die ärztliche Jury zum Nähertreten ein, dem Todten wurden die Fesseln gelöst und das Hemd geöffnet; die Aerzte legten das Stethoskop an, um zu hören, ob das Herz noch schlage, aber einer nach dem anderen gab zu, daß der Tod eingetreten sei. Nach dreieinhalb Minuten war das letzte Lebenszeichen verschwunden. Um 10:31 Uhr war der Mann in den Tod gegangen, und sieben Minuten später ließ der Countyarzt die Leiche auf den bereitstehenden Rollkarren legen und in die Todtenkammer schaffen, von wo sie der Bestatter Kasimir Futsch, Nr. 499 Locust Str., später abholte, behufs Beerdigung auf dem Kalvarien-Friedhof. Die St. Stanislaus-Gemeinde, deren Kirche sich an der Noble Str. befindet, wird das Begräbniß bezahlen.

Der Mörder war 43 Jahre alt, und er ist der älteste unter den 46 Menschen, welche hier am Galgen ihr Leben beschlossen haben. Lewandowski hatte nach einem Streit seiner Frau, weil sie ihren Sohn aus früherer Ehe nicht zur Arbeit anhielt, den Hals abgeschnitten, in geradezu scheußlicher Weise, und dann in selbstmörderischer Absicht sich selbst schwere Schnittwunden beigebracht.

Die Kunst der Aerzte rettete ihn für den Galgen. Zwei Mal war der Hinrichtungstag schon verschoben, und damit die Qual des Mannes verschlimmert worden. Vor einigen Tagen theilte der Gouverneur dem Gefängnißverwalter mit, er werde dem Gesetz seinen Lauf lassen, und daher wartete der Sheriff mit der Vollstreckung des Todesurtheils auch nicht, wie sonst, bis fast zum Ablauf der dafür bestimmten Zeit, zwischen 10 und 12 Uhr, sondern traf seine Vorkehrungen so, um der peinlichen Geschichte so schnell wie möglich ein Ende zu machen. Alle Sachverständigen stimmen darin überein, daß diese Hinrichtung am glattesten von Statten ging von allen, welche hier seit geraumer Zeit stattgefunden haben. Und dabei gedachte man der grauenhaften Szene bei der Hinrichtung von Geo. Painter, als das Seil riß und der Galgenkandidat zu Boden stürzte. Man mußte ihn dann auf das Galgengerüst tragen und mit einem anderen Strick nochmals aufhängen. Painter war ein sehr schwerer Mann, er hatte stets seine Unschuld betheuert, und als Beweis prophezeit, daß sich bei seiner Hinrichtung etwas ereignen werde. Abergläubische Seelen schwören jetzt noch auf seine Unschuld. Seither braucht man bei der Probe des Strickes in der Nacht vor der Hinrichtung bedeutend schwerere Gewichte. Wenn der Leser diese Zeilen liest, ist der Galgen schon wieder auseinandergenommen, das Todtenhemd und die Kapuze sind verbrannt, und die letzte Spur von dem traurigen Schauspiel aus dem County-Gefängniß ist verschwunden.

Zum Chicago-Tag.

Im Hauptquartier des hiesigen Chicago Tag-Ausschusses der Weltausstellung werden morgen an alle Theilnehmer an der Reise nach St. Louis Abzeichen vertheilt. Eine Kavallerie-Abtheilung der Staatsmiliz unter Oberst Young, und die Erste Kavallerie-Kapelle von vierzig Stücken werden sich betheiligen, und auf der Weltausstellung Uebungen und Konzerte veranstalten.

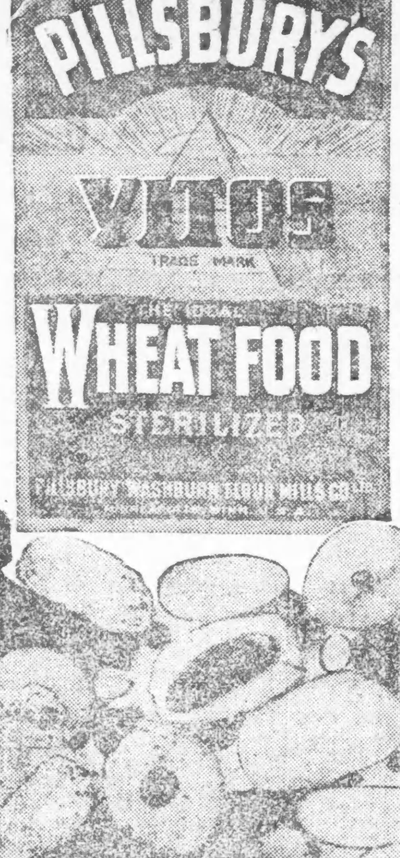
* Weil sie angeblich Kunden gegenüber nicht an den „Unionraten" festgehalten, ist die Versicherungs-Agentur Johnson & Higgins aus dem Agenturenverband ausgeschlossen worden. Sie hat sich nun an Richter Hanecy um einen Einhaltsbefehl gewandt, welcher es dem Verbande untersagen würde, den einschlägigen Beschluß auch wirksam zu machen.

* „Heiraths-Clerk" Salmonson berichtet, daß heute ein junger Mann, der ihn um eine Lizens ersucht hatte, schleunigst Reißaus genommen habe, als er ihm beiläufig mittheilt, daß es heute Freitag wäre, und daß man den biederen Lewandowski soeben wegen Gattenmordes an seinem Halse aufgehenkt hätte.

Neuer Erbfolge-Streit.

Berlin, 30. Sept. Der neue (schon in einer Spezial-Kabeldepesche erwähnte) Protest der Regierung von Schaumburg-Lippe, resp. des Fürsten Georg, an den Bundesrath gegen die Nachfolge des Grafen Leopold (Sohnes des jüngst verstorbenen Grafen Ernst von Lippe-Biesterfeld) als Regenten von Lippe-Detmold ist im Wortlaut veröffentlicht worden: Er stützt sich darauf, daß die ganze Linie Lippe-Biesterfeld ihr Thronfolge-Recht eingebüßt habe, weil Modeste v. Unruh, die Urgroßmutter des Grafen Leopold, keine legitime Nachkommin dieser Adelsfamilie gewesen sei. Die betreffenden Thatsachen — fügt die Denkschrift hinzu — seien noch nicht bekannt gewesen, als der Landtag von Lippe-Detmold 1898 das jetzige Thronfolge-Gesetz annahm. Es scheint, daß die Regierung von Schaumburg-Lippe diese Familiengeschichte noch tiefer untersuchen lassen will.

Pillsbury's Vitos.



Der Candy Koupon — frei — in jedem einzelnen Packet von Pillsburys Vitos berechtigt Euch zu Candy — jeder Art — jedem Preise — von jedes Grocers oder Zuckerwaarenhändlers Lager — zu jeder Zeit.

Kein Warten — keine Nieten — kein Geld nöthig.

Holt Euren Candy, wenn Ihr Euer Vitos holt.

Die ideale Weizen-Speise.

Pillsburys Vitos ist unendlich besser als irgend eine andere Getreide-Nahrung. Enthält das ganze Leben des besten nordwestlichen harten Weizen. Hergestellt in den großen Pillsbury Mühlen zu Minneapolis, wo 35,000 Faß Mehl täglich gemahlen werden.

Falls zufällig in irgend einem Packet kein Koupon gefunden wird, ist der Käufer gebeten, die Chicago Office der Pillsbury Washburn Flour Mills Co., Ltd., 135 Adams Str., zu benachrichtigen.

Nur für Chicago und Cook County.

Die gelbe Rose.

Ein Pußtenroman von Maurus Jokai

(7. Fortsetzung.)

Endlich wendet sich der Maler an den Thierarzt, der soll ihm diese Délibáb erklären.

„Lieber Freund, ich weiß von der Délibáb noch weniger. Ich hab Flammarions Buch über die Atmosphäre gelesen: er beschreibt darin die Fata Morgana, die man in den Sandwüsten Afrikas, an den Ufern des Eismeeres, am Orinoko und in Sizilien sieht; ich habe Humboldts und Bonplants Beschreibungen gelesen, aber von der Hortobágyer Délibáb haben die Gelehrten nicht einmal eine Ahnung. Und die kann man doch hier an jedem heißen Sommertag vom Morgen bis zum Abend sehen. Sogar die herrlichen Naturerscheinungen Ungarns werden von der Gelehrtenwelt ignorirt."

Es that dem Doktor wohl, der inneren Erbitterung vor den fremden Herren Luft machen zu können. Er aber hatte keine Zeit, Naturerscheinungen zu bewundern, denn er mußte auf die Mátraer Hürde eilen, wo sich das Thierspital und die Apotheke befinden; er verabschiedete sich also von den Herren, sprang auf sein Wägelchen und fuhr in die weite Pußta hinaus.

Die Heerde war auch schon weit draußen, die Hirten trieben sie immer noch vorwärts. Wohl ist das Gras hier in der Nähe üppiger, aber eben deswegen treiben die umsichtigen Rinderhirten ihre Heerde erst auf die entlegenen sodahaltigen Wiesenböden, damit, wenn dort im Sommer die Gräser verdorren, die fette Weide übrig bleibe. Der Abschied der zum Verkaufe abgesonderten Rinder von der großen Heerde war herzzerreißend: „Als wär's ein Chor der Druiden und Walküren."

Unterdessen befaßte sich der Stallmeister mit der Regelung der finanziellen Angelegenheit und der Feststellung der Marschroute. Er zahlte Herrn Sajgató in funkelnagelneuen Hunderternoten den Kaufpreis der Rinderheerde aus, die dieser ohne Geheimthuerei in die Taschen seines Ueberrocks steckte. Der fremde Herr hielt es nicht für überflüssig, Herrn Sajgató darauf aufmerksam zu machen, daß man hier auf der Pußta besser auf's Geld acht geben müsse, worauf der biedere Bürger mit echtem Debrecziner Phlegma antwortete: „Herr, mich hat man im Leben schon oft bestohlen und betrogen, aber noch nie hat ein Dieb mich bestohlen oder ein Schuft mich betrogen, immer waren es rechtschaffene Leute, denen das gelungen ist."

Der Käufer drückte auch dem Gulyás ein Trinkgeld in die Hand.

Da sagte der Gulyás: „Herr, ich sag' Ihnen noch eins: wenn Sie schon die Kühe gekauft haben, kaufen Sie auch die Kälber; das rathe ich Ihnen als guter Freund."

„Wozu sollen mir diese vielen brüllenden Dinger? Soll ich für sie einen Wagen miethen?"

„Die werden schon zu Fuß gehen."

„Aber das verzögert das Treiben. Sie halten die Kühe jeden Augenblick auf, wenn sie trinken wollen. Und was die Hauptsache ist, so hat der Herzog, so viel ich weiß, sie nicht darum gekauft, um eine rein ungarische Rasse zu züchten, sondern um sie mit der spanischen zu kreuzen."

„Das ist etwas Anderes."

So blieb denn nichts übrig, als die gekaufte Heerde wegzutreiben. Der Käufer stellte dem begleitenden Gulyás die Beglaubigung aus, der Kommissär den Paß. Der Gulyás steckte die Dokumente mit den Viehpässen zugleich in die Seitentasche, hängte dem Stier die Heerdenglocke um den Hals, befestigte seinen Szür zwischen die Hörner des Thieres, sattelte sein Pferd und schwang sich mit einem Abschiedsgruß an die Zurückbleibenden in den Sattel.

Der Gazda übergab ihm das Ränzel mit der Wegzehrung für eine ganze Woche: Speck, Brot und Zwiebel; das wird dem Burschen bis Miskolcz genügen. Dann erklärte er ihm die Marschroute. Der Weg muß gegen Polgár genommen werden, weil gegen Csege infolge der Frühjahrs-Ueberschwemmungen der Koth zu schlimm ist. Unterwegs können sie in dem kleinen Walde übernachten; dann sollen sie mit dem Floß über die Theiß setzen; wenn aber der Wasserstand zu groß sei, so soll er dem Vieh lieber dort Heu geben lassen und abwarten, bis das Wasser sinkt, als daß dem Vieh etwas geschehe.

Und dann legte er seinem Pathensohn an's Herz, er möge sich in der Fremde brav aufführen und seiner Vaterstadt Debreczin keine Schande machen; er möge seinem Herrn gehorchen und seine Tapferkeit im Zaume halten; er möge seine Muttersprache nicht vergessen und seinen Glauben nicht abschwören, er möge an den großen Feiertagen zum heiligen Abendmahl gehen und, was er verdient, nicht vergeuden; wenn er heirathe, möge er sein Weib in Ehren halten und seinen Kindern ungarische Namen geben, und wenn er einmal Zeit finde, möge er ihm, seinem Taufpathen, einen Brief schreiben, er werde dafür das Porto bezahlen. Und nachdem er ihm seinen Segen gegeben, entließ er ihn zu seiner Pflicht.

Indessen hatten die beiden mährischen Treiber es unternommen, die Kuhheerde aus der Umzäunung herauszulassen und in der bezeichneten Richtung vorwärts zu treiben.

Das Vieh aber rannte natürlich, sobald es sich frei sah, nach allen Richtungen der Windrose auseinander, und wenn die Treiber es mit ihren Stöcken leiten wollten, hieben die Kühe mit ihren Hörnern auf sie ein; dann wandten sie sich um und wollten zu ihren zurückgelassenen Kälbern zurückkehren.

„Geh, hilf den armen Schluckern!" sagte der Gazda endlich zu seinem Pathensohn.

„Knallen Sie eins mit der Peitsche," spornte der Maler ihn an.

„Ja, alle Donner, das fehlte mir noch," brummte der Rinderhirt. Da würde die ganze Heerde auseinanderrennen. Sind ja keine Rösser."

„Ich hab' ja gesagt, daß man die Kühe paarweise bei den Hörnern festbinden solle," schrie der Stallmeister.

„Gut, gut, überlaßt das nur mir, Herr!"

Hierauf stieß der Gulyás einen schrillen Pfiff aus, und im nächsten Moment sprang ein kleiner Schäferhund hervor, fuhr mit lautem Gebell auf die zerstobene Heerde los; ordnete die rebellischen Thiere rasch in Reih und Glied, kniff die faulen in die Beine, und nach wenigen Augenblicken war die ganze Heerde zusammengetrieben und folgte in prächtiger Schlachtordnung dem Leit-Stier. Dann sprengte der Gulyás ihnen nach und trieb sie, jedes beim Namen anrufend, an: „He Du Rösel! He Du Liesel!" Er wußte die Namen aller vierundzwanzig, und sie hörten auf seinen Ruf. Der Stier hieß „he Du Stolzer."

Auf solches Kommando marschirte dann die verkaufte Heerde ruhig auf der Ebene weiter. Die Herren sahen dem Zuge lange nach, bis die Heerde den Saum der wogenden Zaubersee erreicht hatte. Dort wuchsen die Rinder plötzlich zu Riesen empor, wie wenn es nicht Rinder, sondern vorsündfluthliche Mammuthe wären; ihre Umrisse wurden tiefschwarz, ihre Beine streckten sich zu riesiger Höhe empor, dann tauchte neben jedem die Kontur einer auf den Rücken gestellten Kuh auf, und dies Spiegelbild zog mit der Heerde weiter. Nach und nach begannen die ersten Reihen im Nebel zu verschwinden, und nur die mit dem Kopf nach unten gekehrten Thiergestalten wanderten weiter, mit allen Vieren in der Luft herumfuchtelnd. Und die Treiber, der Gulyás, der Schäferhund, sie alle trabten auf dem Kopf stehend mit aufwärts stehenden Beinen der Heerde nach.

Der Maler wälzte sich rücklings im Grase vor Lachen, die Arme und Beine von sich streckend.

„Wenn ich das in Wien im Künstlerklub erzähle, wirft man mich zur Thür hinaus!"

„Schlechtes Zeichen," brummte kopfschüttelnd Herr Sajgató. „Nur gut, daß ich das Geld schon in der Tasche hab'."

„Aber das Vieh ist noch nicht zu Hause," brummte der Gazda.

„Mich nimmt nur Wunder, daß nicht schon irgend ein erfinderischer Unternehmer dieses Theater gepachtet hat," scherzte der Stallmeister.

„Wir geben's aber nicht her," betheuerte Herr Sajgató stolz. „Ich weiß, sie möchten's nach Wien hinauf nehmen, wenn's ginge, aber die Stadt Debreczin gibt's nicht her."

IV. Kapitel.

Lustig holperte indeß der leichte Sandläufer des Thierarztes über die Pußta hin. Das flinke Pferdchen brauchte weder Zügel noch Peitsche, es wußte seine Lektion auswendig. Der Arzt konnte also ruhig sein Notizbuch hervorziehen und kritzeln und rechnen nach Herzenslust.

Plötzlich gewahrt er aufschauend einen Csikós in rasendem Galopp einhersprengen.

Das war aber solch ein Galopp, als ob Roß und Reiter toll geworden wären. Bald fiel das Pferd in einen rasenden Galopp, dann blieb es stehen, bäumte sich hoch auf und wandte sich einer anderen Richtung zu. Der Reiter saß mit zurückgebogenem Haupt und nach rückwärts gelehntem Körper im Sattel, mit beiden Händen die Zügel haltend. Das Pferd schüttelte wild den Kopf, riß ungestüm am Zügel, schnaubte und wieherte.

Schnell ergriff der Arzt Zügel und Peitsche und beeilte sich, dem Reiter den Weg zu verlegen.

Als er ihm näher gekommen war, erkannte er den Csikós: „Das ist ja der Sándor!"

Einen Augenblick schien es, als hätte der den Doktor ebenfalls erkannt, denn er ließ, seinem Pferde die Zügel lockernd, es dem Wagen entgegensprengen.

Das kluge Pferd galoppirte schnaubend und pustend auf den Wagen los und blieb dann stehen. Es schüttelte sich, wieherte, ja, fast hätte es zu sprechen begonnen.

Der Bursche aber saß steif mit zurückgebogenem Körper und zum Himmel starrendem Gesicht im Sattel, die steifen Hände hielten die Zügel nicht mehr, nur die Sporen drückten sich fester in die Weichen des Pferdes.

„Hörst Du, Sándor, Décsi Sándor?" rief ihn der Doktor an.

Er schien nicht zu hören, und wenn er auch hörte, so vermochte er doch nicht zu antworten.

Eilig sprang der Arzt aus dem Wagen, umfing den Reiter mit beiden Armen und hob ihn aus dem Sattel.

„Was ist Dir, Sándor?"

Der Bursche antwortete nicht. Seine Lippen waren krampfhaft aufeinander gepreßt, der Hals nach hinten gekrümmt, die Brust keuchte krampfhaft; der Leib war bogenförmig nach rückwärts gebogen. Die gespenstisch geöffneten Augen glänzten in unheimlichem Feuer und das Entsetzlichste war, daß die Pupillen sich unheimlich erweitert hatten.

Der Arzt ließ den Burschen auf den Rasen niedergleiten und begann ihn zu untersuchen.

„Der Puls geht bald rasch, bald langsam, bald stockte er gänzlich; die Kiefer sind krampfhaft geschlossen, der Körper krümmt sich nach rückwärts. Der Bursch ist vergiftet, und zwar mit Pflanzengift."

Diese Begegnung geschah auf der ebenen Heide zwischen der Hortobágyer Csárda und der Mátraer Hürde. So ist es also wahrscheinlich, daß der Bursche auf dem Wege nach der Hürde war und die Wirkung des Giftes sich auf dem Wege fühlbar gemacht hat. So lange er bei Sinnen war, eilte er, die Tanya zu erreichen, aber sowie die Krämpfe ihn erfaßten und die zur Raserei gesteigerten Qualen ihm den Geist verwirrten, war er nicht mehr Herr seiner Bewegungen gewesen und hatte auch das Pferd durch das Zucken seiner Glieder scheu gemacht. Denn auch dem Rappen triefte der Schaum vom Munde.

Der Doktor wollte den Burschen in den Wagen heben, aber er war zu schwer, er konnte ihn nicht über die Seitenwand emporheben.

Ihn hier lassen konnte man auch nicht, denn bis er mit der Hilfe zurückkehrt, zerfleischen die Adler den Wehrlosen. Das kluge Pferd blickte ihn mit verständnißvollen Augen an, beinahe als könnte es sprechen, dann legte es seinen Kopf an die Brust seines Herrn und ließ ein wiederholtes, kurz abgebrochenes Wiehern hören.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein Feldpostbrief an Blücher.

In dem kürzlich veröffentlichten Buche „Von Jena bis Neiße. Militär- und kulturgeschichtliche Bilder aus den Jahren 1805—1819, Tagebuchaufzeichnungen des Generalmajors Karl Friedrich v. Blumen" ist folgender Feldpostbrief an Blücher abgedruckt: „Allerunüberwindlichster Feldmarschall, General, Herr General Vorwärts, Exzellenz. Liebwerthester Herr Blücher! Verzeihen Sie Exzellenz, liebwerthester Herr Blücher, General Vorwärts, daß ich als unzeitige Geburt es wage, an Sie zu schreiben; aber ich kann mir nicht helfen, es ist wegen meinen Traugott: ich bitte Sie um Alles in der Welt, liebster Herr Blücher, Exzellenz, General Vorwärts, was ist das für eine infame Konfusion mit dem Feldpostamt — ich habe meinen Traugott bei den Gardejägern, er kennt Ew. Exzellenz Vorwärts ganz genau und gut — schon zweimal habe ich ihm Zulage geschickt, aber er hat nichts bekommen. Ich bitte Ew. Exzellenz demüthigst, korrigiren Sie die Kerls doch einmal, aber nach alter, preußischer Manier, Sie verstehen schon, wie ich's meine, das wird gewiß helfen. Denn es ist um die Schwerenoth zu kriegen, wenn man den Kindern, die für's Vaterland streiten, was schickt, und sie nichts bekommen. Ew. Exzellenz werden den Kerls doch ein Donnerwetter auf den Hals schicken, deshalb habe ich es Ihnen geschrieben, denn ich weiß schon, daß mit dem Alten nicht viel zu spaßen ist. Ew. Exzellenz, unüberwindlichster Feldmarschall, General Vorwärts genannt, liebwerthester Herr Blücher, ich verbleibe Ihr unterthänigster Schornsteinfegermeister Mathias Keller, Schweidnitz 1814."

Bier und Patriotismus.

Professor Heinrich Schneegans hat im Verlag von Gebr. Paetel (Berlin) die Memoiren seines Vaters August Schneegans, 1835—1898, als Beitrag zur Geschichte des Elsasses in der Uebergangszeit herausgegeben, die unter dem vielen ernsten Erlebten und Geschauten auch manche köstliche Anekdote enthalten. So folgendes Stückchen von dem überspannten Nationalgefühl der Franzosen, das wir nach der „Köln. Ztg." hier wiedergeben: „An einem der ersten Abende, die ich in Lyon verbrachte, ging ich in der Gegend des Perrachebahnhofes spazieren. Es lag da ein großer, mit Bäumen bepflanzter Platz. Auf der rechten Seite des Bahnhofes erblickte ich einen Biergarten. Oberhalb der Thür las man die Aufschrift: Bierbrauerei Ring. Ich ging hinein. Ich setzte mich an ein Tischchen unter den Bäumen und ließ mir einen Schoppen geben, den ich vorzüglich fand. Es war wirklich bayerisches Bier, das erste, das ich seit mehreren Monaten getrunken hatte und das dem schweren Lyoner Bier weit vorzuziehen war, ja, nach meinem Geschmack, auch dem elsässischen Bier des Herrn Hofherr, dessen Bierbrauerei gegenüberlag, auf der anderen Seite des Bahnhofes. Da ich noch niemanden in Lyon kannte, bekümmerte ich mich nicht um meine Nachbarn; ich konstatirte nur, daß der Garten voller Leute war und das Gas über diese Menge ehrbarer Bürger ein Licht verbreitete, das mir außerordentlich dunkel zu sein schien. Gewiß hatte der Biergartenbesitzer schon seit langer Zeit die Gläser nicht putzen lassen. Wie groß war aber nicht mein Erstaunen, als mir am Tage darauf mein Mitredakteur, Herr Lacroix, mit etwas geheimnißvoller Miene sagte, man hätte mich am Abend vorher im Biergarten des „Preußen" gesehen. Ich erfuhr erst dann, daß Ring ein Deutscher war, und daß dieser Deutsche, der übrigens Bayer war, „der Preuße" genannt wurde. Ich antwortete ihm, daß ich jedenfalls wieder zu ihm gehen würde, da das Bier dort ausgezeichnet sei. — „Gehen Sie nur hin, wenn Sie wollen," antwortete er mir, „aber nicht am Tage." — „Und weshalb nicht am Tage, wenn das Bier gut ist?" — „Nun, weil es eben der Preuße ist." — Ich lachte meinem Unterredner ins Gesicht, und versicherte ihm, daß diese Eigenschaft mich durchaus nicht störte, denn was ich in einer Bierbrauerei suchte, das sei nicht der Patriotismus, sondern gutes Bier. Ich kehrte in der That wieder zurück und entdeckte die Ursache der Dunkelheit des Gases. Alle die biederen Leute, die ihr Bier unter den „preußischen" Lauben schlürften, hatten Angst, gesehen zu werden. Am Tage deklamirten sie gegen „den Preußen" und schimpften weidlich auf die Elenden, die ihr Bier dem patriotischen Biere Lyons oder dem noch patriotischern Biere des Elsasses vorzogen; Abends aber kamen sie, das Taschentuch vor der Nase haltend, setzten sich in's Halbdunkel und schlürfen mit patriotisch-reumüthigem Herzen dieses Verrätherbier. Ich entdeckte unter diesen dunkelgehaltenen Lauben gar manche Gestalten furchtbarer Deutschenfresser; ich beging die Thorheit, sie zu erkennen — und das noch größere Unrecht, es ihnen zu sagen. Wahrscheinlich werden sie mir nie mein freimüthiges Lachen und meine Scherze über die Eigenthümlichkeit ihres Patriotismus verziehen haben."

Kopfhaut-Ausschlag.

Jucken, Schuppen und Krusten mit Haarverlust.

Schnell kurirt mit Cuticura Seife und Salbe.

Wenn alle anderen Mittel und Aerzte fehlschlagen.

Warme Shampoos mit Cuticura Seife und leichte Anwendungen von Cuticura, der großen Haut-Kur, halten sofort den Haarausfall auf, entfernen Krusten, Schuppen und Schinn, heilen entzündete, juckende Hautflächen, zerstören Haarparasiten, stimuliren die Haarwurzeln, stärken die Kopfhaut, geben den Wurzeln Energie und Nahrung und lassen das Haar auf einer guten, gesunden und kräftigen Kopfhaut wachsen, wenn Alles sonst fehlschlägt.

Millionen der besten Leute der Welt gebrauchen Cuticura Seife, unterstützt von Cuticura Ointment, der großen Haut-Kur für Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Haut, für Reinigung der Kopfhaut von Krusten, Schuppen und Schinn und Aufhalten des Haarausfalls, um rothe, rauhe und wunde Hände weich, weiß und zart zu machen, für Baby-Ausschlag, Jucken und Leiden in der Form von Bädern gegen störende Reizungen und Entzündungen oder zu starken oder unangenehmen Schweiß, für Wundliegen und viele antiseptische Zwecke, welche sich Frauen darbieten, ebenso für Zwecke der Toilette, des Bades und der Kinderstube.

Vollständige Behandlung für jeden Ausschlag, bestehend aus Cuticura Seife, um die Haut zu reinigen, Cuticura Ointment, um die Haut zu heilen, und Cuticura Pillen, um das Blut abzukühlen, kann jetzt für einen Dollar erhalten werden. Ein einziges Sortiment ist oft genügend, die quälendsten, entstellenden, juckenden, brennenden und schuppigen Ausschläge, Eczemas, Entzündungen und Reizungen von Jugend bis zum Alter, wenn alles Andere fehlschlägt, zu kuriren.

Verkauft in der ganzen Welt. Cuticura Resolvent, 50c. (in Form von Pillen, die mit Chokolade überzogen sind, 25c. per Fläschchen von 60); Ointment, 50c.; Seife, 25c. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Boston, 137 Columbus Ave. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenth.

Bestellt "How to Cure Every Humour."

Der wartende Kutscher.

Sir William Draggs ist selbst im Lande des Spleens als sehr exzentrisch bekannt. Im vorigen Herbst wollte er auf seiner neuen Jacht eine kleine Probefahrt machen und nahm sich eine Droschke, um nach dem Hafen von Brighton zu fahren, wo seine Jacht lag. „Warten Sie hier," sagte er zum Kutscher, und ließ sich dann nach seinem Schiff bringen. Er hatte eigentlich nur eine Stunde fortbleiben wollen, doch die Jacht schoß so prächtig dahin, die Luft wehte so frisch, und Sir William behagte es so wohl an Bord, daß er beschloß, garnicht mehr an Land zu gehen, sondern gleich um die Welt zu fahren. Und der Kutscher am Strande von Brighton? Was that der? Er wartete. Den folgenden Tag, die Tage darauf rückte und rührte er sich nicht. Nur bat er um die Erlaubniß, eine Art Schuppen zum Schutz für sich und sein Pferd aufzurichten. Das Jahr verstrich. Der Kutscher wartete; er saß auf der Thürschwelle seiner Hütte, rauchte seine Pfeife und hielt die Peitsche in der Hand. Auch das Pferd war immer angeschirrt und wurde von dem Stehen fetter und fetter. Da, eines Tages ward die Jacht des Sir William Draggs im Hafen signalisirt. Sie kehrte von ihrer Weltumsegelung zurück. Die erste Person, die Sir William vor's Gesicht bekam, als er an's Land stieg, war der wartende Rosselenker. Der Sir zeigte keine Spur von Ueberraschung: „All right!" sagte er, „wie viel machts?" Der andere zog eine sorgsam geführte Rechnung hervor. Sie belief sich auf etwa 50,000 Fr. Ohne eine Miene zu verziehen, riß Sir William ein Blatt aus seinem Checkbuch, füllte es aus und reichte es dem Kutscher. Dann ließ er sich zu seinem Hotel fahren und wollte hineingehen. Doch der Kutscher hielt ihn zurück: „Und die Fahrt?" „Ach, richtig," und er gab ihm noch zwei Shilling.

„Das Feinste der Saison"

von eleganten neuen Facons für Männer ist hier. Herbst-Anzüge....Ueberröcke....Cravenettes....alle sind von vorzüglicher Qualität, die sonst nur bei Schneidern mit hohen Preisen zu haben sind.—Unsere Kleider sind für Männer, die das beste für ihr Geld haben wollen....im Passen, Facon, Dauerhaftigkeit und Preis. Anzüge, Ueberröcke und Cravenettes

$10 bis $30

Kommt diese Woche und seht unsere Ausstellung.

Yondorfs Kinder-Dept. ist der Mittelpunkt des Interesses diese Woche.

Hier sind zwei extra spezielle Items, welche allgemeines Interesse erwecken. Extra gut gemachte und besetzte 2 und 3 Stück Anzüge für Knaben, für die Schule—sowohl einfach- wie doppelbrüstige Facons—alle Größen—hübsche blaue und schwarze Serges—sie sind ebenso gut und dauerhaft wie irgend ein Knaben-Anzug, welcher in der Stadt zu einem höheren Preis gekauft wird. Diese Woche speziell **3.95**

Neueste, hochmoderne Buster Brown Anzüge—in allen den hübschesten Stoffen—mit Farmer-Satin gefüttert—durchweg mit Seide genäht—Stoffe von nur äußerst dauerhafter Qualität—viele verschiedene Facons zur Auswahl—2½ bis 9 Jahre—Stadt-Preis 4.00—Yondorf's extra Spezialität diese Woche zu **2.95**

Offen Samstag Abend bis 10:30.

Yondorfs BIG STORE

Van Buren und Halsted Str.

Offen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr.

STRELITZ BROS.' Samstag-Verkauf.

100 Dueber-Hampden oder Elgin

'Gold-gefüllte Herren-Uhren

20 Jahre garantirt. Hübsch gravirte Gehäuse. Juweled Werk.

Nur $12.75, werth $20.00.

$1.00 Anzahlung und $1.00 die Woche.

STRELITZ BROS., WHOLESALE JEWELERS, Columbus Memorial Bldg., 103 State Str.

Bringt diese Anzeige mit.

Große Herbst-Eröffnung

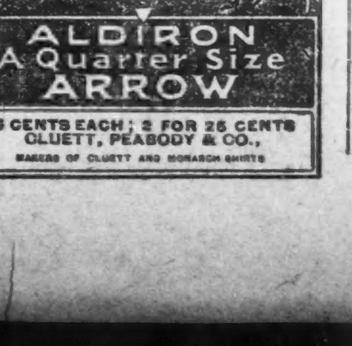
Samstag, den 1. Oktober 1904. Souvenir-Woche!

Wir haben die feinsten und modernsten Schuhe zu sehr mäßigen Preisen.

- Feine Dongola Damenschuhe, Matt-Top, starke Extension Sohlen, alle Größen von 3 bis 8, [illegible] verkauft zu $3.00, in der Eröffnungswoche **$2.48**
- Feine Damen-Kid-Schuhe, beste Qualität in jeder Facon, leichte und schwere Sohlen, sehr bequem, hübsch gemacht, Militär- und Cuba-Absätze, Standard-Preis $3.50, [illegible] **$2.95**
- Feine Dongola Damenschuhe, Patent-Top, leichte Sohlen, in neuester Mode, stets verkauft für $2.00, diese Woche **$1.48**
- Wir haben einen der besten Männerschuhe in Congreß oder Schnürschuhe [illegible] **$1.48**
- Gegenwärtig haben wir eine unserer Spezialfacon [illegible] Männer-Schuh mit starken Sohlen [illegible] **$1.98**
- Kinderschuhe, in allen Facons, Box Calf oder Vici [illegible] Größe 11½ bis 2, für die Eröffnungswoche **$1.25**
- Gute starke Kinderschuhe, Box Calf, von 8½ bis 11, für die Eröffnungswoche **98c**
- Gute starke kleine Kinderschuhe [illegible] Größen 4 bis 8, für die Eröffnungswoche **75c**
- Eine spezielle Sorte Männerschuhe [illegible] **$2.40**
- Männerschuhe, Box Calf, Vici oder Velour Calf [illegible] **$1.95**
- Feine Männerschuhe [illegible] **$1.48**
- Gute starke Knabenschuhe, Größen 2½ bis 5½ [illegible] **98c**
- [illegible] Filzschuhe [illegible] **39c**
- [illegible] Größe 6 bis 2 [illegible] **33c**

Diese Woche ist auch eine Souvenirwoche. Sehr praktische Geschenke weggegeben. Am Eröffnungs-Samstage zwei statt einer Trading Stamps.

GARBER & FUTRANSKY, Nachfolger von Sinsheimer Bros. 239 Ost North Ave.



Spar-Gelder

4 Prozent Zinsen.

Bonds 5 Proz.

Fällig in 1 bis 5 Jahren. Zinsen und Kapital bezahlt durch Stadtkasse.

Erbschaften regulirt.

Vollmachten ausgestellt.

Vorschuß in jeder Höhe.

Deutsches Geld u. Werthpapiere ge- und verkauft.

Drafts, Money Orders.

Schiffskarten alle Linien.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

$10 gespart, wer bei uns **Schiffskarten** kauft! — Schnelldampfer 6 Tage Ozean-Fahrt. Kommt und überzeugt Euch persönlich.

Wir haben direkte Verbindungen in allen Hafenplätzen und garantiren prompte und gute Beförderung. — Wir machen keine Ausnahme, welcher Nation die Passagiere angehören, ob Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Polen, Russen u. s. w.; alle zu gleichen Preisen expedirt.

Reellste Bedienung bei der

GLOBE TOURIST AGENCY,

H. Eliassof, Eigenthümer.

99 Dearborn Str., Ecke Washington

Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

— Er kennt sie.— Hier ist ein Echo, wenn man ruft, antwortet es siebenmal.—O, das wird meine Frau nicht erlauben!

Shroder's Special

Verkauf Nr. 53, für eine Woche, nächsten Freitag endend.

$20 und $25 Herbst- und Winter-Anzüge für Männer

Gemacht aus hochfeinen Worsteds u. Cheviots, viele davon sind mit Seide gemischt... **$12**

Nußbraune Effekte, Mocha Mixturen, dunkelgrau in doppelten u. Twist Geweben, eine Sammlung der besten Herbst-Stoffe, einschließend die einfachen Shades, schöne Farben-Kombinationen, und ferner die ausgesprochenen Pepper und Salts, geschnitten in einfachen und doppelbrüstigen Modellen, welche die allerneuesten Punkte der hochfeinen Schneiderkunst in sich verkörpern, werden verkauft für.......... $12

Shroder's Methode:

Fabrikation und Verkauf verbunden.

Unser Geschäft wird auf der Basis des Fortschrittes beim Einkaufen und Verkaufen für Baar geführt, die dadurch erzielten Ersparnisse kommen durch dieses System dem Publikum zugute, wir beschäftigen die geschicktesten Zeichner zur Schöpfung von Fashions, und fügen deren Bestreben die tüchtigsten Schneider-Talente hinzu, nebst wahrheitsgemäßem Anzeigen und geschickte Geschäftsführung--dies sind Eigenschaften, die das Publikum zu schätzen weiß und auch anerkennt.

Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, Cheviots und Cassimeres, in netten mittleren und dunklen Schattirungen und schwarzen Thibets.......... $5

Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, — feine Cheviots und reine Worsteds in einer großen Anzahl neuer Farbenkombinationen — exklusive Facons.......... $15

Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, — schottische Cheviots u. Worsteds in einfachen und fancy Geweben, und von reinem Worsted schwarzem Clay.......... $10

Herbst- und Winter-Anzüge, hochfeine Worsteds, hiesige und importirte Sachen, die allerfeinsten Muster, ausgezeichnet handgeschneidert.......... $20

Jeden Tag rüstet Shroders hunderte der kleinen Burschen und von jungen Männer aus für die Schule, College und Universität mit zuverlässigen und geschmackvoll hergestellten Kleidungsstücken.

Schul-Anzüge, mit Kniehosen, bis zum Alter von 16 Jahren— $1.50 $2.50 $3.50 $5

Schul-Anzüge mit langen Hosen, bis zum Alter von 19 Jahren — $4.50 $7.00 $8.50 $10

Separate Kniehosen von Cheviots und Tweeds — 25c 45c 75c 95c

Separate lange Hosen aus Tweeds und Worsteds — 75c $1.50 $2 $2.50

$1.45 Gut passende weiche Hüte und Self-Conforming Derbys für Männer. Dashy Touristen Dexter und die allerneuesten Rauhe Reiter und Flat-Iron Hüte—jeder Hut neu und proper.......... $1.95

Männerhemden — neue Herbst-Effekte, neue Entwürfe und Farben, feine Qualität.......... 95c

Männer-Hosenträger — reiche, neue Lisle-Gewebe, gut gemachte neue Muster, mit Leder besetzt.......... 25c

Post-Bestellungen wird unsere prompte Aufmerksamkeit gewidmet.

FOR SATURDAY ONLY — Hübsche weiche Knabenhüte, neue Facons, schwarz und stahlfarbig, ganz reiner Pelz-Filz, Größen 6⅝ bis 7.......... 75c

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr, andere Tage bis Abends 6:30.

MONEY REFUNDED ON REQUEST — Shroder's DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330 und 332 State Str., gegenüber Congreß Str.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

† Senator Hoar †

Der greise republikanische Führer dahingeschieden.

Worcester, Mass., 30. Sept. Nach langem Leiden ist der greise Bundessenator Hoar heute früh um 1:35 Uhr friedlich entschlafen, wovon die Bevölkerung durch das Läuten der Kirchenglocken und durch das Ertönen der Feueralarm-Signale in Kenntniß gesetzt wurde. Am Sterbebette waren der Sohn General Rockwood Hoar, die Tochter Mary Hoar und der Familienarzt Dr. Warren R. Gilman.

Letzten Winter schon erkrankte der Senator an einem Hexenschuß, und der Tod seiner (zweiten) Gattin war ein Schlag, von dem er sich nie ganz erholte. Seit Dienstag früh war sein Zustand von demjenigen des thatsächlichen Todes kaum mehr zu unterscheiden.

(George Friesbie Hoar, noch einer der republikanischen Führer der alten Schule, wurde am 29. August 1826 zu Concord, Mass., geboren, studirte erst in der dortigen Akademie und absolvirte im Alter von 20 Jahren die Harvard-Universität, in welcher er dann noch speziell die Dane'sche Schule der Rechte durchmachte. Darauf eröffnete er zu Worcester eine Anwalts-Praxis, welche bald recht einträglich wurde. Im Alter von erst 25 Jahren wurde er in die Staatslegislatur gewählt, und fünf Jahre später in den Staatssenat, wo er der Vorsitzende des Justiz-Ausschusses wurde. 1869 wurde er in das Kongreß-Abgeordnetenhaus gewählt, und mit Ausnahme eines einzigen Unterhaus-Termins gehörte er seitdem beständig dem Kongreß, seit dem Jahre 1877 als Bundes-Senator an. Auch war er Vorsitzender verschiedener wissenschaftlicher Vereinigungen, und seine vorzügliche Privatbibliothek umfaßt 6000 Bände. In der Frage des „Imperialismus" gerieth er in entschiedenen Widerspruch mit der modernen Politik der republikanischen Partei, obwohl er einen förmlichen Bruch mit knapper Noth vermied. Seine letzte große öffentliche Rede war diejenige, welche er 1902 gegen die Regierung wegen ihrer Haltung in der Philippinen-Frage hielt. Vor zehn Monaten veröffentlichte er eine Selbst-Lebensbeschreibung.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoie von Havre.

Abgegangen.

Greenock: Carthaginian, von Glasgow nach Philadelphia, über St. Johns.
London: Menominee nach New York.
Liverpool: Roman nach Portland, Me.
New York: Celtic nach Liverpool.
Genua: Citta di Napoli nach New York.
Fayal, Azoren: Prinzeß Irene, von Genua und Neapel nach New York.

Bronchitis und Schwindsucht geheilt in Chicago.

Durch Gebrauch der Koch'schen Einathmungen!

Man wende sich persönlich oder schriftlich an Mrs. B. Glawatz, 334 E. North Ave., Chicago, Ill., einer geheilten Patientin. Medizin in den Magen eingenommen, heilt nicht. Klima-Veränderung ist von wenig Nutzen. Man spart Geld und Zeit und Leben mit dem Gebrauch des Koch'schen Tuberkulins. Die heilenden Oele werden direkt in die kranken Lungen und Luftröhren eingeführt. Die Hausbehandlung sowie Officebehandlung sind gleich erfolgreich. Asthma, Bronchitis und Katarrh mit Erfolg behandelt. — Untersuchung, eine Probe-Einathmung und Konsultation sind frei. Man schreibe für Büchlein. Dr. E. Koch, 149 State Str., Chicago, Ill.

Die Politik.

New York, 30. Sept. Der demokratische Präsidentschafts-Kandidat Parker hatte eine Unterredung mit Bundessenator Wm. A. Clark von Montana über die politische Lage im Westen. Hr. Clark stellte in bestimmte Aussicht, daß die Demokraten in Montana siegen würden, und erklärte es für wahrscheinlich, daß sie auch Kolorado und Nevada gewinnen würden.

August Belmont, Wm. F. Sheehan und Oberst Honey (früher demokratischer Führer in Rhode Island) hatten ebenfalls Unterredungen mit Richter Parker, der heute Abend nach Esopus zurückkehrt, aber wahrscheinlich nächsten Dienstag wieder nach New York kommt.

General-Postmeister todtkrank!

Washington, D. K., 30. Sept. Der General-Postmeister Henry C. Payne liegt zwischen Leben und Tod darnieder. Er wurde von Herzleiden befallen, und nur mit knapper Noth wurde er vorläufig am Leben erhalten. Dr. P. M. Rixey (General-Stabsarzt der Flotte) und Dr. Magruder behandeln ihn, verzweifeln aber beinahe an seinem Aufkommen, zumal der Gesundheitszustand des Patienten schon seit geraumer Zeit ein wankender ist. Präsident Roosevelt und seine Gemahlin erschienen gestern Abend im Arlington-Hotel und erkundigten sich nach Herrn Payne's Befinden.

Massakre in Süd-Mexiko!

New York, 30. Sept. Post-Nachrichten von einem Korrespondenten des „N. Y. Herald" zu Belize, Britisch-Honduras (Zentralamerika) melden: Indianer machten einen Angriff auf die Lager der Leute, welche den Rohstoff zum Kaugummi suchen, im südlichen Mexiko. Dabei wurden 17 Personen getödtet, 18 verwundet, und 57 andere sind entweder in Gefangenschaft weggeschleppt oder ermordet worden. Die Indianer waren etwa 300 Mann stark und wurden von einem abtrünnigen früheren Mitglied der mexikanischen Nationalgarde von Yucatan geführt. Unter den Getödateten sind auch verschiedene Frauen. Zu Chenchuncho wurden das Hospital und die HandelsLagerhäuser nebst zugehörigen Geschäftsstuben niedergebrannt.

Studenten-Massenvergiftung.

Racine, Wis., 30. Sept. Großes Aufsehen erregt die Erkrankung von 180 Studenten und 10 Lehrern der Grammär-Abtheilung vom „Racine College" infolge des Genusses von Hühnerfleisch, das allem Anschein nach Gift enthielt. Das Hühnerfleisch war beim Abendessen aufgetragen worden. Die Aerzte erwarten, sämmtliche Erkrankten zu retten. Eine Untersuchung ist vom Schul-Vorsteher eingeleitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Moltke von Hamburg.
Neapel: Romanic von Boston.
Kopenhagen: Nicolai der Zweite von Boston.
Rotterdam: Noordam von New York.
Bremen: Main von Baltimore.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die jährliche Illinoiser Staats-Ausstellung wurde gestern in Springfield eröffnet. Sie dauert bis zum 7. Oktober.

— 4 Landstreicher wurden bei Poepens, Md., von einem Zug der Baltimore & Ohiobahn überfahren und getödtet.

— Der Tapezierer Fred W. Borchardt in Milwaukee erschoß seinen Arbeiter Otto Wiskow, mit dem er wegen des Lohnes in Streit gerathen war.

— Am 1. Oktober werden die Löhne der, etwa 10,000 Seeleute auf unseren großen Binnenseen um 10 bis 15 Prozent erhöht werden. laut Uebereinkommen im letzten Frühjahr.

— Schon der vierte der Lyncher, die an der Tödtung von Horace Maples theilgenommen hatten, George Frame wurde in Huntsville. Ala., von der Mordanklage freigesprochen!

— Zu Meadville, Pa., legten die Kesselmacher in den Werkstätten der Erie-Bahn wegen der Entlassung von drei Mitgliedern eines Komites die Arbeit nieder.

— Auf der Ontario & Western-Bahn bei Preston Park, Pa., stießen zwei Kohlenzüge zusammen. Ein Heizer wurde getödtet und ein Lokomotivführer schwer verletzt.

— Die demokratische Staatskonvention für Rhode Island fand in Providence statt; Lucius F. C. Garvin wurde als Gouverneurskandidat aufgestellt.

— An vergifteter Hafergrütze starb Frau Wm. Hanson zu Logan, Utah, und ihr Gatte liegt in bedenklichem Zustand darnieder. Man weiß nicht, wie das Gift in das Essen kam.

— Der Millionär James Callahan, der zu Des Moines, Ja., starb, hinterließ $20,000 zur Gründung eines Asyls für die Gattinnen von Trunkenbolden in Jowa.

— Drei jetzige und vier frühere Stadträthe von Buffalo wurden von den Großgeschworenen wegen Annahme von Bestechungsgeldern in Anklagezustand versetzt. Es sollen noch mehr Anklagen folgen.

— Chas. M. Schwab soll mit der japanischen Regierung einen Kontrakt für die Erbauung von 14 Schlachtschiffen und Kreuzerbooten geschlossen, und Louis Nixon einen ähnlichen Auftrag von Rußland erhalten haben.

— Gegen seinen anfänglichen Widerstand, hat sich jetzt doch der deutsche Weltausstellungs-Kommissär Lewald in St. Louis der Entscheidung gefügt, welche den Preis im Taucher-Wettkampf (bei den Olympischen Spielen) den amerikanischen Siegern zuspricht.

— Arthur D. Wyman, Lehrer am chemischen Laboratorium der Harvard Universität, starb durch Verletzungen, die er bei der Ueberfahrung durch ein Automobil erlitt. Der betr. Kraftwagen-Fahrer, der Student Leon Strauß, wurde verhaftet.

— In den Werkstätten der Chicago & Alton-Bahn zu Bloomington Ill., wurde die Arbeitszeit von zehn auf neun Stunden herabgesetzt, weil sämmtliches vollendete Material der Bahn im Gebrauch ist und wegen des Weltausstellungs-Verkehrsgeschäftes nicht entbehrt werden kann.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — New York 3, Chicago 7; Brooklyn 0, St. Louis 3; Philadelphia 4, Cincinnati 2; Philadelphia 1, Cincinnati 3 (zweites Spiel). „American League" — St. Louis 0, Philadelphia 1; St. Louis 6, Philadelphia 1 (zweites Spiel); Cleveland 3, Boston 1; Detroit 0, New York 5.

— Die, schon gestern erwähnte Entscheidung unseres Schatzamtes wegen der Zollstempel auf Kisten importirter Zigarren stößt die Ordre um, welche verlangte, daß dieser Stempel von derselben Farbe sei, wie die Binnensteuer-Stempelmarke, und der erstere Stempel wird auf dem Boden des Kistkens, statt oben angebracht werden. (Die Entscheidung ist editoriell heute näher besprochen.)

— Gleichzeitig mit seiner Entschuldigung wegen der Geldstrafe, die er dem dritten Sekretär der britischen Botschaft (in Washington) auferlegte, gab Richter Phelps von Lee, Mass., aber auch zu verstehen, daß sich dieser Herr recht flegelhaft benahm! Die Sympathie der ganzen Bevölkerung von Massachusetts ist auf Seiten des Richters Phelps, da schon ohnehin rücksichtslose Automobilfahrer großes Aergerniß gegeben haben.

Ausland.

— Zum Oberbürgermeister von London wurde der Alderman John Pound gewählt Vorsitzender der General-Omnibusgesellschaft.

— Eine Spezialdepesche des Pariser „Temps" aus Konstantinopel besagt, das armenische Dorf Ramsa sei der Schauplatz einer neuen Metzelei durch die Kurden gewesen.

— Alle Meinungsverschiedenheiten zwischen der Betriebsleitung und den Angestellten der Kanadischen Pazifik-Bahn sind befriedigend beigelegt worden.

— Die streikenden Seeleute zu Marseille beschlossen Rückkehr zur Arbeit, nachdem die Transatlantische Gesellschaft verschiedene Zugeständnisse gemacht hatte.

— Eine große Gesellschaft französischer Schriftsteller und Künstler feierte gestern den Jahrestag des Todes von Emile Zola (gest. 29. September 1902) in seiner früheren Wohnung zu Medan.

— Dem neuerlichen Zaren-Ukas über das Wohnrecht der russischen Juden entsprechend, erhielt die Polizei Befehl, keine jüdischen Handwerker aus Orten zu vertreiben, in denen sie seit 1882 ansässig sind.

— Das russische Blatt „Novosti" bespricht in theils bitterem, theils spöttischem Tone die, soeben zu Edinburg beendete Tagung des Instituts für Völkerrecht und den Plan der amerikanischen Regierung, die Haager Konferenz neu einzuberufen.

— Eine Feuersbrunst zu Lissabon, Portugal, beschädigte die Vorrathsschuppen des militärischen Verpflegungswesens leicht und gab zu der falschen amerikanischen Meldung Anlaß, daß diese Schuppen niedergebrannt seien.

— Dem neuesten Zensus von Britisch-Südafrika zufolge, einschließlich Kapkolonie, Transvaal, Orangeland, Natal, Rhodesia, Basutoland und Beschuanaland, beträgt die weiße Bevölkerung dieser Gebiete 1,135,016, und die farbige 5, 198,175.

— In Paris wurde die erste Sitzung des internationalen Komites der Baumwollspinner und Baumwoll-Fabrikanten abgehalten, und man beschloß, den nächsten Weltkongreß dieses Interessenkreises auf Juni 1905 nach England einzuberufen.

Ein Heilmittel der Natur; kann auch dem schwächsten Körper nicht schaden; versagt nie. Sommer-Krankheit bei Jung und Alt zu kuriren. Dr. Fowler's Extract of Wild Strawberry. momifr

Es giebt nur eine

Zichorie

die werth ist

deß man sie kauft,

es ist

Scheuers

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Einer, der spielte, aber nicht gern verlieren wollte.

Hymen Cohn trat heute vor Richter Caverly als Kläger gegen Ray Rust und Harry Saylord, Eigenthümer einer großen Steindruckerei im McVicker-Gebäude, auf. Seiner Angabe nach war er in deren Geschäftszimmer gekommen, um einen Druck-Auftrag aufzugeben, als die beiden Herren ihn aufforderten, sich an einem Würfelspiel zu betheiligen. Er sei darauf hineingefallen und habe $6 verloren. Der Polizei soll er dann sein Leid geklagt und behauptet haben, bei dem Spiel seien falsche Würfel benutzt worden. Der Richter fragte den Kläger ärgerlich, ob er dächte, der Gerichtshof sei ein Kollektirungs-Bureau für hereingefallene Spieler und entließ die Drei.

Der Buchmacher Frank Johnson wurde zur Zahlung von $25 und Tragung der Kosten verurtheilt.

Der 45 Jahre alte George Grant stand unter der Anklage, in einem Geschäftsladen der unteren Stadt eine Geldtasche im Werthe von $1.50 gestohlen zu haben, heute vor Richter Quinn und wurde zu $50 und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Der der Polizei bekannte Taschendieb JamesAdams wurde um $50 und Kostenzahlung gestraft. Er war auf die Meldung des Wirthschaftsbesitzers Henry Ganey, Lake und Clark Str., hin verhaftet worden. Dieser behauptet, Adams habe in seiner Wirthschaft herumgelungert und ihm, auf seine Aufforderung, sich zu entfernen, einen Schlag gegen den Kinnbacken versetzt.

Seit acht Jahren hatte E. E. Laughlin in dem Grocery-Geschäft von Eben Pusey, 7012 South Park und 7116 Euclid Ave., einen Vertrauensposten inne. Am 15. September machte Pusey die unliebsame Entdeckung, daß Laughlin $248 unterschlagen habe. Er sagte ihm die Unredlichkeit auf den Kopf zu. Laughlin hatte nichts zu erwidern und widersetzte sich nicht seiner Gefangennahme. Er wurde vom Richter Quinn heute unter $500 Prozeßbürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Verduftet.

E. J. Lew's von Wheaton angeblich ein Fälscher und Betrüger.

Seine Frau auch verschwunden.

Die unerwartete Flucht der Frau E. J. Lewis von Wheaton am Mittwoch Abend, nachdem Tags zuvor ihr Gatte, angeblich nach Unterschlagung von $40,000 verschwunden war, hat unter den Bewohnern jener Vorstadt hochgradiges Aufsehen erregt.

Man muthmaßt, daß Frau Lewis sich ihrem Gatten irgendwo im Staate Illinois angeschlossen hat und daß das Ehepaar nun über alle Berge ist.

Lewis soll fast sämmtliche hervorragenden Bürger der Ortschaft hineingelegt haben. Der Mayor Pieronnet soll den bedeutendsten Verlust, $6100, erlitten haben.

Der Ausreißer war als Grundeigenthumshändler, Hypothekenmakler u. Versicherungsagent seit 1892 in der Ortschaft thätig, Mitglied des Wheaton Golf Klubs, und spielte in der Gesellschaft eine große Rolle.

Wie verlautet verübte er die Unterschleife durch Ausstellung von Duplikaten von Hypothekenurkunden und Fälschung von Vollmachten.

Am Freitag kam angeblich derLandwirth James Campbell dahinter, daß er ihn in der geschilderten Weise um $5000 begaunert hatte. Er stellte ihn zur Rede. Lewis bekannte sich angeblich schuldig, betheuerte aber, daß er sich sonst keiner unehrenhaften Handlung schuldig gemacht habe. Zwei seiner Schwestern, die hier Lehrerinnen sind, brachten $5000 auf. Campbell erhielt sein Geld und versprach, die Angelegenheit nicht an die große Glocke zu hängen.

Am Dienstag fuhr Lewis nach Chicago. Als er am Mittwoch nicht zurückgekehrt war, versammelten sich seine Gläubiger in seinem Geschäftszimmer und ermittelten dann angeblich, daß er sich einer Menge Fälschungen und Unterschlagungen hat zu Schulden kommen lassen.

Unter Anderen sollen Henry Eggers $1100, die Wittwe Mary L. Gorham $2000 und Mitglieder der Familie Winston mehr oder weniger hohe Beträge eingebüßt haben.

Lewis soll in den letzten Jahren täglich nach Chicago gefahren sein. Wie verlautet, war er ein eifriger Besucher der Rennbahnen.

Litt am Heimweh.

Die 15 jährige Frances Parkhurst als Leiche aus dem See gefischt.

Nach langer Suche, an der sich etwa 2000 Personen betheiligten, wurde heute die Leiche der seit gestern Mittag vermißten 15jährigen Frances Parkhurst von Danvers, Ill., einer Schülerin der Lake Forest-Universität, nördlich von der Ferry Halle, im See entdeckt.

Sie ist wahrscheinlich von der Mole in's Wasser gefallen oder aber sie hat Selbstmord begangen.

Das Mädchen war eine Tochter von Dr. F. J. Parkhurst, einem wohlhabenden Manne.

Wie zahlreiche Studiengenossen des Mädchens behaupten, litt dieses an Heimweh.

Gestern Mittag, nach Einnahme des Imbisses, unterhielt sich Frances in anscheinend bester Stimmung mit ihren Schulgenossinnen. Dann erklärte sie einer intimen Freundin gegenüber, daß sie spazieren gehen wolle.

Am Nachmittag fand sie sich zum Unterricht nicht ein. Die von ihren Mitschülern und Lehrern sofort angestellten Nachforschungen verliefen resultatlos. Da befürchtet wurde, daß Frances ermordet worden sei, suchten heute 2000 Personen die ganze Umgegend ab. Einer der Leute entdeckte die Leiche, die sofort geborgen wurde.

Der Vater des Mädchens wurde von dessen Verschwinden gestern Abend benachrichtigt. Er trat noch im Laufe des Abends die Reise nach Chicago an.

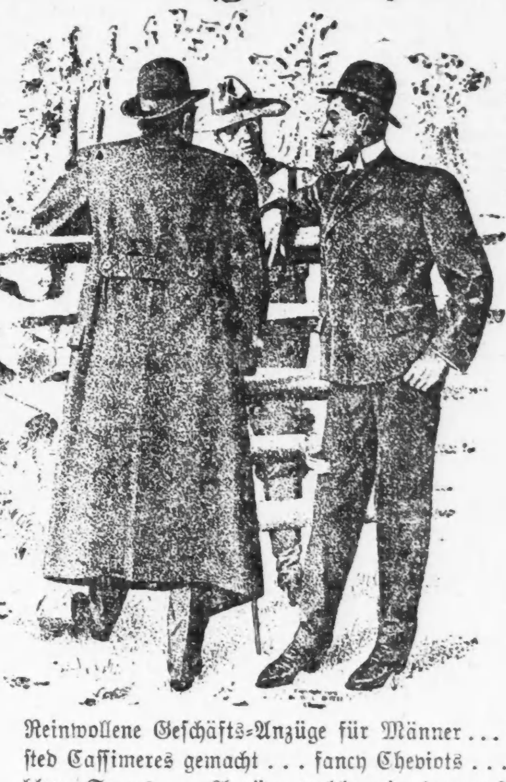
CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Große Herbst-Eröffnung



THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Die erste Ausstellung

Die neuesten Moden in Männer- und Knaben-Kleidern für den Herbst und Winter von 1904—1905 wird morgen im Hub eröffnet. Alle neuesten Entwürfe der Tonangeber der Mode in Europa und Amerika sind in dieser riesigen und reichhaltigen Auswahl vertreten und in jedem Fall habt Ihr die direkte Versicherung, daß diese gesammten Waaren nur von Leuten fabrizirt sind, die ohne Zweifel an der Spitze ihres Gewerbes stehen.... Um frühes Einkaufen zu veranlassen und diese Herbst-Eröffnung zu einer denkwürdigen zu machen, offeriren wir eine speziell ausgewählte Liste von Waaren in jedem Department zu einer Ersparniß von wenigstens 25 Prozent.

Reinwollene Geschäfts-Anzüge für Männer... Worsted Serge-Futter... von den feinsten doppelt-twisted Cassimeres gemacht... fancy Cheviots... schwere Clay Worsteds und blaue Serges... Anzüge, welche wir immer für $12.50 verkaufen.... Herbst-Eröffnungs-Verkauf, nur **$10.00**

500 strikt reinwollene Anzüge für Männer... durchweg handgemacht... Röcke in den allerneuesten Längen und Hosen sowohl in Peg Top- wie konservativen Facons... die neuesten Schattirungen in Worsteds und Tweeds und die feinsten $20-Qualitäten... spezieller Herbst-Eröffnungs-Preis **$16.50**

375 reinwoll. wasserdichte Männer-Ueberzieher..in Größen 33 bis 40..durchweg wasserdicht gemacht..nicht die gewöhnliche Cotton Warp Sorte, die in vielen Plätzen verkauft wird, sondern ganz reinwollene Stoffe.. ein hübscher Rock für Herbst-Gebrauch regulär zu $15 und $18 verkauft.. Herbst-Eröffnungspreis zu nur.......... **$11.00**

Gesellschafts Herbst-Ueberzieher für Männer.... von extra feinem schwarzen Vicuna... 40 und 42 Zoll lang u. durchweg mit der theuersten echtfarb. Seide gefüttert. Regulärer $25 Ueberzieher... Herbst-Eröff.-Preis **$15.00**

Der ganze dritte und vierte Floor.

Prachtvolle Ausstellung von neuen Herbst-Kleidern für Knaben

Knaben-Hüte, Kappen und Ausstattungs-Artikel.

Neue Herbst-Styles in weichen u. steifen Jünglings- u. Knaben-Hüten.. schwarz u. farbig.. $1.50-Qual.. Herbst-Eröffnungspreis, **89c**

Knaben- u. Mädchen-Tam O'Shanters..in Cloth, Serge, Cheviot, Velvet u. Leder..in schlicht oder seidebestickt..alle Farben.. $1.50 Qualitäten, spez. Herbst-Eröffnungspreis **98c**

Feine Worsted Jünglings- und Knaben-Sweaters..Rollkragen, ..zwei Streifen um Kragen, Cuffs und unten..regul. $2-Sweater..Herbst-Eröffnungspr.... **$1.50**

Neue plaited Jünglings- und Knaben-Herbst-Busenhemden ..in allen neuesten Farben und Streifen..verkauft zu $1.25.. Herbst-Eröffnungspreis.... **98c**

Enthaltend alle neuen, hübschen und ansprechenden Kleider, Hüte, Kappen und Ausstattungswaaren für Knaben, Jünglinge und Kinder..Dieselben speziellen Preise gelten sowohl für dieses wie für alle anderen Abtheilungen dieses großen Geschäfts.

Knaben-Kniehosen-Anzüge, 7 bis 16 Jahre..in doppelbrüstigen und Norfolk Styles..Alter 3 bis 7..in Sailor und Russian Effekten..extra gut gemacht..von guten, zuverlässigen, reinwollenen Stoffen..Herbst-Eröffnungspreis **$2.95**

Knaben- und Mädchen-Reefers, Ueberröcke und lange Touristen Styles..3 bis 16 Jahre..alle v. neuesten Stoffen in import. und hiesigen Wollstoffen..von unseren besten Schneidern.......... **$5 bis $35**

Knaben-Kniehosen..3 bis 16 Jahre..von guten zuverlässigen Stoffen..in hübschen Checks und fcy Mischungen..mit Extension Tailleband und Taped Nähten.. gewöhnl. 75c-Qual..Herbst-Eröffnungspreis **48c**

Feine Jünglings-Anzüge und Ueberzieher..15 bis 20 Jahre ..Anzüge doppelbrüstig oder einfach..College, 'Varsity oder schlichte Dreß-Styles..Ueberzieher extra lang und weit..doppelbrüstig od. einfach..alle neuesten Entwürfe und Stoffe.. $20-Qualitäten..Herbst-Eröffnungspreis **$15.00**

Jünglings-Hosen..14 bis 20 Jahre..in Peg Top od. schlichten Dreß-Styles..Worsteds, Cheviots und fancy Mischungen..$5.00-Hosen..Herbst-Eröffnungspreis **$3.95**

Zweiter Floor.

Spezialitäten in Herbst-Hemden und fancy Ausstattungs-Waaren.

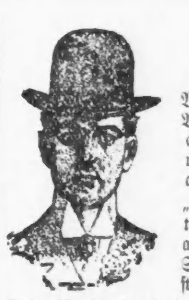
Spez. Nr. 1 ... Fancy farb. Männer-Hemden, ...mit feinen Plaited Busen, zwei Paar extra Manschetten ..handgebügelt und Finished.. in hübschen Mustern, Punkten u. Streifen...... Hemden, die gewöhnlich zu $1.75 und $2 verkauft werden ... Herbst-Eröffnungspreis.......... **$1.25**

Speziell Nr. 2..Dreß- und Promenaden-Männer-Handschuhe, in feinem Mocha Kid, Dogskin und Cape..hell und dunkelgraue, neue rothe und lohfarbige..Handschuhe, die anderswo $1.50 kosten Herbst-Eröffnungspr.... **95c**

Speziell Nr. 3..15 Kisten von feinem Männer-Winter-Unterzeug, das wir unter Fabrikpreis kauften ..Natural Wolle, Kameelhaar, Worsted u. Australian Lammwolle Unterzeug..das zu $1.50 verkauft wird..alle Größen Hemden oder Unterhosen .... schlicht oder farbig..Herbst-Eröffnungspreis.......... **$1.00**

Haupt-Floor, südl. Ende.

Herbsthüte-Spezialitäten ebenso feine Regenschirme.



Während unserer Herbst-Eröffnung offeriren wir einen Spezial-Verkauf von 250 Dtz. weichen und steifen Männer-Hüten..die allerneuesten Herbst-Styles und Farben. Diese Hüte wurden gemacht, um für $2 verkauft zu werden und sind es auch werth..unser spez. Herbst-Eröffnungspreis.... **$1.35**

„Granfield" und „Royal" Hüte repräsentiren die besten mittelltheuren Hüte..in Style und Dauerhaftigkeit so gut wie die anderswo zu einem bedeutend theureren Preis verkauften..alle Styles in weichen und steifen Hüten.......... **$1.90 und $2.50**

John B. Stetson's berühmte Herbst-Styles in weichen und steifen Hüten sind hier in großer Reichhaltigkeit..schöne neue Effekte in Facons und Farben.... **$3.50 und $5.00**

Auswahl von 1,000 Piece-dyed Taffeta Seide Männer- und Damen-Regenschirmen.. Futteral dazu passend..26- und 28zöll. Stahlstange..Patent Lock Gestell, extra enges Aufrollen sichernd..Griffe von Ivory, Cape Horn Pearl und feinem Boxwood..Furze und Weichsel-Holz..schlicht und mit Sterling Silberund 14 K. Gold-Verzierungen..$3.50 Regenschirme für.......... **$1.95**

Haupt-Floor, Mitte.

Herbst-Schuh-Spezialitäten für Männer, Damen und Kinder.

Zwei Partien von feinen $3.50 Männer-Schuhen..eine der beste Corona Pat. Coltskin Schnürschuh, die andere ein echter Shell Cordovan Schnürschuh..beide handgenähte Bench-gemachte Schuhe..Herbst-Eröffnungspreis.......... **2.85**

Vier Partien von handgenähten Custom-made Damen-Boots, einschließlich eine Partie von Patent Coltskin, mit hübschem Kid Top, und die anderen von bestem Vici Kid, in neuen Herbst-Facons.. alles reguläre $3.50-Schuhe..Herbst-Eröffnungspreis.......... **2.85**

Patent Colt und Box Calf Bench-gemachte Knaben-Schnürschuhe, mit Rock Oak Sohlen, handgenäht, $2.50-Schuhe.. Spezieller Eröffnungspreis.......... **1.95**

Extra Qualität Vici Kid Schnürschuhe für Mädchen, mit mittelschweren Extension-Sohlen und Patentleder Spitzen, Größen sowohl für große wie für kleine Mädchen ..reguläre $1.75 und $2.00 Schuhe..Eröffnungspreis zu nur.......... **1.35**

Haupt-Floor, nördliches Ende.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter

Ein Mann der Vergangenheit.

Einer längst vergangenen Zeit schien der Senator Hoar von Massachusetts anzugehören, der soeben aus dem Leben geschieden ist. Es ist zu früh, ein abschließendes Urtheil über die Eigenschaften und die Laufbahn des Verstorbenen zu fällen, doch darf man immerhin auf den auffallenden Unterschied zwischen ihm und den meisten anderen Bundessenatoren hinweisen.

Seine Kollegen waren oder sind fast ohne Ausnahme praktische Politiker, wenn nicht geradezu Bosse. Von einigen Mummelgreisen abgesehen, die ihre heimische Legislatur vielleicht nur in der Erwartung wiedergewählt hat, daß sie ja doch bald sterben werden, sind die jetzigen Mitglieder des „Oberhauses“ mit allen Kniffen und Schlichen der „Politik“ innig vertraut. Selbst diejenigen unter ihnen, die ihre Erhebung in erster Reihe ihrem großen Geldsacke verdanken, verstehen wenigstens die keineswegs leichte Kunst, den Patriotismus zur geeigneten Zeit zu entflammen und ihr Geld nur an die maßgebenden Patrioten zu wenden. Leute wie der berüchtigte „Gas-Addicks“, die sich in den Senat geradezu einkaufen wollen und die Gesetzgebung eines Staates ganz offen und plump bestechen, gelangen fast niemals an das Ziel ihrer Wünsche. Strebt ein Eisenbahn-, Gruben-, oder Industriebaron nach der Ehre, in den „vornehmsten Klub“ aufgenommen zu werden, so muß er in der Regel erst mit den politischen „Machern“ seines Staates Fühlung gewinnen und der Partei, die er in Anspruch nehmen will, werthvolle Dienste leisten. Meistens hat er die nöthige „Erfahrung“ schon durch geschäftliche Verbindungen mit einflußreichen Politikern erworben. Er hat das „System“ kennen gelernt und braucht nur noch den richtigen Zeitpunkt abzupassen, um sich zu der ersehnten Stelle emporzuschwingen. Ist er endlich Bundessenator geworden, so weiß er die ihm zufallende Patronage und seine Beziehungen so geschickt auszunützen, daß er in der Staatspolitik eine entscheidende Rolle spielt. Fast in allen nördlichen Staaten stehen heutzutage die Bundessenatoren an der Spitze einer „Maschine“, welche die Konventionen beherrscht, und es ist deshalb eigentlich selbstverständlich, daß auch auf der letzten republikanischen Nationalkonvention „the Washington crowd“ alles nach seinem Willen lenkte. Allerdings empört sich hier und da die Staatsmaschine gegen die Bundesmaschine, und in Wiskonsin haben sich die Empörer sogar durch die Nationalkonvention nicht wieder zum Gehorsam zurückführen lassen, aber im Großen und Ganzen wird die Macht der Bundessenatoren anerkannt, weil sie durch ihre Verfügung über die Bundesämter und durch ihre Verbindungen mit den großen Korporationen jeden Widerstand niederschlagen können.

In diese Gesellschaft paßte der alte Hoar nicht hinein. Er war in der praktischen Politik so wenig bewandert, daß sein viel jüngerer Amtsbruder Lodge ihn gänzlich in den Schatten stellen konnte. Daß er alle sechs Jahre wiedergewählt wurde, verdankte er lediglich der Rücksicht, die „das jüngere Element“ im Staate Massachusetts auf die „old fogies“ noch nehmen zu müssen glaubte. Massachusetts betrachtet sich gern als die Wiege der höheren amerikanischen Bildung und gedenkt noch immer mit Stolz der hervorragenden Staatsmänner, durch die es früher im Bundessenate vertreten war. Gewissermaßen als ein lebendes Ueberbleibsel einer ruhmreichen Vergangenheit, das man nicht in die Bodenkammer verweisen wollte, wurde Hoar stets auf's Neue geehrt, trotzdem er sich manchmal gefährliche Ketzereien erlaubte. Indessen war selbst er häufig gezwungen, seine „Irrlehren“ zu widerrufen und sich den Geboten der Partei zu unterwerfen. Er mußte wiederholt für Maßregeln stimmen, die er heftig bekämpft hatte. Wenn er nicht durch schließliche Demuth sich Verzeihung erworben hätte, so wäre er „trotz alledem“ längst in die Ecke gestellt worden.

Daß ein Mann von demselben Schlage der Nachfolger Hoars werden wird. ist gänzlich ausgeschlossen. Ohne Zweifel wird sein Sitz von einem Politiker eingenommen werden, der „die Bedürfnisse der Gegenwart“ erkannt hat und sich nicht von veralteten Vorurtheilen beeinflussen läßt. Mit Hoar werden wohl auch die Anschauungen begraben werden, denen er sein ganzes Leben lang gehuldigt hat, wenn er ihnen auch nicht immer nachleben durfte. Massachusetts wird seinem bisherigen jüngeren Senator Lodge einen ebenso schneidigen praktischen Politiker an die Seite stellen, der sich mehr durch Thaten, als durch Rathen hervorthun wird. Für Staatsmänner der alten Schule, welche sich an die Verfassung klammerten und in der Politik auch die sittlichen Grundsätze gewahrt wissen wollten, ist im Bundessenate kein Platz mehr. Der heutige Bundessenat ist weder eine Versammlung von Weisen, noch eine Sonntagsschule.

Zum „Schutze“ des Schwindels.

„Vater werden ist nicht schwer, Vater sein hingegen sehr.“ Das gilt nicht nur für die Einzelnen, sondern trifft in gewissem Sinne auch für die Regierung zu. Es ist für sie leicht, dem Volke zu sagen, ich will dir ein liebevoller und stets hilfsbereiter Vater sein, und auch leicht, das kindliche Vertrauen in des Vaters Allmacht im Volke zu wecken, das mit jeder Klage und jedem Wunsch zum Papa eilt. Aber es ist mitunter sehr schwer, diese Wünsche zu befriedigen, bezw. die der Einen zu erfüllen, ohne Andere in ihren wirklichen oder vermeintlichen „Rechten“ zu kränken; auszugleichen oder zu versagen, ohne den Glauben der lieben Kinder an des Vaters Können und Liebe zu ihnen in's Wanken zu bringen. Denn wie es vorkommt, daß der kleine Fritz vom Papa verlangt, daß er ihm ein paar Sternlein vom Himmel herunterhole, damit zu spielen, so stellt auch das zum Glauben an die Allmacht der väterlichen Regierung erzogene „Volk“ Forderungen, die sich schlechterdings nicht erfüllen lassen. Und mehr noch als der kleine Fritz, wird das liebe „Volk“ geneigt sein, in der Nichterfüllung des Wunsches bösen Willen zu sehen, da der wirkliche Vater selten so thöricht ist, dem Kinde die Erfüllung aller Wünsche zu versprechen und sich als allmächtig hinzustellen, wie das die „väterliche Regierung“ so gern thut. Besonders fatal wird aber die Sache für die väterliche Regierung, wenn die Erfüllung des Wunsches des Einen ganz leicht scheint und nur den einen Fehler hat, daß durch dieselbe andere liebe Kinder geschädigt werden. Lehnt die „väterliche Regierung“ das Ansinnen ab, dann setzt sie sich dem Vorwurfe aus, daß die andern ihr lieber seien; gewährt sie den Wunsch, dann fühlen jene sich zurückgesetzt hinter diesen. Beides muß vermieden werden, denn so oder so steht die väterliche Regierung in Gefahr, die Liebe und Anhänglichkeit eines Theil der bürgerlichen Kinder oder kindlichen Bürger zu verlieren. Sie wird das zu vermeiden suchen und wie der wirkliche Papa, den von beiden Parteien heiß begehrten ganzen Kuchen in zwei möglichst gleiche Stücke theilen, das heißt ein Kompromiß machen, — auf die Gefahr hin, daß so beide Theile unbefriedigt bleiben.

* * *

Recht köstlich und anschaulich werden die Schwierigkeiten, mit denen eine väterliche Regierung zu kämpfen hat, illustrirt durch den „Zigarren-Zollzettel-Fall“, der soeben vom Schatzamtsekretär Shaw entschieden wurde und der für so wichtig erachtet wurde, daß der Sekretär, der bekanntlich einer der hervorragendsten Kampagneredner der republikanischen Parten ist, seine rednerische Thätigkeit unterbrechen und nach Washington eilen mußte, sein Urtheil zu fällen.

Wie jedermann weiß, wurden „seit Menschengedenken“ alle Kistchen mit importirten Zigarren nach der Verzollung mit einem breiten grünen Zettel umklebt, der in großem Druck die Bezeichnung „Importirte Zigarren“ trug und auf dem das Datum der Verzollung usw. verzeichnet wurden. Diese grüne Binde war so auffallend, daß auch der flüchtigste Blick genügte, zu entdecken, ob ein Zigarrenkistchen „importirt“ oder „einheimisch“ sei, eine Täuschung des kaufenden Publikums also so gut wie ausgeschlossen war. Dank der grünen Zollleibbinde, die alle Kistchen mit importirten Zigarren tragen mußten, war es den Händlern nicht möglich, einem halbwegs hellen Kunden einheimische Waare als „echte importirte Havanas“ aufzuschwätzen, er konnte höchstens behaupten, sie seien „ebenso gut.“

So war's lange lange Jahre, und das zigarrenkaufende Publikum war damit ganz zufrieden, aber die „Väterlichkeit“ unserer Regierung wuchs immer mehr. Ihre Pflicht, alles Ausländische nach Möglichkeit draußen zu halten und Amerika von dem Auslande völlig unabhängig zu machen; die amerikanischen Industrien zu fördern, wurde immer kräftiger betont, und so kamen die amerikanischen Zigarrenfabrikanten zu der Ueberzeugung, daß die Regierung noch etwas Besonderes für sie thun und die grünen Import-Leibbinden abschaffen müsse. Denn, sagten sie, dieselben werden von den Importeuren als „Trade mark“, auf Deutsch „Waarenzeichen“, benutzt und dienen dazu, das Geschäft der Importeure zu fördern auf Kosten der einheimischen Industrie. Der väterlichen Regierung erschien die Forderung berechtigt und sie ordnete an, daß in Zukunft statt der großen grünen Zettel, die für jedermann sichtbar waren, nur eine kleine braune Zollmarke auf die Kistchen zu kleben sei und zwar auf den Boden des Kistchens, wo sie nicht zu sehen ist.

Die väterliche Regierung zeigte sich bereit, den Peter zu berauben, den Paul zufrieden zu stellen, aber der Peter — hier der Zigarrenimporteur — wollte sich nicht geduldig opfern lassen, sondern erhob ein großes Geschrei. Ist er nicht auch seines Vaters Sohn? Soll sein Geschäft geschädigt werden dem andern zu liebe? Die Importeure haben schließlich auch Stimmen und Einfluß, und zu ihren Gunsten sprach der althergebrachte Gebrauch. Da durfte man nicht so schroff vorgehen, und deshalb unterbrach der Sekretär Shaw seine Redereise, den schwierigen Fall zu untersuchen und beizulegen.

Das hat er nun gethan, und es wurde eine neue Anordnung getroffen. Dieselbe wurde nicht veröffentlicht, aber Herr Shaw hat sich dahin geäußert, daß die Untersuchung ergab, daß die bisherigen großen grünen Zettel allerdings „denjenigen, die sie benützen, einen geldlichen Vortheil gewähren“ und deshalb abgeschafft werden sollten. Es sei Sache der Regierung, die Zollsteuer einzutreiben und so viel wie möglich Schwindel zu verhüten, aber es sei nicht „Sache der Regierung, in Form eines Waarenzeichens eine Bürgschaft zum Wohl und Besten der Waare zu leisten“. Das müsse „im Tabakgeschäft so gehalten werden, wie in jedem anderen.“ Die großen grünen Leibbinden werden schwinden, aber auch der Importeur wird „beschützt“ werden, indem man ihm eine Steuermarke von besonderer Farbe gibt, die von dem Käufer gesehen werden mag, wenn er danach suchen will.

So ist Beiden „geholfen,“ aber wo bleibt das Publikum, das doch schließlich auch etwas Rücksicht seitens der väterlichen Regierung beanspruchen darf? — Das Köstliche an der Geschichte ist, daß man den großen grünen Zetteln doch nicht mehr nachsagen kann, als daß sie die Beschwindelung des Publikums unmöglich machten; daß sie deshalb den Fabrikanten ein Dorn im Auge waren, und die Regierung sie abschaffte, um in Zukunft den Schwindel möglich zu machen, denn sonst hat die ganze Sache keinen Zweck. Es ist richtig, daß in anderen Waarenarten der Schwindel leicht ist, weil die Regierung hier den importirten Waaren keinen Stempel aufdrückt, — einfach weil's nicht angeht. Aber das ist doch kein Grund, daß man dem Schwindel die Thüre öffnen muß, wo sie leicht und auch zum Vortheil der Regierung verschlossen werden kann, und so lange verschlossen war, und es war auch nicht gerade nöthig, daß der Herr Sekretär sich dabei noch besonders lächerlich machte, indem er sagte, die Regierung solle allerdings „nach Möglichkeit“ dem Schwindel vorbeugen, während er das sichere Vorbeugungsmittel abschafft — die Sache war so schon komisch genug.

Und wie denn — lag nicht einem der letzten Kongresse eine Bill vor, die die genaue Angabe des Wolleprozentsatzes in einem Stück Zeug verlangt, zur Verhütung des „reine Wolle“-Schwindels in der Bekleidungs-Industrie, und zum Schutze der amerikanischen Wolle?

Das Bollwerk.

Ein „Foreigner“ hat sich erlaubt, auf dem Juristen-Kongresse in St. Louis gegen eine unserer eigenthümlichen amerikanischen Einrichtungen zu sprechen. Natürlich ist seine Anmaßung auf der Stelle gebührend zurückgewiesen worden. Das, was der Ausländer zu tadeln sich erlaubt, das ist, so wurde ihm gesagt, das Beste, was man haben kann. Wie denn bekanntlich Alles, was wir machen und wie wir es machen, den Vorzug der Unübertrefflichkeit hat. Denn wir sind die Leute, mit denen die Weisheit stirbt.

Gegenstand der Erörterung war das landesübliche Schwurgerichtsverfahren in Zivilangelegenheiten. Das Verfahren in Straffachen steht auf einem ganz anderen Blatt. Daß über Schuld oder Unschuld des Angeklagten, der eines Verbrechens bezichtigt ist und für den dabei Leben, Freiheit und Ehre auf dem Spiele stehen, die Aburtheilung nicht durch den einzelnen Richter sondern durch eine Jury seiner Mitbürger erfolge, dafür liegen so gewichtige Gründe vor, daß diese ursprünglich englische Einrichtung von allen fortschrittlichen Kulturländern angenommen worden ist. Daß aber über jeden einzelnen der unzähligen, selbst der unwichtigsten Rechtshändel, in die der Streit um Mein und Dein die Menschen verwickelt, von einem ganzen (oder mindestens halben) Dutzend rechtsunkundiger Leute abzuurtheilen ist—das ist ein Verfahren, das man weder in Deutschland, noch in Frankreich noch in sonst einem der europäischen Festlandsländer eingeführt hat, und dessen außer uns nur noch England sich zu rühmen vermag.

Professor Nerincz, ein belgischer Rechtsgelehrter, sprach vor dem genannten Kongreß, daß ihm das Schwurgericht in Zivilsachen als unnütz und thöricht erscheine. Sein Urtheil begründend, verwies er zunächst auf die Schwierigkeit, die oft zur Unmöglichkeit wird, für derartige Fälle „gute“ Juries zu erlangen. Er sprach von den achtbaren Geschäftsleuten, deren Zeit durch ihre eigenen Geschäfte in Anspruch genommen ist und für die es nicht selten große Verluste bedeutet, wenn die Pflicht zu derartigem Geschworenendienste sie tage- oder gar wochenlang ihrem Geschäfte entzieht. Woraus natürlich folgt, daß sie wenn immer möglich, dieser Pflicht sich zu entziehen versuchen. Können aber die besten und fähigsten Leute nicht erlangt werden, so fällt naturgemäß der Dienst in die Hände von minderwerthigen Leuten, auf deren Urtheil kein Verlaß ist. Folge dieses Zustandes sei die Menge von Appellationen und neuen Prozessen, die die Gerichtskalender füllen und die Rechtsprechung verzögern. Im festländischen Europa, fügte er hinzu, wisse man kaum, was ein neuer Prozeß ist. Hat da in einem Falle das Gericht seine Entscheidung gefällt, so ist der Fall entschieden.

Daß es Wort für Wort wahr ist, was der „Foreigner“ da sagt, ist ja nicht in Abrede zu stellen. Man hat auch nicht versucht, es in Abrede zu stellen. Wozu auch? Die Einrichtung ist amerikanisch, also ist sie gut. Sie ist, wie eine Rechtsleuchte aus New York, Ex-Richter John M. Dillon im Brustton der Ueberzeugung erklärte, „die beste, die wir haben können. Sie erhebt (!) das Individuum, und das ist's, was uns gefällt.“ Er (Dillon) selber kenne nichts Besseres, als ein Verfahren, in welchem „Richter und Jury und die Zeugen der Gegenpartei von Angesicht zu Angesicht sich gegenüber stehen“. Wenn nur der Richter ein tüchtiger Mann sei, der die Jury gehörig zu belehren verstehe, so seien zwölf Männer von gemeinem Verstande ihm lieber als eine Jury, die aus Leuten von überlegener Intelligenz sich zusammensetze. Ein zweiter amerikanischer Redner fügte hinzu: „Der Richter kann beeinflußt werden, zwölf Geschworene können nicht beeinflußt werden. Das ist das große Bollwerk unseres Jurysystems.“

* * *

Natürlich hat dagegen der „Foreigner“ nicht aufkommen können. Er hat für seine Ansicht Vernunftgründe angegeben. Die echt amerikanische Antwort besteht in Redensarten von Palladium, Bollwerk u. dgl., und in einer demagogischen „Stumpspeech“, die den „gemeinen Verstand“, der nur zu oft Unverstand bedeutet, über die höhere Intelligenz erhebt. Der Leser, der in seiner Zeitung den täglichen Gerichtsmischmasch verfolgt, mag sich ja allerdings seine besonderen Gedanken machen, wenn er von der angeblichen Unzugänglichkeit der „Männer aus dem Volke“ gegen ungehörige Beeinflussung hört. Wenn der Leser ein Chicagoer ist, so braucht man ihm nur das Wort „Pin Brigade“ oder „Stecknadel-Jury“ zu nennen, um allerlei interessante Geschichten in Erinnerung zu bringen, in denen das berühmte Rechts- und Freiheits-„Bollwerk“ in höchst eigenthümlicher Beleuchtung sich darstellt. Und was die Dillon'sche Stumprede anlangt, so wird bei deren Durchlesung auch dem „gemeinen Verstande“ die Frage sich aufdrängen: wozu denn überhaupt eine Jury nöthig ist, wenn die Richtigkeit oder Unrichtigkeit ihres „Wahrspruchs“ doch nur auf der Belehrung durch den Richter beruht. Ist der Richter der Mann, von dem das Urtheil der Geschworenen abhängt, warum soll er das Urtheil nicht gleich selber fällen und damit viel Geld und viel kostbare Zeit ersparen? Ueberdies hat ja doch der Richter das Recht, jedes Jury-Urtheil beiseite zu setzen und einen neuen Prozeß anzuordnen, wenn er findet, daß das Urtheil mit seinen Anweisungen in Widerspruch steht. So daß der „Werth“ des berühmten Bollwerks hauptsächlich darin besteht, daß 1) die Auswahl der Jury, die oft viel Mühe macht, die Aufnahme der Verhandlungen verzögert; 2) die Entscheidung in die Hände von Leuten gelegt wird, die sehr oft, wo es um irgendwie verwickelte Rechtsstreitigkeiten, Gesetz- und Kontraktauslegungen, technische Erfindungen, Patentrechte und ähnliche Dinge sich handelt, gar nicht verstehen, was vor ihnen verhandelt wird; 3) immer die Gefahr vorliegt, daß sich die Jury nicht einigen kann und somit das ganze langwierige und kostspielige Verfahren für die Katz' gewesen ist, und 4) die häufig irrigen Jury-„Wahrsprüche“ zu entsprechend häufigen Umstoßungen der Urtheile durch die höheren Gerichte und zu neuen und immer neuen Prozessen führen, denn auch das zweite, dritte u. s. w. Urtheil mag irrig sein und wieder umgestoßen werden. In Folge welcher schönen Zustände die streitenden Parteien zumeist jahrelang auf den Austrag ihrer Sache warten müssen, und die Gerichte dermaßen überhäuft sind mit alten Geschäften, daß sie keine Zeit haben für die beständig einlaufenden neuen Klagen, und diese auch erst alt werden müssen, ehe sie zur Verhandlungen gelangen.

Uebrigens hat das Jurysystem in Zivilsachen auch schon von amerikanischen Rechtsgelehrten die entschiedenste Verurtheilung gefunden. Aber es macht „business“ für die Menge der Advokaten, Rechtsverdreher und Ferkelstecher, weshalb auch die große advokatische „Zunft“ daran nicht rütteln und schütteln lassen will.

Mißstände in Rußland.

Die russische Presse macht, einer Korrespondenz aus St. Petersburg zufolge, auf den seltsamen Umstand aufmerksam, daß viele Hinterbliebenen der auf dem Schlachtfelde gefallenen Offiziere sich in einer äußerst bedrängten Lage befinden, da die Auszahlung der Offiziersgehälter sofort nach dem Tode des Offiziers aufhört. Von jedem Todesfall in ihrem Offizierskorps haben die Truppenchefs sofort die Staatsrentei telegraphisch zu benachrichtigen und diese sorgt schleunigst dafür, daß an die Familien der gefallenen Offiziere keine Kopeke mehr ausbezahlt wird. Den Hinterbliebenen bleibt dann nichts übrig, als um Bewilligung der gesetzlichen Pension nachzusuchen. Bevor jedoch alle unvermeidlichen Formalitäten erfüllt sind und die Pension bewilligt wird, vergehen oft Jahre. Infolgedessen müssen oft die Familien gefallener Offiziere sehr lange Zeit mit der bittersten Noth kämpfen.

Auch sonst hat der Krieg viel Elend und Unglück im heiligen Rußland hervorgerufen. Die Einberufung der Reservisten geht in großer Unordnung vor sich. Es kommt zuweilen vor, daß irrthümlich ein paar Jahrgänge mehr als vorgeschrieben ausgehoben werden, und daß alte Reservisten, Familienväter von 35 und mehr Jahren, sich zum Dienst stellen müssen, während die jüngeren frei bleiben. Ueberall ist ein Mangel an Aerzten fühlbar, denn alle irgendwie verfügbaren Aerzte sind nach dem Kriegsschauplatz kommandirt. In den Zeitungsannoncen liest man täglich, daß Aerzte von den Kommunalverwaltungen und Landschaften gesucht werden, zum Theil unter sehr günstigen Bedingungen. Besonders stark haben sich die Reihen der jüdischen Aerzte gelichtet, da diese von der Regierung, wie es scheint, mit besonderer Vorliebe nach dem Kriegsschauplatz kommandirt werden.

Lokalbericht.

* Im Kunstinstitut am Seeufer, und zwar in der Fullerton-Halle desselben, hält morgen, Samstag, Nachmittag Dr. Millspaugh vom Kolumbischen Museum einen Vortrag über die Wilden Blumen des „Chicago Basin“. Eintritt frei.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Heute, morgen
Herbst-Eröffnung

In dem Neuen Laden, State und Madison Str.

Nur noch zwei Tage, während welchen Ihr diese Spezial-Ausstellung, daß wir zum Beginn der Einkaufs-Saison in unserem prächtigen neuen Gebäude eingerichtet sind, in Augenschein nehmen könnt. Kunden erzählen uns, daß wir viel mehr gehalten als wir versprochen haben.

Uebersehet nicht diese wichtigen und interessanten Einzelheiten:

Prachtvoller Orientalischer Rug-Floor—7.
Der schöne Kunst-Floor—5.
Der Putzwaaren- und Unterzeug-Floor—3.
Der Zimmer-Ausstattungs-Floor—6.
Der Kleider- und Pelz-Floor—4.
Der große Seide- und Kleiderstoffe-Floor—2.

Das ganze Haus ist geschmückt Euch zu empfangen, bewillkommnen und zu unterhalten. Kommt.

Streit um ein Kind.

Der Vater und eine Hospital-Wärterin streiten sich darum.

Margaret Binderman, die vor acht Jahren im Michael Reese-Hospital das Licht der Welt erblickte und dort verblieb, da die Mutter kurz nach der Geburt verstarb und der Vater für den Unterhalt des Kindes nicht aufkommen konnte, ist der Liebling der im Hospital beschäftigten Aerzte und Wärterinnen. Nun steht sie plötzlich im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses.

Der jetzt an 167 Liberty Straße wohnende Vater, Bensien Binderman, verheirathete sich wieder und kümmerte sich nicht weiter um die kleine Margaret, die, im Hospital aufgezogen, von Frl. Tucker, der Direktorin der Krankenpflegerinnen-Ausbildungs-Schule zum Kindergarten und zur Schule geschickt, auch in der Musik unterrichtet wurde. Jetzt auf einmal fordert er sein Kind zurück.

Frl. Tucker hat nun gestern im Kreisgericht nachgesucht, ihr Bescheinigungspapiere auszustellen, daß sie Margaret Binderman an Kindesstatt angenommen. Ihrer Angabe nach, ist der Vater des Kindes auch jetzt nicht im Stande, für die Kleine auskömmlich zu sorgen, da zur Zeit seine Familie groß und seine Frau gezwungen ist, zum Unterhalt derselben durch Wasch- und Scheuerarbeiten außer dem Hause beizutragen.

Kurz und Neu.

* Die Vereinigung Amerikanischer Herausgeber von Adreßkalendern, welche in den letzten Tagen hier ihren Jahreskonvent abgehalten, hat beschlossen, künftig mit vereinten Kräften gegen alle Schwindler vorzugehen, welche Gaunereien zu verüben suchen, unter dem Vorgeben, sie wollten irgend einen Adreßkalender oder Geschäfts-Wegweiser veröffentlichen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 28. September, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Emma Liermann

im Alter von 75 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Oktober, 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 1501 Newport Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Liermann, Emma Loehr, Ida von Obstfelder, Tilly Parker, Kinder.
Hugo von Obstfelden, Andrew Loehr, William Parker, Schwiegersöhne, nebst Enkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

John Schwab

(Vater der verstorbenen Frau Luise Eberstein), im Alter von 90 Jahren und 5 Monaten am Mittwoch, den 28. September, um 1.15 Nachts, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 419 Ost 41. Str., um 2 Uhr, nach dem Oakwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Schwab geb. **Simes**, Gattin.
Frau Emilie Schwab, Frau Anna Vonderheit, Frau Margaretha Wellman, Fred Schwab, Frau Caroline Eichenhold, Kinder, nebst 33 Enkeln und 12 Urenkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Marie Pontius

im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag Morgen um 8.30 vom Trauerhause, 98 Orchard Str., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Pontius, Mutter.
Elizabeth, Anna, Bernhard, Theodore, Mathias, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

August Zell

im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 159 Orchard Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Zell, Gattin.
Paul, Ida Kutscher, August Zell Kinder.
Wilhelmina Helbig, Mutter.
Henry Helbig, Bruder.
Oscar Kutscher, Schwiegersohn. krla

Nachruf

am Jahrestag des Todes unseres geliebten unvergeßlichen Bruders

Tony Brueggestradt,

gestorben am 30. September 1902—1904.

Auf's neue kehrt die bittere Scheidestunde,
O theurer Bruder, uns zurück.
Auf's neue blutet heut die Schmerzenswunde,
Bei Wiederkehr des bangen Augenblicks.
Wo ich bin, im Wachen oder Träumen,
Immer denk' ich, such' ich, seh' ich Dich,
Ach, vielleicht aus höheren seligen Räumen
Kennt und sieht auch Deine Liebe mich.
Geachtet warst Du im Gesellschaftskreise,
Und Umgang hatte Jeder gern mit Dir,
Denn Deine frohe biedere Handlungsweise
Gefiel ja allen, die Dich kannten hier.

Gewidmet von der tieftrauernden Schwester und Schwager:
Elisabeth und Christ. Petersen.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Verein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hugo Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 1. Oktober 1904, Nachm. zwei Uhr, von 171 E. North Ave., Ellisons Leichenbestattungsgeschäft, nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um halb 2 Uhr sich in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Lucretia Garfield Loge Nr. 569 K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere werthe Schwester

Emma Lierman

am Mittwoch, den 28. September, gestorben und am Samstag, den 1. Oktober 1904, 2½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1501 Newport Ave., nach Graceland zur ewigen Ruhe bestattet wird. Die Beamten versammeln sich in der Logen-Halle, Ecke Center und Larrabee Str., punkt 2 Uhr.

Mina Kaiser, Protektor.
Edward Brown, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwoch Morgen unser einziger lieber Sohn

Emil Boettcher

gestorben ist im Alter von 24 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 2. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 987 N. Rockwell Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Charles Boettcher, Katharine Boettcher geb. **Frühauf,** Eltern.
Hermann Frühauf und **Carl Frühauf,** Schwager. dofrsa

Todes-Anzeige.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein A. U. V. O. Nr. 3.

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß der Bruder

Louis Mueller

am 29. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober 1904, vom Trauerhause, 9 Diversey Court, nach Rosehill. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle.

Gottlieb Noedinger, Präsident.
Louis Reinecker, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Louis Mueller

im Alter von 75 Jahren plötzlich im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 2. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7 Diversey Place, nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Clark, Conrad Grau, Kinder.
Paul Mueller, Neffe.

Beerdigungs-Anzeige.

Am Samstag, den 1. Oktober 1904, Nachmittags, findet die Bestattung von

Lucy Dahmen geb. Hack

statt, von der Vault auf dem St. Mary's Friedhof nach der Familien-Begräbnißstätte daselbst. Der Zug verläßt das Archer Ave. Depot der Grand Trunk R. R. um 12.05 Mittags.

Gestorben: Wm. F. Gradolph, in seiner Wohnung, 256 Laflin Str., geliebter Gatte von Antoinette Gradolph geb. Jacobs, Vater von Wm. F. jr., Louis R. und Henry F. Gradolph. Beerdigungsanzeige später. Toledo, O., und Buffalo, N. Y., Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Unterzeichnete spricht hiermit allen Freunden und Bekannten für ihre Theilnahme während der Krankheit und Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten

Melchior Vogelsanger

den herzlichsten Dank aus. Besonders dem Präsidenten des Schweizer Club, Herrn E. Bühler, für seine trostreiche Rede, sowie dem Schweizer Club Sängerbund für den erhebenden Gesang am Sarge. Auch meinen Nachbarn vielen Dank für den thatkräftigen Beistand, den sie mir seither geleistet haben. Mögen Alle vor solchen Schicksalsschlägen bewahrt bleiben.

Marie Vogelsanger, Gattin, Oak Lawn.

Neu! „Wie das Wasser heilt.“ Ein Rathgeber zur Anwendung aller Wasserkuren in gesunden und kranken Tagen. Von Dr. Prager. Gebunden $1 und 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

WM. EISFELDT
Leichenbestatter,
umgezogen nach
175 Southport Ave.
(Früher No. 86 und 88 Racine Avenue.)
Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und sorgfältig ausgeführt. — Tel. North 270.
15jl,fr,mo,mi,Im

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West
20jl,1j,X Philip Maas, Sekr. und Supt.

LELEWER'S $2.00 HATS
Die neuesten Herbst-Hüte vorräthig.
Ebenso gut in der Facon und ebenso wünschenswerth wie irgend ein $4 oder $5 Hut in der Stadt.
2 Läden: 152 Madison Str.
104-6 Washington Str.
frson

WORTH JOCKEY CLUB.
31 — Tage Rennen — 31
Beginnend
Montag, 26. Sept., endend Montag, 31. Okt.
Sechs oder mehr Renen täglich, beginnend um 2 Uhr Nachmittags.
Musik von Banks Cregiers Orchester.
Spezialzüge der Wabash-Bahn, Dearborn-Station (Polk Str.), direkt nach dem Grandstand, wie folgt: 7:15 V., 9:15 V., 12:20 N., 12:35 N., 12:50 N., 12:58 N., 1:10 N., 1:18 N., 1:43 N. Alle Züge halten an 22. Str., 41. Str. und 63. Str. Sonntags fährt der 9:15 V. Zug direkt nach dem Grandstand. Rückfahrt, ein Spezialzug verläßt die Worth-Rennbahn jeden Tag nach dem 5. Rennen; alle anderen Züge sofort nach Schluß der Rennen. Ferner reguläre Vorstadt-Züge nach Chicago Ridge um 6:05 und 8:00 V., ausgenommen Sonntags, und 9:45 V. nur am Sonntag. Fahrpreis ist auf allen Spezialzügen für die Rundfahrt 25c. 24spt—31okX

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

American Conservatory
Kimball Hall 239—253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Die erste Schule für Musik und Schauspielkunst. Sechzig tüchtige Lehrer. Unübertrefflicher Studien-Kursus. Spezielles Lehrer-Ausbildungs-Dept. und Vortrags-Kurse. Unerreichte freie Vortheile. Spezielle Raten für talentvolle Studenten mit beschränkten Mitteln. Herbst-Semester beginnt 12. Sept. 1904. Illustrirter Katalog frei versandt.
JOHN J. HATTSTAEDT, Präsident.
mifr

Macht Euern Wein!
Trauben in irgendwelcher Quantität, Körbe, Kisten oder Wagenladungen.
COYNE BROS.,
161 South Water Str.
Bringt oder schickt diese Anzeige mit.
25sp,sonmifr,1m

Hotel Freundesruh,
POWERS LAKE, WIS.
Der schöne Herbst (Indian Summer) kann nicht angenehmer verlebt werden als am herrlichen Powers Lake. Hotel Freundesruh ist immer offen. Northwestern Eisenbahn nach Genoa Junction. August Rothe, Besitzer.
sep4—30,sondifr

Altes Gold u. Silber
gekauft zum vollen Werth.
THE HEIDE COLLECTION,
Kunst-Antiquariat, 121 N. State Str.
12sp,mofr*

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10—12 Vorm.
20mj,1jX

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jl,1j

Spar-Kontos
3 Prozent Zinsen zweimal im Jahre gutgeschrieben, an $1.00 und mehr.
ROYAL TRUST COMPANY--BANK
Eine Staats-Bank. Gegründet 1891.
Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Blvd.
Bestände $5,000,000.00.
Auch Montag Abend offen.
Es wird Deutsch gesprochen. mofr

Lokalbericht.

Waghalsige Flucht.

Der berüchtigte Verbrecher Alonzo J. Whiteman wieder auf freiem Fuße.

Sprang aus dem Fenster eines Schnellzuges.

Alonzo J. Whiteman, früherer Millionär, Staatssenator von Minnesota und Mayor von Duluth, später einer der berüchtigsten Fälscher und Bauernfänger des Landes, der am 25. September in St. Louis unter einer auf Fälschung lautenden Anklage verhaftet wurde, bewerkstelligte gestern während seines Transports nach Buffalo seine Flucht, indem er aus dem Fenster eines in voller Fahrt befindlichen Schnellzuges sprang.

Es geschah das in der Nähe von Buffalo. Die Detektives, welche den Gauner begleiteten, beschworen vergeblich den Zugführer, den Zug sofort zum Halten zu bringen. Sie mußten sich gedulden, bis die nächste Haltestelle erreicht war. Dann eilten sie zurück, fanden aber von dem verwegenen Verbrecher keine Spur.

Der Zug hatte beinahe die Vororte von Buffalo erreicht, als Whiteman sich erhob und den Weg nach dem Rauchabtheil einschlug. Einer der Detektives folgte ihm mißtrauisch. Im nächsten Augenblick aber setzte der Häftling zum offenen Fenster hinaus und bewerkstelligte, wie gesagt, seine Flucht.

Whiteman ist 43 Jahre alt und im Osten als Sohn eines wohlhabenden Fabrikanten und Bankpräsidenten geboren. Er absolvirte im Jahre 1881 das Hamilton College und besuchte dann das Columbia Law College. Er ließ sich in Duluth, Minn., nieder. Im Jahre 1888 starb sein Vater, ihm ein Vermögen von $500,000 hinterlassend.

[illegible] Whiteman wurde Staatssenator [illegible] als solcher der Urheber des nach [illegible] benannten Wahlgesetzes, welches [illegible] Minnesota vor Einführung des [illegible]tralischen Systems allgemein im [illegible]brauch war. Als Kandidat für den [illegible]greß erlitt er eine Niederlage. Bald [illegible]rauf kam er nach Chicago, wo er [illegible] bald an der Produktenbörse einen Namen machte. Mißglückte Spekulationen in Weizen führten seinen Ruin herbei. Nunmehr wurde er Fälscher, legte Buchmacher, Geschäftsleute und Hotelbesitzer hinein und verkrümelte sich dann.

Hier wurde er mehrmals verhaftet, so im vorigen November unter der Anklage, die Verwaltung des Auditorium-Hotels mit gefälschten Checks hineingelegt zu haben. Da der Kassirer des Hotels ihn aber nicht mit Bestimmtheit identifiziren konnte, mußte man ihn laufen lassen. Im Jahre 1895 wurde er unter der Anklage verhaftet, prozessirt und schuldig befunden, die Verwaltung des Grand Pacific-Hotels mit einem gefälschten Check hineingelegt zu haben. Er meldete Berufung gegen das Urtheil an. Bis zur Entscheidung gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, flüchtete er nach Paris.

Die hiesige Polizei ist von den Behörden Buffalos ersucht worden, auf den Ausreißer zu fahnden.

Bestialische Wuth.

Zwei Schlachthausangestellte richteten sich mit Revolvern und Zähnen entsetzlich zu.

In der Konservenabtheilung der Anlage von Armour & Co. richteten gestern der Vormann John Valette und der Arbeiter Albert Turner einander so entsetzlich zu, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Turner fühlte sich durch den Ton gekränkt, in welchem Vallette ihm einen Auftrag ertheilte. Es kam zu einer scharfen Auseinandersetzung, die bald in Thätlichkeiten ausartete. Nachdem die ersten Hiebe gefallen waren, zogen die Streitenden ihre Schießeisen und verknallten ihre Munition, das Leben der übrigen, entsetzt auseinanderstiebenden Angestellten gefährdend. Dann bearbeiteten sie sich mit den Revolverkolben und schließlich fielen sie wie wilde Thiere übereinander her und zerfleischten sich mit den Zähnen, bis sie beide, durch Blutverlust erschöpft, ohnmächtig zusammenbrachen.

Sie wurden in einer Ambulanz nach der Bezirkswache auf den Viehhöfen und nachdem ihre Wunden verbunden worden waren, nach dem County-Gefängniß geschafft.

Valette hatte eine Kugel im Kopfe, die, wie befürchtet wird, einen Schädelbruch verursacht hat. Außerdem erhielt er sieben Schädelwunden und einen Bruch des Nasenbeins. Die Unterlippe war ihm vollständig abgebissen und aus seiner Schulter ein großes Stück Fleisch gerissen worden.

Turner wies eine Schädelwunde auf. Die Oberlippe war durch einen Biß in zwei Theile gespalten und derartig verstümmelt worden, daß sie abgeschnitten werden mußte. Außerdem hatte er viele Bisse und sonstige Wunden erlitten. Fünf seiner Vorderzähne waren ihm ausgeschlagen worden; die rechte Seite des Mundes hatte ihm sein Gegner mit den Fingern zerfetzt; ihm auch die Nasenspitze abgebissen. Der die Verwundeten behandelnde Arzt befürchtet, daß Blutvergiftung eintreten werde. Sollten die Patienten aber wider Erwarten genesen, so werden sie zeitlebens verstümmelt bleiben.

Gefahr im Wasser.

Was ist die Ursache der Verseuchung des Leitungswassers?

Neue Handfertigkeits-Hochschule.

Auf eine halbe Million werden die Kosten der neuen Schul-Spielplätze geschätzt. — Die Gerichtsbarkeit der Disziplinarbehörde. — Park für die Nordwestseite.

In den letzten drei Monaten hat das Gesundheitsamt nur selten, gewöhnlich nach starken Niederschlägen, den Warnungsruf erschallen lassen: Kocht das Trinkwasser! Jetzt erklärt Dr. Biehn, der Leiter des städtischen Laboratoriums, das Leitungswasser für durchaus gefährlich und er mahnt dringend, dasselbe abzukochen, falls man sich nicht der Typhusfieber-Gefahr aussetzen wolle. Daß diese Mahnung auf fruchtbaren Boden gefallen ist und in den meisten Haushaltungen das Wasser beständig abgekocht wird, ergibt sich aus der Thatsache, daß hier sehr wenige Erkrankungen am Typhusfieber vorgekommen sind, obwohl das Wasser schon seit einer Woche nicht bakterienfrei war. Nach der Ursache der neuen Verunreinigung des Wassers wird jetzt von W. Biehn geforscht. In New York und Indianapolis herrschen Typhusfieber-Epidemien, weil dort die gleichen Vorsichtsmaßregeln nicht allgemein beachtet werden.

* * *

Nach dem Vorbild der neuen R. T. Crane-Handfertigkeitshochschule an der Oakley Ave. und W. Van Buren Straße will der Schulrath in der Gegend der 63. Straße und der Illinois Zentral-Bahn eine gleiche Anstalt anlegen; deren Kosten werden auf $300,000 geschätzt. Der Schulrathsausschuß für Gebäude und Bauplätze beschäftigt sich in seiner Sitzung heute Nachmittag mit dem Vorschlage, welcher von Supt. Cooley und einem Bürgerausschuß warm empfohlen wird.

Der Stadtrathsausschuß für Schulangelegenheiten hat dem Vorschlage zugestimmt, 29 weitere Spielplätze für Kinder neben Schulhäusern anzulegen und das dazu erforderliche Land durch Enteignungsverfahren zu erwerben. Die Kosten werden auf $500,000 veranschlagt.

* * *

Um Angebote auf den Bau der neuen Turn- und Versammlungshalle im Ogden Park entgegenzunehmen, hat Präsident Foreman die Südpark-Behörde zu einer Sondersitzung einberufen. Mit der Anschaffung der Turngeräthe für alle Turnhallen in den neuen Parks ist Edward DeGroot, der Turnlehrer des Lewis-Institut, betraut worden. Dieser Herr ist auch zum Leiter aller athletischen Veranstaltungen in den Park-Turnhallen betraut worden. Die Behörde will die Pflege des Turnunterrichts besonders fördern.

* * *

Friedensrichter Everett hat entschieden, daß die Zivildienstbehörde einen Polizisten nicht bestrafen, nur entlassen darf, und daher dem Polizisten Matt O'Regan $35 zugesprochen, den Lohnbetrag, um den der Kläger vor zwei Jahren gestraft wurde. Hilfskorporationsanwalt Sexton erwartet, daß in den Gerichten höherer Instanz das Urtheil umgestoßen werden wird, weil die Zivildienstbehörde nie selbst die Strafe, welche in Suspendirung vom Dienst auf gewisse Zeit besteht, ausspricht, sondern nur dem Polizeichef das Strafmaß empfiehlt, und dieser es verhängt. Präsident Powell von der Zivildienstbehörde beleuchtet dagegen die andere Seite des Falles. Wenn, sagt er, Richter Everetts Anschauung in höherer Instanz bestätigt wird, so werden wir einfach alle Polizisten, welche sich vergangen haben, entlassen, und das mag, wenn die Vergehen geringfügiger Natur sind, grausam erscheinen.

* * *

In der Halle der St. Bonifazius-Schule haben hundert Mitglieder von Verbesserungsgesellschaften auf der Nordwestseite eine gemeinsame Bewegung für die Verschönerung jenes Stadttheils ins Leben gerufen. Erstes Ziel ist die Anlegung eines Parks von neun Acres zwischen der Cornell, Noble, Chase Straße und Chicago Ave.; Ald. Beilfuß meinte, daß man für $225,000 das Land erwerben könne. Der Herr berichtete auch, daß dieser Tage Angebote auf den Bau eines Schwimmbades auf der Nordwestseite entgegengenommen werden würden.

Beseitigt den Brand; heilt die Wunden; stillt die Schmerzen. Dr. Thomas' Eclectric Oil das Hausmittel. momifr

Rennen in Worth.

Die gestern in Worth abgehaltenen Rennen hatten das nachstehende Ergebniß:

1. Rennen: Preis $500, Jungfernrennen für Zweijährige; Distanz 5 Furlongs. Sieger „Lockout", Eigenthümer S. Kunz. Zeit 1:12.

2. Rennen: Preis $500, Verkaufsrennen für Vierjährige und ältere Pferde; Distanz 6 Furlongs. Sieger „Lampoon", Eigenthümer J. H. McDermott & Co. Zeit 1:25 2⁄5.

3. Rennen: Preis $500, für alle Altersklassen; Distanz 6½ Furlongs. Sieger „Big Ben" Eigenthümer C. F. Durnell. Zeit 1:30 2⁄5.

4. Rennen: Preis $600, Handicap für Zweijährige; Distanz 5½ Furlongs. Sieger „Allen Avon", Eigenthümer W. S. Price. Zeit 1:16 4⁄5.

5. Rennen: Preis $500; Verkaufsrennen für Dreijährige und ältere Pferde; Distanz 1⅛ Meile. Sieger „Malakoff", Eigenthümer R. F. Myers. Zeit 2:11.

6. Rennen: Preis $500, Verkaufsrennen für Vierjährige und ältere Pferde; Distanz 6 Furlongs. Sieger: „Aden", Eigenthümer W. D. Stringer. Zeit 1:23 4⁄5.

Kurz und Neu.

* Herr Marshall Field, der gestern aus Europa heimgekehrt ist, erklärt, ihm sei von Plänen der Union Traction Co., sich die Kontrole über die City Railway zu sichern, nichts bekannt; wenigstens habe man noch nicht versucht, ihn zur Förderung derartiger Pläne zu veranlassen.

* Betriebsdirektor Roach von der Union Traction Co. besteht darauf, daß die Stadt dieser Gesellschaft werde erlauben müssen, für ihre gegenwärtigen in der unteren Stadt mittels Kabels betriebenen Linien dort zeitweilig den Trolleybetrieb einzurichten, falls ihr die Benutzung der Tunnels nicht mehr gestattet werden sollte.

Irreleitende Umstandsbeweise.

In Blue Island ist man der Ansicht, daß Frau Rachel Gorman ein Hospital unterhält. Da sie nun hierzu keine behördliche Erlaubniß eingeholt hat, so ist man zu dem Schlusse gelangt, daß sie entweder das Versäumte nachholen, oder ihr Hospital aufgeben, oder aber dasselbe nach einem anderen Ort verlegen muß. Frau Gorman versichert indessen, daß zwar Umstandsbeweise gegen sie sprechen mögen, sie aber in Wirklichkeit nicht ein Hospital betreibe, sondern nur einen schwer geplagten Haushalt. Ihre Mutter sei seit Jahren bettlägerig. Ihre beiden Dienstboten seien mit der Fallsucht behaftet, man könne es ihr, Frau Gorman, aber nicht verbieten, die beiden Unglücklichen nichtsdestoweniger in ihrer Umgebung zu behalten. Vor kurzem habe sie selber sich bei einem Sturz auf einem schadhaften Bürgersteig wehegethan, so daß sie nun an Krücken einherhumple. Ihr Gatte, der Zahnarzt Gorman, werde von den Nachbarn seines Doktortitels wegen wahrscheinlich für den Hausarzt des „Hospitals" gehalten, aber mit Unrecht.

Carl Moll gestorben.

In South Haven, Mich., wo er in der Sommerfrische geweilt hatte, ist am Dienstag Herr Carl Moll, seinerzeit Kassirer der National Bank von Illinois und einer der bekanntesten deutschen Bürger Chicagos, einem langwierigen und überaus schmerzhaften Nierenleiden erlegen. Herr Moll war aus Hamburg gebürtig und ist nur 53 Jahre alt geworden. Er war in Chicago seit dem Jahre 1872 ansässig und hatte sich in dem vorgenannten Bankgeschäft von der Pike auf bis fast an die Spitze emporgearbeitet. Nach dem Zusammenbruch der National Bank von Illinois war Herr Moll eine Zeit lang in der Garden City Bank angestellt, späterhin bekleidete er eine Stellung in dem Weare'schen Kommissionsgeschäft und zuletzt ist er Mitinhaber der Feuerversicherungs-Agentur Rollo & Co. gewesen.—Die Leiche des Verstorbenen ist von der Wittwe nach Chicago gebracht und heute unter Betheiligung zahlreicher Freunde des Verstorbenen auf Waldheim bestattet worden. Kinder hinterläßt Herr Moll keine.

Seit über sechzig Jahren.
Ein altes bewährtes Heilmittel.
Frau Winslow's Soothing Syrup
seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt
Mrs. Winslow's Soothing Syrup
und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. lap,fsodi,lj

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
sind eine sichere Kur gegen
Saueres Aufstossen, Blähungen, Unverdaulichkeit
und alle anderen Arten
Magenleiden.
Sie beseitigen die Ursache und die Folge ist Gesundheit.

Männer sammeln Grüne Trading Stamps wegen ihres Werthes.
Das „S. & H." Grüne Stamp-System ist eine klar ersichtliche Geschäfts-Methode und sichert eine positive u. definitive Ersparniß, deshalb werden sie von Männern gesammelt.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE AND VAN BUREN-STS.

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei bei allen Einkäufen.
Durchaus frei, ohne Beschränkung oder Unbequemlichkeit, sie kosten Euch nichts und sichern Euch werthvolle Prämien, prachtvoll und nutzbringend für Euer Heim.

15.00 mit Seide gefütterte Ueberzieher, Cravenettes, Anzüge, zu 10.50

Anzüge aus blauem Serge, schwarzem Clay und Thibets, doppelten und fancy Twist Worsteds, modernen Tweeds und dauerhaften Cassimeres. Mit echter Seide gefütterte Ueberzieher und Priestley's echte importirte Cravenettes. Die neuesten und schönsten Novitäten der Saison und die zuverlässigsten Stapelwaaren, betreffs Arbeit, Mode und Material irgend einem $15.00 Kleidungsstück in Chicago gleich, zu...... **10.50**

$22.50 Anzüge, Cravenettes und Ueberröcke, 15.00—Ihr werdet hier viele ähnliche Qualitäten finden, die anderswo offerirt werden, dieselben Stoffe und Muster, dieselben Facons und Arbeit. Ihr könnt hier gerade so gut ausgestattet werden und werdet in jeder Hinsicht ebenso gut bedient und außerdem erspart Ihr $7.50, reguläre $22.50 Werthe, zu **15.00**

$12.00 Anzüge, Cravenettes und Ueberröcke, 7.50—Jedes Kleidungsstück in dieser Partie durchweg gut gemacht aus durchaus reinwollenen Stoffen, mit Seide genäht, haben Haircloth Fronts, wattirte Schultern, und sind in jeder Hinsicht hochmodern, alles neue Waaren dieser Saison, $12.00 und $13.50 Partien, zu **7.50**

$6 und $7 reine Worsted Hosen, 3.50 — Extra fein gemacht, in hochfeinen dunklen Streifen, mittelschwer, eine seltene Gelegenheit, Eure Auswahl aus diesen ausgezeichneten Werthen zu **3.50**

$2.50 weiße und fancy Westen, 1.50—Viele neue Partien angekauft zu ganz bedeutenden Preisermäßigungen, sowie kleine und einzelne Partien von unserem regulären Lager, alle Größen, zu **1.50**

$2.50 bis $7.50 erspart an Jünglings-Anzügen—Unser Käufer ist ein Expert an eleganten Kleidern für junge Männer, und es gibt keine, die er nicht kaufen kann, daher eine feine und wünschenswerthe Auswahl, wie sie nur irgendwo in Chicago gefunden werden kann, äußerst elegant und dauerhaft, Alter 14 bis 20 Jahre, spezielle Werthe, zu 9.50, 7.50 und **5.00**

Norfolk, doppelbrüstige u. Buster Brown Anzüge — Alter 3 bis 17 Jahre, ein großes Assortiment von Worsteds, Novelty Tweeds und Cassimeres, $7.50 Werthe, zu .. **5.00**

75c und $1 K. E. Blousen, am Samstag zu **45c**

$5 Norfolk und doppelbrüstige Anzüge zu 3.75— Dieselben Partien werden angezeigt als spezielle Werthe zu $5.00 und öfters zu $6.00 verkauft, ein hochfeines Assortiment zu **3.75**

$1.25 extra gute reine Worsted Kniehosen zu **75c**

$4 Norfolk und doppelbrüstige Anzüge zu 2.25 — Schwere, extra dauerhafte gut gemachte Anzüge, viele wirklich ausgezeichnete Partien, mittlere Qual., mittl. u. dunkle Farben **2.25**

$3 reine Worsted lange Hosen für Jünglinge, zu **1.50**

Aufregender Verkauf von saisonmäßigen Ausstattungs-Artikeln

Männer-Hemden, weicher und steifer Busen, ungefähr 100 Dutzend im Ganzen, übrig geblieben von unserem großen Einkauf, angebrachte und separate Manschetten, in den beliebtesten Facons und Mustern dieser Saison. Werthe bis zu $2, speziell, so lange der Vorrath reicht, zu **75c**

Hackney-Hemden, neue Herbst-Styles, steifer Busen, 2 Paar abnehmb. dazu passende Manschetten, gute Auswahl v. Mustern, reg. wth. $1.50, zu.... **1.00**

Hübsche Hackney Hemden, die feinsten und besten Hemden, die gemacht werden, alles imp. Stoffe, in den neuesten und verbessertsten Styles gemacht, wth. bis $2.50, zu.. **1.50**

Fließgefüttertes Unterzeug, in Natural und blauen Farben, gerippt, extra schwer gefließt, spez. zu..... **45c**

Schweres reinwoll. Unterzeug, in Natural und blauen Farben, fein, weich und warm, $1.75-Werthe, zu..... **1.25**

Natural Merino Unterzeug, Herbst- und Winterwaaren, regul. Preis $1, Samstag..... **75c**

Reinwoll. Unterzeug, schwer gerippt und einfach, in Natural, rothen, braunen und blauen Farben,— wth. bis $2.25, zu. **1.50**

Kameelhaar und Natural Wolle Unterzeug, sowie schweres geripptes voll. Unterzeug in blau und lohfarbig wth. $1.25, zu..... **95c**

Feines Cashmere und wollenes Unterzeug, die regulären $3-Werthe, speziell Samstag zu..... **2.25**

3 hübsche neue Moden in 6.00 Herbst-Mädchen-Coats, 3.98

Neue Herbst-Coats für Mädchen, drei Styles in vollen Längen, kopirt von theuren Modellen, gemacht von fancy oder schlichtem Zibeline oder Melton, voller loser Rücken mit Gürtel, Steh- od. Sturm-Kragen, neue Facon Schulter-Cape, einige ohne, Ränder von Kleidungsstück Piped mit zur Farbe passendem Velvet. Neue Schattirungen v. braun, blau, grün u. roth, Gr. 6 bis 14 Jahre, wären billig zu $6.00, Samstag zu **3.98**

Misses' Touristen-Coats, in braunen und grauen reinwoll. Mischungen, voller loser Rücken mit Gürtel, Box Plait in der Mitte, großer Sammet gesteppter Kragen u. Cuffs, werth $12.50, Samstag zu **7.50**

Cheviot Buster Brown Mädchen-Kleider, in blau, roth u. braun, voll Box Plaited, Gr. 6 bis 14 Jahre, werth $5, zu **3.75**

Besucht unsere Große Herbst-Eröffnung an diesem Samstag, den 1. Oktober 1904.

Großes Konzert den ganzen Tag.

Am Samstag kosten $10.00 Damen-Jackets nur **5.95**

FREI! Hübsche Wandtasche an jeden Kunden FREI!

Das ist gerade was wir zu offeriren haben. Dieselben sind gemacht von dem besten amerikanischen Fabrikat, Kersey, besetzt mit Seiden-Sammet-Kragen, gut gefüttert, schwarz ... **5.95**

Auswahl aus 300 Männer-Anzügen, dunkle Farben, Anzüge, die gut gemacht und dauerhaft sind, und jeder einzelne davon ist $10.00 werth, zu **4.98**

Ganzwollene Cheviot Anzüge für Männer, einfache, sowie importirte Worsteds, tadellos gearbeitet, $15.00 Werthe, bei diesem Verkauf zu **6.98**

$6.00 lange Hosen Anzüge für Knaben, sehr modisch und dauerhaft— zu **3.98**

Kniehosen-Anzüge für Knaben — die $3.50 und $4.50 Qualität — zu **1.48**

Ein Skirt Bargain! Wir kauften eine Partie von schwarzen Skirts und Walking Skirts für Damen — sie mußten sie verkaufen, da sie Baargeld benöthigten; wir wollten die Skirts gar nicht haben, da wir genügend davon hatten, unsere Kundschaft zu befriedigen, aber wir konnten dem niedrigen Preis nicht widerstehen und hier sind sie nun, sie sind $4 und $4.50 werth — zu **2.98**

Spezialität für Kinder. Lange Cloaks, gemacht aus eleganter Zibeline, Blau, Braun oder Roth, loser Rücken, mit breitem Strap darüber, Military Schulter Capes und Kragen, besetzt mit vergoldeter Braid und Knöpfen, fancy Cuff und Seiten-Taschen. Größen 4 bis 14. Es ist der beste Werth, den wir jemals zu diesem Preise offerirt haben, zu **2.98**

Albert Lurie Co.,
567-69-71-73 Blue Island Ave.

Der große

Bankerott-Verkauf

des Lagers der Detroit Clothing Co., zum Verkauf zu

29c

am Dollar.

Er ist in vollem Gange.

Es war nie — und es wird auch nie — ein Verkauf wie dieser wieder stattfinden. Tausende und abertausende Dollars werth von feinen Kleidern werden offerirt zu den lächerlich niedrigsten Preisen, die je in Chicago offerirt wurden. Ist es zu verwundern, daß unser Laden zum Erdrücken voll war letzten Samstag, wenn Bargains, wie diese offerirt werden?

Es ist Eure letzte Gelegenheit,

Kleider zu kaufen zu Preisen, die beinahe geschenkt sind. Aber Alles muß morgen verkauft werden.

Strikt reinwoll. Männer-Anzüge, in Mixturen—Detroit Clothing Co. Preis $7.00—unser Preis....... $2.98
Cassimere u. Cheviot Männer-Anzüge, Auswahl der Muster—Detroit Clothing Co. Preis $10—uns. Preis. $4.48
Reinwollene schwarze Clay Worsted Männer-Anzüge—Detroit Clothing Co. Preis $12.50—uns. Preis. $5.98
Blaue Serges, Fancy Worsted u. Seide-Mixture Männeranzüge—Detroit Cloth. Co. Pr. $16 & $18; uns. Pr. $7.50
Feinste handgeschneid. Männeranzüge, von feinsten Stoffen gemacht—Detroit Cloth. Co. Pr. $20—$25; unser Preis $10
Reinwoll. graue Cheviot Männerüberzieher, extra lang, Detroit Clothing Co. Preis $7—unser Preis....... $2.98
Reinwoll. Frieze und Cheviot Männerüberzieher, alle Längen—Detroit Clothing Co. Preis $12—uns. Preis. $5.98
Feine Kersey, Melton und Frieze Ueberzieher für Männer, viele mit reinwollenem Body-Futter—Detroit Clothing Co. Preis $10—unser Preis....... $7.50
Sehr schöne Viennas und Fancy Plaid Belt Strap Ueberzieher für Männer, alle Längen—Detroit Clothing Co. Preis $20 bis $25—unser Preis....... $10
Feinste handgeschneiderte Ueberzieher für Männer, alle Längen, Muster und Patterns—Detroit Clothing Co. Preis $25 bis $30—unser Preis....... $12.50
Lange Hosen Anzüge für Jünglinge, Größen 14 bis 19 Jahre, karirte, Plaids und Mixturen, einfache und doppelbrüstige Muster—Bankerott-Verkaufspreis....... $4.98
Reinwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, nur in schlichten Farben—Detroit Clothing Co. Preis $2.50—Bankerott-Verkaufspreis....... $1.29
Worsted und Cheviot Männerhosen, schön gestreift—Detroit Clothing Co. Preis $2.00—unser Preis....... 69c
Schöne Worsted u. Cashmere Männerhosen, Auswahl der Muster—Detroit Clo. Co. Preis $4—unser Preis. $1.95
Moderne steife oder Fedora Hüte für Männer—Detroit Clothing Co. Preis $1.00—unser Preis....... 48c
Ganz solide doppelsohlige Kalbleder-Schuhe für Männer —Detroit Clothing Co. Preis $2.00— unser Preis....... 95c
Box Calf, Vici-Kid, wasserdichte Hand-Welt-Sohlen Männerschuhe—Detroit Clo. Co. Preis $3—uns. Preis.. 1.48
Echt schwarze baumwollene Männerstrümpfe, alle Größen—Bankerott - Verkaufspreis....... 3c
Mercerized Seide und Fancy seidegestreiftes Balbriggan Männer-Unterzeug — Bankerott-Verkaufspreis....... 25c
Mittelschweres geripptes Männer-Unterzeug—Bankerott-Verkaufspreis....... 28c
Schweres fließgefüttertes Männer-Unterzeug, in Naturgrau—Bankerott - Verkaufspreis....... 33c
Schmal Gauged Derby geripptes Männer-Unterzeug, rosa, blau u. Naturfarbe—Bankerott Verkaufspreis....... 89c
Schwarze Sateen Arbeitshemden fürs Männer, garantirt echt schwarz, doppelt gesteppt—Bankerott-Verkaufspreis....... 38c
Einfach- u. doppelbrüstige Flanellhemden für Männer, in blau, braun und Myrthe—Bankerott-Verkaufspreis....... 89c
Extra schwere Sweaters für Männer, in schönen Fancy Streifen und soliden Farben— Bankerott-Verkaufspreis.... 44c
Volle 52-zöll. schwere Flannelette Nachtroben für Männer, rosa, blau u. fancy gestreift—Bankerott-Verkaufspreis.... 39c
Imitirte Guyot Hosenträger für Männer, in schönen Farben 9c
Feinste Männer-Hosenträger, in schönen Farben—Verkaufspr.. 25c
Feinste Männer-Halsbinden, in den populären Farben 19c
Männerhemden mit weichem Busen, in großer Auswahl von neuen ausgewählten Herbst-Mustern....... 37c
Weiße Männerhemden, etwas beschmutzt, werth $1.00—Bankerott Verkaufspreis....... 29c
Halsbinden für Männer, reinseidene Bows....... 5c

Offen Samstag Abend bis 10:30.

MANUFACTURERS CLOTHING STORE

Jackson und 5. Ave. Früher von Work Bros. benutzt.

Schrieben Drohbriefe.

Maschinenbauer sollen einen Einhaltsbefehl übertreten haben.

Greene Brothers die Kläger.

Das Superiorgericht wird sich mit der Angelegenheit befassen.—Schneidergesellenstreik in Sicht. — Albernes Gerücht. — Wichtige Frage. — Schlagfertige Unionbeamte.

Angestellte der Firma Greenlee Bros. & Co., Nr. 225 W. 25. Str., unterbreiteten gestern dem Superiorgericht eidlich erhärtete Aussagen, denen gemäß sie von Mitgliedern des Internationalen Verbandes der Maschinenbauer Drohbriefe erhalten hätten. Das Gericht wird gleichzeitig ersucht, die Beklagten wegen Uebertretung des der Firma Greenlee Bros. gewährten Einhaltsbefehls zu bestrafen. Durch den Einhaltsbefehl wird Mitgliedern des Verbandes untersagt, die Anlage der Firma mit Streikerposten zu umstellen oder Angestellte der Firma zu belästigen.

Der Eingabe gemäß, sind die Drohbriefe „Streikerposten-Ausschuß" unterzeichnet. Letzterer bestehe aus Samuel Olson, George Schweiler, George Crutchly, Eric Lindquist, David Peterson, August Johnson, O. Henrickson, Emil Roguin, Jacob Henry und Emil Hanson, früheren Angestellten der Greenlee Company.

Edward Brady, Nr. 100 W. Polk Str., versichert, daß der ihm übersandte Brief wie folgt lautet: „Warum sind Sie zur Zeit in Greenlees Anlage thätig? In Ihrem eigenen Interesse ersuchen wir Sie um umgehende Antwort."

G. Liligren, Nr. 278 Sheffield Ave., erhielt angeblich folgendes Schreiben: „Sie sehen zu anständig aus, um den Platz eines Streikers einzunehmen. Wir haben Sie ermittelt. Sie werden gut daran thun, die Arbeit in der Greenlee'schen Anlage aufzugeben. Es wäre besser für Sie."

A. Swan, Nr. 35 Washington Str., will ein Schreiben folgenden Inhalts erhalten haben: „Wir haben ermittelt, daß Sie in der Greenlee'schen Anlage arbeiten. Wir rathen Ihnen, sofort aufzuhören und sich Unannehmlichkeiten zu ersparen."

Ein Brief, den die Gebrüder Pearborn, Nr. 43 Oak Str., erhielten, lautet angeblich wie folgt: „Wir rathen Ihnen, sofort die Arbeit in den Greenlee'schen Anlage niederzulegen und sich wie Männer zu benehmen. Wir haben ermittelt, daß Sie unsere Plätze haben. Hüten Sie sich."

Wie verlautet, ist der vorliegende der erste Fall, daß gegen einen Arbeiterverband seiner Korrespondenz wegen vorgegangen wird.

Etwa 100 in sechs Werkstätten beschäftigte Mitglieder der Schneidergesellen-Gewerkschaft haben beschlossen, morgen zu streiken, da die betreffenden Firmen sich geweigert haben, die Uebereinkommen zu erneuern, welche heute Abend ablaufen. Zwei der Firmen: Lindsay Bros. und A. Strahan, haben sich auch geweigert, fernerhin den Leuten freie Werkstätten zu gewähren. Die Gesellen sollen in Zukunft zu Hause arbeiten. Die übrigen Firmen, die sich geweigert haben, die Uebereinkommen zu erneuern, sind: John Robert Robertson, Carver & Wilkie, Barret Hall und J. P. McGrath & Co.

Mit zwei Ausnahmen sind sämmtliche Schlachthausfuhrleute wieder angestellt worden. George Golden, Präsident der Union, bezeichnet das Gerücht von einem neuen Fuhrleutestreik als alberne Erfindung.

In Uebereinstimmung mit abgeschlossenen Kontrakten werden von morgen ab die Löhne fast sämmtlicher organisirten Schiffs- und Werftarbeiter, sowie der Schiffsmannschaften um 20—40 Prozent erhöht werden, und diese Lohnerhöhung wird bis zur Einstellung der Schiffahrt in Kraft bleiben.

In der nächsten Versammlung der Südseite-Straßenbahner-Union wird die Frage erörtert werden, ob nach Ablauf des gegenwärtigen Uebereinkommens mit der Chicago City Railway Company höhere Löhne verlangt, oder das Uebereinkommen einfach erneuert werden solle.

Das Uebereinkommen erlischt am 25. November. Diejenigen Straßenbahner, welche Trolleycars bedienen, erhalten durchschnittlich 24 Cents, diejenigen, welche Kabelbahnzüge bedienen, durchschnittlich 30 Cents die Stunde.

James McClean und Frank Schorn von der Hausmeister-Union, die sich gegenseitig des thätlichen Angriffs bezichtigten, wurden gestern von Richter Caverly unter Friedensbürgschaft gestellt.

H. M. Stanley, ein Hausmeister des Hartford-Gebäudes, erwirkte gestern Haftbefehle gegen Frank Schorn, Fred Olson und H. H. Schiller, Beamte der Office Building Janitors' Union, unter der Anklage, ihn vor mehreren Wochen derartig mißhandelt zu haben, daß er bis Montag im Hospital darniederliegen mußte.

Im Konvent der Bridge & Structural Iron Workers' International Union in Toronto wurde gestern durch Abstimmung gegen den Antrag entschieden, sich der International Building Trades' Alliance anzugliedern. Die Angelegenheit wird nochmals den gesammten Mitgliedern des Verbandes zur Abstimmung unterbreitet werden. Frank Buchanan von Chicago wurde wiedererwählt zum Präsidenten des Internationalen Verbandes.

Präsident Donnelly von der Schlachthausarbeiter-Union ist der Ansicht, daß im Winter entsetzliche Noth im Viehhofbezirk herrschen wird, da weniger als 75 Prozent der Streiker wieder angestellt wurden und die Mehrheit des Restes nicht im Stande gewesen sei, anderweitig Beschäftigung zu finden.

Cornelius P. Shea, Präsident des Internationalen Verbandes der Fuhrleute, hat eine Spezialversammlung der „Livery Drivers'" und der „Licensed Hack, Cab and Coupé Drivers' Union" einberufen, die am Sonntag Abend in dem Gebäude Nr. 122 La Salle Str. abgehalten werden soll. In der Versammlung wird der Vorschlag erörtert werden, beide Unionen zu verschmelzen.

Der Vollziehungs-Ausschuß der hiesigen Messingarbeiter-Gewerkschaften wird sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Trubel in den Anlagen der „International Harvester Co." befassen. Die Entscheidung dürfte für alle übrigen Gewerkschaften maßgebend sein. Die Maschinenbauer werden am Montag eine Versammlung abhalten.

Wenn die Aerzte versagen, versucht Burdock Blood Bitters. Es heilt Dyspepsie, Verstopfung, stärkt das ganze System. mmfr

Kaltgestellt.

Unter der Anklage, einen Einbruch in das Geschäftszimmer der von Robert McKee im Gebäude Nr. 155 Huron Straße betriebenen Waschanstalt verübt und den Nachtwächter Frank Smith, der ihn überrumpelte, schwer mißhandelt zu haben, ist gestern Nachmittag ein gewisser John Garrity verhaftet worden.

* Herr Fred H. Hild, der Vorsteher der öffentlichen Bibliothek, wird befürworten, daß das Vermächtniß von $300,000, welches der Bibliothek aus dem Nachlaß von Hiram Kelly zufallen wird, zum Bau einer Zweigbibliothek verwendet werde.

VAN BUREN COR-CLARK ST.

Weber's DEPARTMENT STORE

Toilette-Artikel

Peruna, speziell zu	56c	Mennens Talcum-Pulver	10c
Tetlows Eiderdown Complexion Powder	9c	Bay Rum, große Fl., 25c Größe	19c
Orange Skin Food	19c	Violet Witch Hazel	12c
½ Pfd. Borax, bei diesem Verkauf	6c	White Pine Hustensyrup, 25c Gr.	12c

Notion-Bargains

Coats Faden, speziell, per Spule	2c	S. H. & M. Binding, per Yard	4c
Toilet-Stecknadeln, großer Würfel	7c	Tubular Schuhschnüre, per Dtzd.	5c
Taffeta Finishing Band, alle Farben	5c	Plymouth Rock-Einfaßband	9c
Shinola Schuhpolish, 10c Größe	8c	Bügelwachs, das Stück zu	1c

Wm. Rogers Thee-Löffel, regul. $1.00 Wth., per Set, 48c

Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitag. Am Samstag bis 10 Uhr Abends.

Spezielle Offerten

welche eine bedeutende Ersparniß für kluge, ökonomische Käufer bieten. Kommt morgen!—Kommt irgend einen Tag!—Ihr findet immer

Unübertreffliche Bargains

Leicht zu erreichen. An der Schleife. Nehmt irgend eine Car oder Hochbahn-Zug.

Goldgefüllte Baby-Nadeln, Baby-Pins, per Set 15c

2 Quart Heißwasser-Flasche, speziell zu 29c

Importirte Leder-Bags, großer Werth, zu 48c

Damen-Kleidungsstücke

Anziehend und geschmackvoll sowohl in der Facon wie in der Mode, die beste Schneiderarbeit verbindend mit Qualität und gutem Passen. Ein prachtvolles Assortment um daraus zu wählen.

Tourist Coat, in fancy Mixtures, kragenlos, halbgefüttert, belted Rücken, neue Aermel, Umlege-Aufschläge, mit Knöpfen besetzt. — 3.98

Damen-Skirts, reinwoll. Mixture; assort. Schattirungen und Facons, tiefe Plaits, besetzt mit Knöpfen, eingefaßte ... 3.48

... 10.75

... 1.98

Männer-Kleider

Zuverlässig und dauerhaft.—Die Sorte, die sich Freunde erwirbt — Moderne, geschmackvolle Kleider, von den besten Fabrikanten guter Kleider gemacht. Ein großes Lager zur Auswahl.

Männer-Ueberzieher, 52 Zoll lang, gem. aus hochfeinen schottischen Plaids, helle und dunkle Schattirungen, mit Sammetkragen, Princeß ... 15.00

Männer-Anzüge, in finished Worsteds, blaue Serges, fancy Worsteds, Thibets, Clays und Fancy Mixtures, einfach- und doppelknöpfige ... 15.00

... 10.00

... 2.50

Winner Sicherheits-Rasirmesser, bei diesem Verkauf 75c

Massiv goldene Baby-Ringe, versäumt nicht, einen zu erwerben, 29c

... 1.98

... 69c

... 69c

... solides Leder, 8 bis 2, 98c

Von 9 bis 10 Uhr Samstag Vormittag. — Große Sorte türkische Handtücher, 25c Werth — zu 12c	10—11 Samstag Vorm. — Damen-Unterröcke, mercerized schwarzer Sateen, tiefe Flounce, 2 Ruffles, extra voll 69c	2 bis 3 Samstag Nachm. — Ungebügelte Hemden, verstärkt, eingesetzter Busen — doppelte Front und Rücken, 3 für $1.00 — per Stück 35c	Von 3.30 bis 4.30 Samstag Nachmittag. Ungebleichter Muslin— die „Salisbury" Sorte — die Yard zu 6c

Feine Putzwaaren

Filz-Turbans f. Damen — handgemacht, mit fancy Quills und Ornamenten, in schwarz, navy und braun, ein netter kleidsamer Hut, speziell zu $1.39
Dreß Toques für Damen, aus Chenille und Seide gemacht, besetzt mit 2 Schattirungen von Bändern und fancy Federn $5.00
Sailorhüte für Mädchen, neueste Facon, garnirt mit Seide und Sammet, alle Schattirungen, speziell $1.69
Soeben erhalten: Eine kleine Partie Musterhüte, alle Facons und Farben, zu populären Preisen.

Bänder etc.

3-zöllige Taffetabänder, alle Schattirungen, per Yard 10c
3-zöll. fancy reinseidene Waschbänder, alle Farben, per Yard 5c
Fancy Turnovers, hohlgesäumt und bestickt, zu 5c
Fancy handgemachte Stocks, Chiffon und Stickerei, 75c Werthe, zu 48c

Muslin Unterzeug

Muslin-Beinkleider für Damen, Lawn-Ruffle, hohlgesäumt, extra voll gemacht, zu 19c
Muslin-Skirt für Damen, 20-zöll. Lawn-Flounce, neun Cluster Tucks, hohlgesäumt etc., extra breit gemacht, mit Staub-Ruffle, speziell zu 1.25
Muslin-Gowns für Damen, feines tucked Yoke, ruffled Hals, volle Länge, extra breit, großer Werth, zu 50c

Schuh-Departement

Männerschuhe, Patent Colt, Vici Kid und Velour Calf, Goodyear welt, neueste Leistenfacon, 3.00 Werth, zu 1.98
Damenschuhe, hochfein, eine große Partie, in Vici Kid oder Patent Coltskin, schwere handgenähte Extension oder handgewendete Sohlen, neueste Leisten, neue Absätze, 3.00 bis 3.50 Werthe, zu 1.98
Schulschuhe für Knaben, gemacht von Casco Calf, Größen 9—13½, werth 1.25, zu 89c

Damen-Waists

Brilliantine Waist, fein seidengestreift, breite plaited Front, Stockkragen, französischer Rücken, neue Aermel mit Aufschlägen, Perlmutterknöpfe, weiß und schwarz, eine $1.48 Waist, für $2.69
Fancy Flanell-Waist, tucked Front und Rücken, neue Aermel mit Aufschlägen, assort. Muster und Farben 98c
Botany Flanell-Waists für Mädchen, tucked Yoke, besetzt mit Medaillon in Front, gesteppt in weiß, fancy Aermel, geknöpfter Rücken, Größen 10, 12, 14 und 16, zu 2.98

Unterzeug und Strümpfe

Echt schwarze Kinderstrümpfe, die Sorte für Schulgebrauch 7c
2000 Paar Musterstrümpfe für Damen, Werthe bis $1, zu 23c
Fancy Babystrümpfe, per Paar 3c
Damenleibchen, schwer gerippt—speziell zu 35c
Naturwoll. Damenleibchen oder Hosen, Samstag 69c

Hüte, Ausstattungen

Unser berühmter „Hatfield" Hut, Derby- oder Fedora-Facon, in schwarz oder in braun, so gut wie irgend ein 3.00 Hut, speziell $1.85
Männer-Hemden, steifer Busen, in Percales und Madras, nette moderne Muster, 1.50 Werthe — das Stück zu $1.00
Herbst-Unterzeug, in Derby gerippt und Merino, alle Schattirungen, 75c Werth, zu 45c

Handschuhe, Schleierstoffe

1½ Yard Chiffon Schleier, alle Schattirungen, zu 48c
1½ Yard Chiffon Schleier, Satin oder hohlgesäumter Border, alle Schattirungen dieser Saison, zu 75c
Muster Glace-Handschuhe, regul. $1.00 Werth, zu 48c
Glacehandschuhe, alle Farben, reg. 1.50 Werth, speziell 1.00

Kommt u. holt ein 64 Puzzle, Versucht es zu lösen u. gewinnt $100	U. S. Mail Seife, Samstag 10 Stücke für nur 29c	Vollständiges Welsbach Licht, 50c Werth, zu 29c	Galvanisirter Wasser-Eimer, regul. Preis 15c, 9c	Reinwollene Knaben-Kniehosen, Wintersorte, $1.00 Werth, 39c	2-Stück Knaben-Schul-Anzüge, reine Wolle, $6.00 Werth, 3.95	Reinwollene Knaben-Kappen, Norfolk u. Golf, 21c	Frei! Mit jedem Knaben-Anzug, patentirter Hartstahl Coil Spring Pfeil und Bogen.

Abendschulen-Anfang.

Insgesammt ließen sich gestern 5377 Personen einschreiben.—Vielversprechendes Semester. — Beginn der Schulen nächsten Montag.

Die Vorsteher und Leiter der 23 hiesigen Abendschulen waren von dem Resultat des gestrigen ersten Einschreibungstages überrascht. 5387 Personen meldeten sich für das kommende Halbjahr an, während die Zahl der in der vorjährigen ersten Einschreibungswoche sich Meldenden im Ganzen 1.502 betrug. Allem Anschein nach wird demnach der Besuch der Abendschulen diesmal ein weit stärkerer sein als in früheren Jahren. Von den 5387 Personen kamen 1125 auf die Hochschulen und 4262 auf die Elementarschulen. Unter den ersteren wies die Crane-Schule die größte Einschreibungszahl mit 252 auf, unter den Elementarschulen die Burr-Schule mit 499. In der Jones-Schule lagen die wenigsten Anmeldungen vor.

Am meisten gesucht scheint in diesem Jahr der stenographische Unterricht zu sein, nach ihm kommt das Schreibmaschine-Lehrfach mit 438 Schülern, davon entfallen auf die Hochschulen 350.

Eine viel größere Schülerzahl als bisher meldete sich zum Buchführungs-Unterricht, 274 in den Hochschulen, 141 in den Elementarschulen. 200 Mädchen ließen sich für den Koch-Unterricht in den Elementar-, 82 in den Hochschulen einschreiben. 50 Knaben wollen in der Crane-Hochschule, 34 in der Englewood-Hochschule Handarbeiten erlernen, eine verhältnißmäßig geringe Zahl zu den 313 Anmeldungen für das gleiche Fach in den Elementarschulen. Zum Zeichenunterricht in den Hochschulen wurden 176, zum Nähunterricht nur 23 eingeschrieben.

Die Gesammtzahl der Einschreibungen in den einzelnen Schulen war folgende:

Hochschulen.

Crane	252
Englewood	130
Medill	66
Northwest Division	231
Philipps	190
Pullman	28
South Chicago	31
Waller	197

Elementarschulen.

Burley	222	Jones	43
Crane	77	McAllister	135
Burr	499	Medill	214
Englewood	203	Northwest Division	208
Franklin	313	Philipps	87
Froebel	137	Pullman	103
Garfield	294	Scammon	104
Hamline	155	South Chicago	30
Hammond	176	Waller	164
Harrison	105	Washington	331
Hendricks	81	Wells	268
Jirka	205		
Zusammen			5387

Der Bau einer neuen Handarbeits-Schule, an der 63. Str. und den Geleisen der Illinois Zentral-Bahn, zum veranschlagten Kostenpreise von $300,000 wird von dem Bau-Komite des Board of Education heute Vormittag in Erwägung gezogen werden. Nach dem Wunsche des Superintendenten Cooley und der South Park Improvement Association soll diese Schule eine Musteranstalt werden.

Der stadträthliche Ausschuß des Schul-Komites billigte gestern den Ankauf von 22 neuen Spielplätzen für Grammär-Schulen, sowie von sieben Plätzen für Anbauten und für neue Schulen. Die Spielplätze liegen an der

Nordseite der McClellan Schule.
Ostseite der Healy Schule.
Westseite der Harrison Schule.
Südseite der Gresham Schule.
Ost- und Nordseite der Greene Schule.
Südseite der Fuller Schule.
Ostseite der Dewey Schule.
Südseite der Robert Burns Schule.
Nordseite der Blaine Schule.
Südseite der Bancroft Schule.
Ost- und Westseite der Washburn Schule.
Ostseite der Nash Schule.
Südseite der Yates Schule.
Ost- und Westseite der Franklin Schule.
Westseite der Doute Schule.
Ost- und Westseite der Froebel Schule.
Südseite der Ward Schule.
Nordseite der Tennyson Schule.
Nordseite der Mosley Schule.
Westseite der Newberry Schule.
Südseite der Cameron Schule.
Südseite der Scott Schule.

Die Plätze für Anbauten und für neue Schulen sind:

Für einen Anbau an die Northwest Division Hochschule.
Für einen Anbau an die Irving Park Schule.
Für eine neue Schule an der 92. Str. und Central Avenue.
Für ein neues Zweiggebäude nahe der Peabien-Hauses der Cameron Schule.
Für eine neue Schule an Kenmore u. Wilson Ave.
Für einen Anbau an die Moos Schule.
Für einen Anbau an die Brown Schule.

Leicht verletzt.

Ein von Fred Tosetti von der Tosetti Brewing Company gelenkter Kraftwagen stieß gestern Abend an Michigan Avenue vor dem Auditorium-Hotel mit einem Buggy zusammen. Dessen Insassen, Frau Andrew Sell, Nr. 2537 Indiana Ave., und Frau H. L. Brooks von Tomahawk, Wis., kamen mit leichten Verletzungen davon. Das Buggy wurde arg beschädigt.

— Im Kasernenhof. — Unteroffizier: „Kerl, schmunzeln Sie nicht so verschmitzt, wie ein Schriftsteller, dessen Drama von der Zensur verboten wurde!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ehewirren.

Ist Religionsunterschied der Grund oder geistige Unzurechnungsfähigkeit?

Durch seinen Vater, Lester Cohn, hat der 20 Jahre alte Charles Cohn im Superiorgericht einen Ehescheidungs-Prozeß gegen seine 18jährige Frau Josie eintragen lassen. Das Paar heirathete am 22. August ohne Kenntniß der beiderseitigen Eltern. Aus Furcht, seine Eltern möchten ihre nachträgliche Einwilligung nicht zugeben, da er mosaischen, die junge Frau katholischen Glaubens ist, überredete Charles seine junge Frau nach Schürzung des Knotens, ein jeder solle nach dem elterlichen Hause zurückkehren. Und so geschah's. Charles' Eltern erfuhren jedoch die Geschichte, und nun gibt dieser in seiner Klage als Grund für die Scheidung an, er sei für die Eingehung der Ehe nicht verantwortlich zu machen, da sein Verstand bei einem Unfall vor acht Jahren gelitten habe und er seitdem zeitweise nicht ganz zurechnungsfähig sei. Dagegen soll die junge Frau geltend gemacht haben, daß ihrer Ansicht nach der Grund zu der Auflösung der Ehe nicht in der Verstandes-Verfassung ihres Mannes, sondern vielmehr in der Verschiedenheit ihrer Religion zu suchen sei. Sie weigert sich, auf die Scheidung einzugehen.

Frau Bertha C. Herbst suchte vor Richter Kavanagh um Scheidung von ihrem Manne Albert C. Herbst nach. Ihrer Angabe nach heirathete das Paar am 22. August 1892 und trennte sich wieder am 18. November 1893. In den 15 Monaten ihres Beisammenseins haben der Mann nichts zu ihrem Unterhalte beigetragen. Als sie ihm schließlich ernstliche Vorwürfe über sein arbeitsloses Dasein machte, wurde er ungemüthlich und verschwand nach Salt Lake City.

Zur Feier der 15. Wiederkehr ihres Hochzeitstages verließ Frau Agnes Hemmer das Haus ihres Gatten, und drei Tage nach der 16. Wiederkehr des verhängnißvollen Tages reichte sie eine Scheidungsklage gegen John P. Hemmer, seines Zeichens ein Schildermaler, ein. Sie zeiht ihren Mann der Trunksucht. Einmal sei er Nachts zwei Uhr betrunken heimgekommen und habe sie geschlagen.

PHONE DEARBORN 5431 DRY-GOODS &c.

E. Knoop

245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.

Vor-Verkauf von Herbstwaaren. Eine Ersparniß für Einkäufer.

2500 Yards Wrapper Percales, volle Yard breit, große Auswahl von Mustern, in roth, schwarz und blau, regulärer Preis 12½c die Yd., während dieses Verkaufs....... 8½c
45zöll. fancy wollene Cheviots und neueste Herbst Suitings — feine Auswahl von Mustern, in zahlreichen verschiedenen Schattirungen, regulärer Preis 58c die Yard, während dieses Verkaufs....... 39c
3000 Yards neueste Novelty Suitings und schottische Plaids, passend für Kinder-Schulkleider, werth 20c die Yard, während dieses Verkaufs....... 12½c
50c Kabo Korsets, in weiß, Drab und schwarz, alle Größen von 18 bis 30, während dieses Verkaufs....... 25c
Fancy baumwollene Damen-Strümpfe, in grau, lohfarbig und dunkelblau, mit Fancy Dots und Figuren, werth 15c das Paar, während dieses Verkaufs....... 10c
Schwere gerippte wollene Damen-Strümpfe, regulärer Preis 25c das Paar, während dieses Verkaufs....... 18c
85c schwarze Unterröcke für Damen, aus gutem mercerized Sateen gemacht, großer Flounce und extra Staubruffle, während dieses Verkaufs nur....... 58c
Flannelette Dressing Sacques für Damen, alle Größen aufwärts bis 44, sehr hübsche Entwürfe und mit Braid besetzt, während dieses Verkaufs nur....... 39c
$1.00 Damen-Wrappers, aus Flannelette oder gutem Percale gemacht, in fancy Mustern, extra große Flounce und fancy gemacht, während dieses Verkaufs nur....... 69c
Regulärer 10c ungebleichter Shaker-Flanell, schwere Waare und Yard breit, während dieses Verkaufs nur....... 6¾c
Großer Bargains in Muslin Nachtgewändern für Damen, sehr fancy bestickt oder spitzenbesetzt, wirklicher Werth $1.25, während dieses Verkaufs nur....... 79c
$2.00 Promenadenröcke für Damen, aus grauem Melton-Tuch gemacht, stitched Bottom und Braid besetzt, bei diesem Verkauf.. 1.25
Volle Größe Comforters, mit weißer Watte gefüllt und gutem Calico-Ueberzug, sonstiger Preis $1.50, bei diesem Verkauf. 98c
$1.25 Schuhe für Kinder und Misses, entweder ... 98c
... 25c
... 1.48

Spezielle Bargains in Groceries

... 79c ... 25c ... 3½c ... 25c ... 9c ... 25c ... 7c ... 25c

Bargains in Haushaltungs-Waaren

... 37c ... 29c ... 19c
4-Quart blau und weiß enamelirter Berlin Kessel, inwendig weiß enamelirt, werth 50c, während dieses Verkaufs....... 29c
3c Jelly - Gläser — für diesen Verkauf zu....... 1c
10 Yds. Spitzen Shelf-Papier — alle Farben, für....... 2c

Kurz und Neu.

* Eine auf Meineid lautende Anklage ist von den Großgeschworenen gegen Inga Hanson erhoben worden, welche die City Railway Co. auf Schadenersatz verklagt hat wegen eines Unfalles, den sie angeblich auf einer von deren Linien erlitten. Inga behauptete und behauptet noch, daß sie infolge der erlittenen Verletzungen vollständig der Fähigkeit beraubt sei, sich vom Platze zu bewegen. Die Straßenbahn-Gesellschaft hat Zeugen beigebracht, welche die Person fidel herumspringen gesehen zu haben erklären.

* An der La Salle Straße ist ein Gerücht im Umlauf, daß die New Yorker Bankfirma Blair & Co., welche die Kontrole über die Lake Straße- und die Northwestern-Hochbahn bereits besitzt, unter der Hand bemüht sei, sich auch die über die Metropolitan-Hochbahn zu verschaffen, in der Absicht, die sämmtlichen Hochbahnen der Stadt unter einen Hut zu bringen.

Wenn Ihr krank seid

Warum versucht Ihr nicht eine Dosis Hostetters Magen-Bitters vor jeder Mahlzeit und zur Bettzeit. Ihr werdet Euch wundern, wie gut es Euch thun wird. Es hat tausende von kränklichen Männern und Frauen in der Vergangenheit geheilt und wird auch jetzt nicht versagen. Es ist gut für die Heilung von schlechtem Appetit, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Uebelkeit, weiblichen Leiden und Malaria. Versucht eine Flasche und überzeugt Euch selbst. Nehmt nichts anderes.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS.

Lokalbericht.

Kitzliche Fragen.

Gouverneurskandidat Stringer und sein Gegner Deneen.

Es wird lebhaft.

Die republikanische Countymaschine tritt in Thätigkeit. — Lorimer organisirt die Getreuen.—Die deutsche Bürgervereinigung für das demokratische Richter- und Countyticket.

Der demokratische Gouverneurskandidat Stringer hat an seinen republikanischen Mitbewerber Deneen folgende Fragen gerichtet, bislang aber darauf noch keine Antwort erhalten:

„Indossiren Sie jenen Abschnitt der Platform, auf welcher Sie stehen, der ohne Rückhalt die Verwaltung des Gouverneurs Yates gutheißt?"

„Ist es wahr, daß Sie und Gouv. Yates ein Abkommen getroffen haben, wonach Gouv. Yates noch zwei Jahre die Staatspatronage behalten soll?"

„Ist es wahr, daß Sie und Gouv. Yates ein Abkommen getroffen haben, wonach Sie die Macht und den Einfluß des Gouverneursamtes benutzen sollen, um die Wahl Gouv. Yates' zum Bundessenator herbeizuführen?"

Im demokratischen Staatshauptquartier hat man aus der versuchten Vertheidigung der Haltung Deneens im Unterhause der Legislatur zu dem anrüchigen Edwards-Schulgesetz ersehen, daß man einen sehr wunden Punkt in der politischen Laufbahn Deneens berührt hat, und man glaubt sicher, daß namentlich die deutschen katholischen und deutschen lutherischen Elemente sein Verhalten zu dem Gesetz nicht vergessen werden. Daß er in neuerer Zeit ein paar Männer mit deutsch klingenden Namen in seinem Amt angestellt hat, fällt nach Ansicht jener Herren nicht in's Gewicht, dafür habe er wohl schwerwiegende Gründe gehabt.

* * *

Von den vielen Gegnern Lorimers unter seinen Parteigenossen war in einer Versammlung der Wardführer und anderer Republikaner im sechsten Kongreßdistrikt, welche gestern Abend auf Lorimers Veranlassung im republikanischen Hauptquartier der dreizehnten Ward 1441 West Madison Straße, nur Postmeister Coyne zugegen. B. A. Eckhart, Lorimers Mitbewerber um die Nomination für den Kongreß, Richter O. N. Carter und W. J. Moxley hatten der Einladung nicht Folge geleistet. Thos. O'Shaughnessy rief als Vertreter des Distrikts im Staatsausschuß die Versammlung zur Ordnung, und Allen S. Ray von Oak Park wurde zum Vorsitzer gewählt. Ald. Hunter, D. S. Clark, J. K. Carter, Postmeister Coyne und andere Politiker hielten Reden, und zum Schluß warnte Kandidat Lorimer seine Anhänger vor Vertrauensseligkeit. „Niemand," schloß er, „ist zu einem Sitz im Kongreß berechtigt, wenn er nicht sittlich mit den höchsten und besten Bürgern im Lande auf gleicher Stufe steht, und falls dieser Maßstab nicht an mich angelegt werden kann, dann will ich nicht erwählt werden." Alle Anwesenden wurden als Mitglieder eines Wahlausschusses in Dienst gepreßt.

In der Douglas-Halle, 35 Str. und Indiana Ave., wurde zu gleicher Stunde von Lorimers Busenfreund Martin B. Madden, dem republikanischen Kongreßkandidaten im ersten Distrikt, ein „nichtparteiischer Wahlklub", unter John H. Ludden, 3847 State Str., als Präsident, gegründet, und ein Wahlausschuß von hundert Mitgliedern ernannt.

Der republikanische County-Ausschuß hat heute Nachmittag die Berichte der Präsidenten der Wardklubs entgegengenommen, und die jährlichen Versammlungen der 1400 Prezinkt- und Township-Klubs auf den 10. Oktober einberufen. Letztere sollen dann sich für den Wahlfeldzug organisiren.

Am 17. Oktober wird der republikanische Gouverneurskandidat Deneen seinen Wahlfeldzug im County Cook beginnen, während am 4. Oktober mit einer Rede des Kriegssekretärs Taft derselbe Seitens des Nationalausschusses in Chicago eröffnet wird. Herr Taft wird später in South Bend, Indianapolis, Quincy, Cleveland sprechen, auch noch nach Jowa, Kolorado und Nebraska „flitzen", nach dem 20. Oktober aber nur im Osten Reden halten, denn im hiesigen Zweig des republikanischen Hauptquartiers ist die Botschaft eingetroffen, daß im Osten die Noth eine große sei, und daß man alle nur verfügbaren Redner dorthin senden solle.

* * *

Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß, wer am zweiten Registrirungstag noch nicht im Besitz seiner Bürgerpapiere ist, nicht in die Wählerlisten eingetragen werden kann, und daher auch nicht stimmen darf. Das ist falsch. Jeder, der vor dem Wahltage, also dem 8. November, seine Bürgerpapiere erlangen kann, wird in die Wählerlisten aufgenommen, muß aber am Wahltage seine inzwischen erlangten Bürgerpapiere mitbringen.

* * *

Im Bismarck-Hotel haben gestern Abend dreihundert Mitglieder der deutsch-amerikan. Bürgervereinigung beschlossen, das demokratische County- und Richter-Ticket als das bessere zu unterstützen; der Bund wird im Sherman House ein Hauptquartier einrichten.

Etwa 120 Eisenbahner von allen hiesigen Bahnsystemen haben im Briggs House gestern Abend eine „politische Liga der Eisenbahner von Illinois" gegründet, und beschlossen, nach Kräften unter ihren Mitarbeitern für das demokratische Nationalticket zu wirken. Für jedes Bahnsystem wurde ein Ausschuß von zwei Mitgliedern ernannt.

In der America-Halle, 31. Str. und Cottage Grove Ave., betheiligten sich gestern Abend 600 Demokraten an einer gemüthlichen Unterhaltung des Parteiklubs der zweiten Ward. Die demokratischen County-Kandidaten und andere Herren hielten Ansprachen.

Senator Tillman von Süd-Karolina wird am 6. Oktober im Schlachthausviertel eine Rede zu Gunsten des demokratischen Tickets halten, und an jedem der nächsten fünf Tage in anderen Theilen von Chicago und Nord-Illinois sprechen.

Jas. E. Marek, ein Böhme, Händler mit Turngeräthen und früherer Republikaner, ist im neunten Senatsdistrikt als unabhängiger Legislaturkandidat aufgetreten. Sein Gegner ist der Republikaner Shanahan.

Eselfutter.

William Klinke zieht Disteln den Rosen vor. — Sein Esel gleichfalls.

Vor Richter Sherman hielt William Klinke, ein Farmer in Riverside, gestern einen Lobeshymnus auf die so oft geschmähte Distel. Korn, Heu und Hafer seien nichts gegen Disteln, wenn es gälte, Mauleseln ein gutes Aussehen zu geben. Seine Kühe und Pferde schauten geringschätzig auf das Unkraut herab, aber seine Maulesel fänden Wohlgefallen an ihm und wären rund und fett dabei geworden.

Klinke war angeklagt worden, daß er auf dem Gebiet seiner Farm die Wucherung der Disteln habe überhand nehmen lassen, was gegen die Staatsgesetze verstößt. Er erklärte nach Beendigung seiner Lobrede, er habe von diesem Verbot keine Ahnung gehabt und er wolle, so leid es ihm thäte, seine Farm von dem Unkraut säubern. Auf den Richter mußte seine Vertheidigungsrede Eindruck gemacht haben, denn Klinke wurde straffrei entlassen.

— Boshaft. — Kolporteur (neben einem Sonntagsreiter, dessen Pferd durchgeht, herlaufend): „Führer durch den Grunewald gefällig?"

Morgen ist Kindertag: Besucht den Puppen-Bazaar am 3. Floor

Wie den Kleinen das Ansehen gefällt! Puppen von jeder Nation der Welt sind vertreten; Puppen in bunten Kleidern, Puppen einfacher Art, Puppen, die gehen, sprechen und schreien, und darunter so lebendwahr wie man nur wünschen kann, ist die Buster Brown-Puppe mit ihren charakteristischen Locken und Gürtel-Kleid. Es ist Feenland, eingeschlossen von Epheu umrankten Mauern. Das Sehenswertheste ist die

Alte Frau, die in einem Schuh wohnte und so viele Kinder hatte, daß sie nicht wußte was damit anzufangen.

Die alte Dame schaut vom obern Ende des Schuhes umher und bedroht ihre zahllosen Kleinen, die aus und hinein, auf und herunter klettern mit der Ruthe. Es ist ein großer Schuh, 10 Fuß 6 Zoll lang und 4 Fuß breit.

Baby-Leibchen und Bands, 25c

Alle Größen in Vests und Bands, weich appretirte Nähte, Shell gesteppte Front, Band mit Straps über der Schulter — Seide appretirt, speziell für Samstag herabgesetzt auf 25c **25c**

Lange Cambric Slips für Babies, weiter Rock, jetzt **39c** | Flanell Sacques f. Babies, Kimono-Facons, speziell für **19c** | Mittens f. Babies, weiß, rosa oder himmelblau, speziell **15c**

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. 'Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.
Modes Glove-Fitting Schnittmuster, die besten für Facon und Passen.

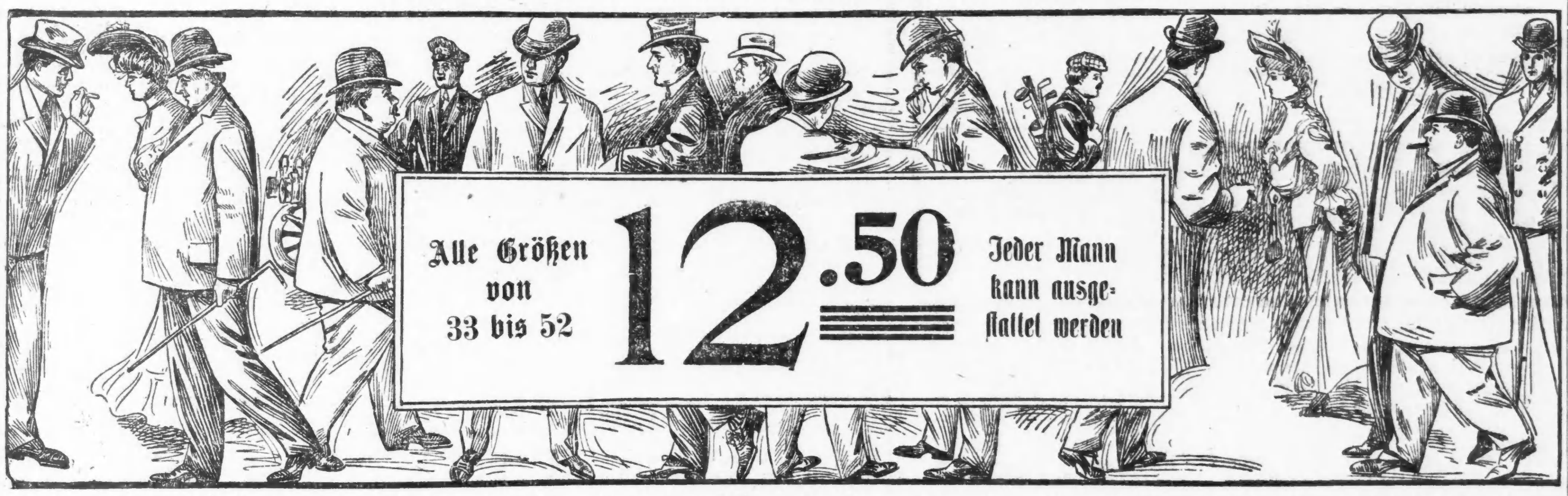
Buster Brown Kleider zu 75c

Kleider für Kinder, Alter 2 bis 5 Jahre. Von schlichten oder Plaid-Stoffen gemacht, in Mother Hubbard-, Buster Brown- oder langen Waist-Facons, mit fancy Braid oder Knöpfen garnirt, 75c. **75c**

Bonnets f. Kinder, von Seide u. Sammet, speziell für **59c** | Gestrickte Kinderröcke, 1 bis 3 Jahre, morgen für nur **45c** | Flanell Shawls f. Babies, Shell gest., rosa, „sky" oder weiß, **25c**

Neue Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, in allen Größen 33 bis 52, zu 12.50.

Wir haben die Anzüge für diesen Verkauf während der flauen Saison der Fabrikanten speziell für uns herstellen lassen. Der Fabrikant, lieber als seine guten Leute gehen zu lassen, verzichtete auf den Profit und übernahm eine Bestellung zu einem liberalen Rabatt vom Preis.



Jeder Anzug ist geschneidert wie ein ehrlich gemachter Anzug sein sollte — geschneidert, seine Facon gut zu halten und dauerhaft zu sein. Wir können Euch anpassen, ob Ihr schlank oder klein, korpulent oder dünn seid, da die Größen in den verschiedenen Körpergrößen von 33 bis 52 laufen. In dem Assortiment findet Ihr fancy Worsteds in netten, dunkelgrauen Pin-Dot-Mustern, feine weiche schwarze Thibets, nette fancy Tweeds nud elegante Double und Twist Cassimeres. Zahlreiche derselben sind mit vollgeschnittenen Peg Top-Hosen vorhanden, 30-zöllige Hüfte, 21-zöllige Knie und 16-zölliger Bottom, und Ihr habt die Wahl zwischen doppel- oder einfachknöpfigen Mustern, in irgend einem Stoff, den wir angeführt haben, der Euch am besten paßt. Abänderungen frei. **12.50**

Cravenette Ueberröcke für Männer, lohfarbig, braun, grau und schwarz, volle geschnittene Länge und so geschneidert, daß sie gut passen und hängen. Größen 33 bis 40, zu 7.50. **7.50**

Blaue Serge-Anzüge für Männer, neue Herbst-Waaren, und die Qualität garantiren wir als ganz Wolle und echt blau. Dieselben sind mit gutem, starken italienischem Zeug gefüttert; Rock, Hose und Weste morgen zu nur 8.50. **8.50**

Peg Top Tweed-Hosen für Männer, voll geschnittenes Peg Top-Muster, breite Hüfte und Knie und schmale Bottoms; moderne Muster in schottischen Tweeds, Hüften 30 bis 40 Zoll, und alle Längen, speziell zu 3.50. **3.50**

Kinderhüte

Sparsamen Müttern wird die Auswahl von schönen modernen Hüten für die Jugend sehr leicht gemacht.

Jockey Kappen, Navy und roth, morgen, 10c.

75c garnirte fertige Kinderhüte zu 25c.

Tams, Serge, Flanell, Corduroy, 48c.

Knaben-Kleider

Doppelbrüstige und Norfolk Knaben-Anzüge, 2.95. Größen 6 bis 10 Jahre, schwarze Thibets und reinwollene blaue Serges, ferner einige sehr schöne Muster in Tweeds, speziell **2.95**

Mikado Knaben-Anzüge, gefertigt von Serge, 3.95. Blau, braun u. Royal, reinwollene Serge, schön besetzt mit Cord und Messingknöpfen. Die allerneuesten Modell Anzüge, speziell, **3.95**

Lange Mädchenröcke, $5

Lange Coats für Mädchen, aus reicher, glänzender Zibeline — blau oder braun, in langem losem Coat Muster, mit Gürtel-Rücken; hat neue Aermel und Epauletten auf den Schultern. Messingknöpfe-Besatz. Diese Coats haben ein Juvenile Stil-„Touch", der geradezu wundervoll wirkt, zu **5.00**

ZIGARREN

8 Partien von Zigarren speziell markirt. Beachtet die Herabsetzung vom Original-Preis.

Partie 1—Jules Verne, Cafe Noir, La Elegancia, Colonials, AllClear Vuelta Abajo Havana Leaf, Cuban handgerollt, New York und Key West, herabges. von $2.90 per 25 auf 2.50; per Stück 10c. **10c**

Partie 2—Magna Charta Perfectos, La Suprema, Regalia Perfectos, lange Havana Einlage, lage, feinstes impt. Sumatra Deckblatt, handgerollt; herabges. von $4 auf 3.40 per Kiste von 50; per Stück, 7c. **7c**

Partie 3—Mi FavoritaElegantes, Flor de Serada, Con. Esp. Rodena, Americanos, ganz reine Vuelta Havana, Cuban hand made; herabgesetzt von unserem regul. Preis von 3.10 per 50 auf 2.90, Stück 6c. **6c**

Partie 4—200,000 feinste Seed u. Havana Zigarren, garant. lange Havana Einlage, volle Perfecto Größe und Facon, Washingtons Cabinet, Great Pitt, Social Club, Kiste von 50, 2.40; per Stück, 5c. **5c**

Partie 5 — Reine Havana-Zigarren, volle Conchas Esp., u. Puritanos, Größen, gemacht v. Landfield Bros. u. Spear Bros. von New York, Douglas Club u. Par Excellence, per 1000, $36; 50, 1.85; 6 für 25c. **6 für 25c**

Partie 6—La Flor de Cayey, gemacht von Rucabado & Co., Porto Rico; 5-zöllige Rothschilds, vom besten Vuelta Tabak. Früherer Preis per Kiste $1.75; herabges. auf 1.45; 8 für 25c. **8 für 25c**

Partie 7—LaCiencia, Cazadoras, 5½-zöllige Größe, gemacht von Rucabado; alle mit garantirter langer Havanaeinlage, handgem.; per 1000 $21; Kiste von 50, 1.10; 2 für 5c. **2 f. 5c**

Partie 8—El Trillo Perfectos, strikt lange Einlage, handgemacht von einer großen Ohioer Fabrik, volle Größe; 1000, $18; Kiste von 50 Stück, $1.00; 5 Stück für 10c. **5 für 10c**

$3.50 Männer-Schuhe zu $2.65

Dieselben Schuhe, ausgenommen den Namen, wie ein viel angezeigter 3.50 Schuh, welchen Jedermann kennt. Derselbe Fabrikant, dasselbe Leder, dieselbe Arbeit, Finish und Facon. Goodyear Welt genäht, bestes Segeltuch Futter, Oak Sohlen, Box- und Velour-Obertheile, Blücher- und Spitzen-Effekte, neueste Zehen. Es sind Herbst- und Winter-Schuhe. Laßt uns Euch mit einem Paar versehen — das Paar zu 2.65. **2.65**

Welt Schuhe für Damen zu 2.45, die in Spezialläden in ganz Chicago zu 3.00 verkauft werden. Ungefähr 50 verschiedene Facons in Promenaden- und Dreß-Schuhen, Knöpm-, Schnür- u. Blücherfacon; Kid, Patentleder und Kalbleder. Neueste Zehen und Absätze, 2.45. **2.45** **2.45**

Jahrestags-Eröffnung

Samstag, den 1. Oktober.

Große Auslage von

Anzügen u. Ueberziehern

für Männer, Knaben und Kinder.

Größtes Lager. Niedrigste Preise.

Neueste Facons in Hüten.

Schuhe für Männer, Damen und Kinder. | Hauptquartier für **Slaley's Unterzeug**

Extra-Werthe in jedem Departement.

Verlangt das Union-Label. **THE ARMITAGE** Milwaukee and Armitage Ave's Verlangt das Union-Label.

Unsere große Herbst-Eröffnung ruft großes Interesse hervor.

Der wundervolle Fortschritt, den dieser Laden zu verzeichnen hat, befriedigt das Publikum der Nordseite sehr; es ist schließlich ein Kleider-Etablissement vorhanden, welches ihre volle Unterstützung verdient. Falls das alte Geschäft schwache Punkte aufwies, so sind dieselben jetzt verstärkt, und das neue Lager, das jetzt zur Auswahl aufgelegt ist, wurde nur von solchen Fabrikanten erstanden, die im ganzen Lande wegen ihrer Zuverlässigkeit und der Dauerhaftigkeit ihrer Waaren berühmt sind. Die Kleider-Ausstellung für Männer und Knaben umfaßt jeden neuen Schnitt, jedes neue Muster, jede neue Liebhaberei und alle konservativen Facons, die sich als wünschenswerth erwiesen haben, so daß, ganz gleich was Euer Geschmack sein mag, wir können ihn prompt befriedigen zu entschieden niedrigeren Preisen als sie von anderen zuverlässigen Geschäften berechnet werden. — Dies gilt nicht nur für Kleider, sondern auch für Ausstattungswaaren und Hüte, und wir sind gern bereit, jeden gemachten Einkauf vollauf zu garantiren.

Unsere Anzüge und Ueberzieher, in fancy Mustern und soliden Farben, einfache und doppelbrüstige:

$12.00 bis $30.00

Unsere Herbst-Ueberzieher, alle Schattirungen und Muster:

$10.00 bis $25.00

Während der Eröffnungs-Woche erhält jeder Käufer doppelte Prämien-Koupons.

543-547 Lincoln Ave. nahe Wrightwood Ave. | **Lincoln CLOTHING CO.** | 543-547 Lincoln Ave. nahe Wrightwood Ave.

Großer Kleider-Verkauf für Männer und Knaben

Samstag und Sonntag Vormittag.

Als spezielles Angebot, um Euch zu veranlassen, einen der bestgemachten je in Chicago offerirten $10 u. $15 Männer-Anzüge zu versuchen, schenken wir jedem Käufer eines Anzugs einen dieser dauerhaften Leatherette Suit Cases (oder Reisetasche) wie Illustration. — Unser großes Kleider-Departement, einen ganzen Floor 50 bei 100 Fuß einnehmend, ist angefüllt mit dem größten und feinsten Lager von Kleidungsstücken für Männer und Knaben, das wir jemals gezeigt haben—wir haben passende Kleider für große Männer und kleine Männer, für korpulente Männer und dünne Männer — wir haben Passendes für Jedermann.

Modische, ganzwollene Herbst-Anzüge für Männer, fashionable schottische Tweeds, Worsteds und Serges, durchweg mit Seide genäht, gemacht mit „Shape Retaining" Fronts und bei Hand geschneidert, die Anzüge sind positiv $15 werth — unser Verkaufs-Preis beträgt **$10**

Hochfeine Qualität in Herbst-Anzügen für Männer, von Kundenschneidern angefertigt, in all' den elegantesten neuen Herbst-Stoffen, passen gerade wie feine auf Bestellung gemachte Anzüge — mit handgemachten Knopflöchern und handfelled Kragen, Jedermann kann hier ausgestattet werden, ob kurz, dünn oder extra korpulent, beste $18 u. $20 Werthe, Verkaufs-Preis **$15**

Anzüge für Knaben, 2-Piece doppelbrüstige, Blouse und Norfolk Facons, gut gemacht, Alter 3 bis 15 Jahre, gut $2.00 werth— Eure Auswahl zu **99c**

Feine Anzüge für Knaben, doppelbrüstige und Norfolk Facons, aus durchaus ganzwollenen fancy Tweeds, Scotches, Cassimeres und Worsteds, Alter 4 bis 15 Jahre — $3.50 Werth, zu **$1.95**

Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 20 Jahren, Auswahl aus ganzwollenen Novelty Tweeds und fancy Cassimeres, aus guten Qualitäten, einfachbrüstige Facons, $7.50 Werth— zu **$4.45**

FREI. Dieses Leatherette Suit Case frei mit jedem Männer-Anzug von $10 oder mehr.

Samstag Abend von 7 bis 9 Uhr.

Chokolade Creams, Kranz's beste Chokolade Cream, eine volle halbe Pfund Düte zu........ **3c**

Naptha Seife, Fels' od. Miller's Naptha Seife, 3 Stücke für....... **11c**

Verwechselt den Laden nicht. **KLEIN BROS** BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST. Achtet auf Namen und Straße.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Joseph Entangled".
Grand Opera House. — „Babes in Toyland".
Illinois. — „Viel Lärm um Nichts".
Studebaker. — „Woodland".
Cleveland. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Soldiers of Fortune".
Garrick. — „The Royal Chef".
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Die Uebernixe.

Von C. A. Henning.

Es war eine wundervolle Juninacht. Am azurblauen Firmament stand blitzend die silberne Mondsichel und warf ihr Licht unsicher und flimmernd über die schweigsame Natur, um der herrlichen Nacht ihre süßen Geheimnisse nicht zu stören. Ein keuscher Lufthauch koste mit den Blättern und Büschen und streichelte zärtlich die glitzernden Wogen des Sees, murmelnd gaben die Wellen Antwort auf die Räthsel der verschleierten Göttin und lösten sie in lockende Harmonien auf.

Von dem schilfumstandenen Gestade ertönte ein leises Plätschern, ein Kahn glitt zwischen den schwankenden Rohren hervor und zog lange Silberfurchen über das tiefdunkle Gewässer. Ein junger Mann saß in dem Boot, mit zwei sanften Ruderschlägen trieb er es bis gegen die Mitte des Sees, dann zog er die Ruder ein und überließ das leichte Fahrzeug dem Spiele der Wellen.

„Ein wundervoller Genuß, so auf dem Wasser zu schaukeln, und dabei zu träumen," murmelte der junge Mann. Dann zog er ein silbernes Etui aus der Tasche, entnahm ihm eine Zigarette und zündete sie an. Leicht kräuselte sich der feine, aromatische Rauch in der Luft und schlug sich dann in phantastischen Gebilden auf die Wasserfläche nieder, die ihn förmlich aufzusaugen schien. Da war es dem jungen Manne plötzlich, als tauche ein schneeiger, durchsichtiger Leib aus den klaren Fluthen und breite die Arme sehnend nach ihm aus. Ein leiser Schreck fuhr ihm durch die Glieder. War er das Opfer eines wachen Traumes oder war das vor ihm faktische Wirklichkeit? Er rieb sich die Augen— nein, es war kein Trug, ein liebliches Nixlein schwamm dreist auf ihn zu. Wie Gold umflossen die langen Haare ihren Leib und ihre Augen gruben sich mit brennendem Verlangen in die seinen. Jetzt klammerten sich ihre Hände an das Boot und mit einem graziösen Ruck schwang sie sich über den Rand. Da erfaßte etwas wie Grausen den jungen Mann, mit beiden Händen wehrte er die gespenstische Erscheinung ab. Doch das Nixlein ließ sich dadurch nicht irre machen, höher hob es sich empor, schlang seine weichen Arme um den Hals des jungen Mannes und flüsterte ihm zärtlich in's Ohr: „Geh', schenke mir doch ein paar von Deinen Zigaretten, das verwünschte Seegras da drunten ist wirklich nicht mehr zu rauchen."

Eine wahre Geschichte.

„Immer diese unsinnige Debatte über Verstand oder Instinkt bei den Thieren," knurrte der alte Förster am Stammtische; „ich weiß aus Erfahrung, daß die Thiere Verstand haben, gerade so guten, vielleicht auch besseren als mancher Mensch."

Sein Blick streifte hiebei den Lehrer. „Bitte, Herr Förster," spottete dieser, „erzählen Sie eine Ihrer famosen Dackelgeschichten."

„Na also!" Der Förster that einen kräftigen Zug aus dem Maßkrug. „Vorigen Winter mußte ich wegen einer Fußverstauchung das Zimmer hüten und spielte aus Langeweile mit dem Forstgehilfen Schach. Meine beiden Dackeln, junge Thiere, störten uns durch ihr Herumtollen, weshalb ich sie zwang, auf Sesseln beim Tische zu sitzen und zuzuschauen. Eines Tages wache ich nun vom Nachmittagsschläfchen auf und sehe die Dackel beim Spieltische sitzen und — — — denken Sie sich, meine Herren, was sie thaten . . . .?"

Der Lehrer lachte. „Schach spielten sie, sie hatten das Spiel im Zuschauen gelernt." — „Falsch, ganz falsch, die Kerle demolirten das Spiel, weil ihnen das Zuschauen zu langweilig geworden."

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Clifford De Witt Castle, Ada Belle Goodrich, 22, 21.
Leonidas C. Aston, Winifred B. Koler, 26, 18.
David Abdihl, Belle Evans, 30, 28.
Lon Burgeß, Bessie Meyers, 22, 22.
William R. Altman, Ethelle E. Gardiner, 35, 21.
Joseph Schaaz, Augusta Rau, 58, 53.
John F. Engstrom, Esther Nelson, 29, 23.
Stephen Lupe, Minnie Grimm, 23, 19.
Teofil Lonski, Stefinia Guzikowski, 24, 19.
Duno St. Peter, Nellie Scott, 21, 19.
Fred Parke, Jennie Stalker, 31, 22.
Tim Hartnett, Elizabeth Dunn, 30, 28.
Franz Kruger, Waleria Koch, 39, 19.
Michelangelo Decima, Gusina Gentilo, 22, 17.
Jozef Spyrka, Stefania Rynduk, 29, 20.
John Chmura, Maria Olszonska, 22, 21.
Emil Chimera, Marta Zole, 28, 21.
William Smith, Emma Sullivan, 53, 56.
John Gorski, Eva Petel, 27, 21.
Edwin Coriell, Mary Scanlan, 29, 26.
Arthur D. O'Neill, Mary L. Wulff, 36, 26.
Richard Gunther, Hulda Becker, 20, 20.
Jacob Adams, Alena Armspach, 33, 21.
Vincenzo Brangomano, Maria Santoro, 25, 15.
Adolph Helfinger, Celia Olzenska, 23, 21.
William Nelson, Margaret M. Byrons, 26, 25.
Lewis Werner, Julia Olson, 39, 29.
Charles Colgrove, Bessie Ahearn, 21, 19.
Joseph Kritz, Dora Stetson, 31, 30.
Alfred Thompson, Anna C. Anderson, 34, 24.
Axel Carlson, Mary Olson, 23, 23.
Olof Wallin, Hilda L. Johnson, 32, 26.
Julius J. Begetschke, Grace Gasquoine, 21, 20.
Cronim Zimkowicz, Kunigunde Krata, 25, 22.
Robert C. Binder, Theresa Rippel, 33, 23.
William Swanquist, Lottie Seymier, 24, 20.
Edward J. Farrell, Edna A. Woolsey, 27, 22.
Albert D. Ketchum, Frieda Louise Rossow, 30, 20.
John Chambers, Vannie Powell, 24, 22.
Edward J. Paulsen, Anna S. Hanson, 28, 20.
Christian Hein, Augusta Kopplin, 27, 18.
Arthur Mutschler, Effie Smith, 25, 24.
Charles Mick, Laura D. Gerard, 47, 35.
William Lenm, Lizzie McCambridge, 21, 19.
Julius Frank, Anna Schautz, 50, 43.
Frank Kennney, Rose M. Brodie, 21, 18.
Charles Martin, Louise Featherstonhaugh, 25, 22.
Andreas Preier, Annie Baumler, 25, 24.
Joseph Harrington, Cora A. Dunlap, 31, 26.
Fred W. Knopke, Sophie Gehrs, 26, 21.
Crist Bullinger, Alwine, Nestay, 34, 35.
Frank Uhrhammer, Francis Maas, 22, 18.
John L. Moeller, Clara Whitman, 25, 23.
Josef Mydill, Katerina Chodi, 23, 20.
Claude A. A. Penley, Harriet A. Young, 57, 30.
Henry J. Yost, Mabell C. Sherwood, 24, 22.
Henry Dannenberg, Mary Ernst, 30, 26.
Wojciech Bajorek, Annie Niclotek, 22, 19.
Gutlo Angetti, Eugenia Curotta, 48, 26.
Josef Kr[illegible], Mary Paudiwasky, 25, 23.
Raffaleo Dolvin, Eugenia Doreci, 30, 27.
Mandel Pitzele, Kittie Goodfriend, 36, 19.
Johann Bak, Mary Podstaner, 26, 20.
Stanislaw Kaplon, Annie Rußzik, 21, 29.
Edward Fald, Augusta Hinz, 28, 20.
Adam C. Schautz, Belle Koepke, 24, 24.
Daniel McGraw, Mary J. Burke, 27, 27.
James Kelly, C. B. Quinn, 35, 38.
John H. Battershall, Mary Allen, 43, 42.
Edward J. Golden, Jennie Gordon, 45, 22.
Oscar Johnson, Clara Paulson, 34, 21.
Anton Victor, Antonina Klusa, 22, 19.
John M. Smuthurst, Sada J. Arnette, 37, 21.
A. A. Oren, Rose P. Egan, 22, 18.
Charles C. Tucker, Donna J. Wood, 37, 25.
Charles H. Robinson, Maude R. Browne, 26, 20.
John McCormick, Annie Carrington, 27, 27.
John H. Holcomb, Ethel May Lowton, 23, 22.
Emil Bandermeiren, Rosie Cuissement, 23, 18.
William Schwenke, Annie Droge, 27, 24.
J. B. McHugh, Elizabeth A. Thompson, 21, 21.
Victor H. Kallman, Bernice R. Field, 31, 21.
Benjamin Daniels, Alice Gordon, 21, 20.
August Panzer, Frieda Zimmermann, 27, 22.
James Conway, Margaret J. Ryan, 29, 19.
William J. Meyer, Cora L. Fuser, 46, 38.
William H. Latus, Blanche A. Pence, 21, 22.
Louis C. Baum, Byrde W. Rose, 24, 24.
George T. Turner, Bessie Hogan, 23, 21.
Donald W. Kovn, Evelyn Eddy, 25, 24.
Feliks Gruszka, Katarzyna Sopel, 22, 19.
Johannes Sprainales, Mary Szlakatin, 23, 18.
Frank M. Gill, Katherine Duffey, 27, 25.
Peter Binzel, Bertha Meyer, 64, 40.
Gustav Hundertmark, Hedwig Rentsch, 36, 35.
Daniel J. McGinley, Honorah T. Spallon, 27, 27.
A. Hughes, M. Paulsen, 28, 21.
Charlie Benson, Nellie Piersen, 24, 24.
Josef Tarnowski, Jadwiga Kafezinska, 26, 18.
A. H. Nelson, L. C. Schall, 34, 28.
Frank A. Scheeder, Annetta B. Oakes, 30, 22.
Frank G. Jester, Mary B. Belden, 36, 24.
J. R. McDougall, Lizzie M. Glondinning, 35, 25.
Edward F. Bernds, Johanna Teubner, 31, 25.
Fritz Mueller, Bessie J. Koehn Albright, 46, 31.
Bernhard Kirschbaum, Poline Seidner, 23, 23.
Michael J. Coyne, Mary J. Hill, 29, 22.
Conrad Levang, Bertha Johnson, 23, 24.
Isidore Doppelt, Mary Green, 22, 20.
John A. Marsh, Jennie Hague, 24, 24.
George S. Lindsay, Stella McFadden, 24, 18.
Franciszek Watrich, Paulina Reczak, 22, 20.
Ernest Meyer, May Hughes, 22, 19.
William Studdien, Ada White, 27, 21.
Albert Johnson, Isabella J. Saunders, 32, 23.
James Gilloran, Florence Monteau, 25, 25.
David Sandford, Della Wooley, 50, 30.
Edwin Raley, Helena M. Rose, 30, 40.
Emery Store, Emma Hermanson, 26, 21.
Colonel Johnson, Rosina Holmes, 24, 18.
Adolph B. Heinze, Elizabeth Murray, 25, 24.
John H. Thomas, Louise Gray, 25, 23.
Edwin Falk, Ira M. Burnes, 33, 28.
Jozef Filupowski, Zofia Gurko, 23, 19.
John T. Finn, Anna Reilly, 21, 21.
Strother Costello, Sarah Mitchell, 22, 20.
Vernon S. Watson, Emma Bassett, 26, 25.
Edward Cosgrove, Josie Connors, 29, 26.
Claude Jabouner, Emma Miller, 23, 26.
William Baker, Mary Blake, 30, 24.
Wojciech Wrobe, Anna Lasz, 23, 23.
Richard Szcibowiak, Marie Bnezwska, 22, 19.
Dominik Hanzl, Jessie Kregcora, 35, 35.
Will S. Yearick, Annette Fawcett, 24, 21.
Robet C. Nelson, Elizabeth Keating, 27, 20.
Welter McNabb, Birdie Thornwind, 34, 29.
Lekman Friedman, Irene Fischer, 30, 24.
Oskar J. Margufies, Augusta Gortung, 39, 30.
Emil H. Kook, Edith Bray, 26, 20.
Joseph H. Renand, Minnie Golf, 23, 20.
Clayton Hanley, Lucille L. Emry, 25, 18.
William Gamot, Lucille Parent, 29, 28.
Samuel Plain, Mary Martin, 28, 24.
William Guerard, Mary E. Carroll, 28, 30.
August W. Pottelko, Mary J. Pahl, 33, 22.
William Steward, Matie Dykeman, 26, 23.
Walter Grant, Lizzie Weiß, 49, 43.
Vincenc Simek, Jozefa Koktanora, 26, 19.
R. Childs, A. Cornell, 24, 24.
Charles Weisbar, Olga M. Anderson, 31, 27.
Harry Bowman, Amanda Tellkamp, 30, 24.
William Wildtraut, Josephine Fraunhofer, 21, 18.
C. Shaver, Inga Anderson, 22, 24.
Ralph Gridgel, Rose O'Connor, 48, 36.
Joseph C. Harp, Cora M. Charlan, 21, 20.
Will McClelland, Beß Belle Hover, 33, 21.
Fred W. Fries, Alma Marie Anderson, 24, 18.
Fredrik Anderson, Anna Tollerud, 21, 24.
William O. Park, Carrie Mae Fletcher, 36, 25.
Richard Anderson, Anna Person, 23, 24.
John L. Kristofferson, Bessie E. MacDonald, 23, 20.
Cornelius Millett, Minnie Delahaye, 34, 29.
C. Griggs, Cora Kraft, 19, 18.
August Henrichs, Elsie C. Miller, 27, 30.
John Osterhart, Minnie Kops, 29, 19.
Charles Borden, Mina Shaw, 24, 19.
Edward Gaustn, Chrystina Beutler, 21, 18.
Edwin Kirk, Margaret Ditchfield, 26, 19.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

J. Komoso und J. Koroske, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 1120 31. Str., $4000.
M. Venecek, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 1061 S. Homan Ave., $3200.
Charles C. Schubert, 2stöck. und Basement Frame-Flat, 426 Rogers Ave., 1500.
Lambert S. Schmitz, 2stöck. und Basement Frame-Wohnhaus, 2339 Wayne Ave., $2500.
J. Dethlepson, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 882 N. Rockwell Str., $1500.
Dr. R. J. Boderdike, 1stöck. und Basement Frame-Privatschuppen, 2368 N. Central Park Ave., $1000.
H. C. Thome, 1stöck. und Basement Brick-Cottage, 2947 N. 44. Str., $1400.
M. Nelson, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 123 Coblentz Str., $4000.
Pelt Line Coal Co., 1stöck. und Basement Brick Kohlen „Pocket", 3912—3914 Wallace Str., $6000.
Pelt Line Coal Co., 1stöck. und Basement Brick Kohlen-Office, 703 W. 69. Str., $3200.
Sophia Woiß, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 2519 118. Str., $1400.
Fred Zebeke, 3stöck. und Basement Brick-Flat, 1018 W. 54. Place, $9000.
C. J. Peterson, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 10130 Ewing Ave., $3300.

— Angenehme Aussicht. — Schusterlehrling (für sich): „Drei Wochen bin ich jetzt erst in der Lehr und schon ist mein linkes Ohr einen Zentimeter länger wie das rechte; wenn das so weiter geht, dann ist es in drei Jahren, wenn meine Lehrzeit herum ist, 52 Zentimeter länger.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brot, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 1770 Armitage Ave.

Verlangt: 4 gute Haus-Movers und ein Fuhrmann. 291 Wabansia Ave. Fred. Ribbe.

Verlangt: Guter Porter, einer der schon im Saloon gearbeitet hat, vorgezogen. 240 W. North Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, an Brot zu helfen. 396 W. Division Straße.

Verlangt: Schneider für Militär-Arbeit. Nachzufragen bis Montag, 23 Clybourn Ave., Top-Flat.

Verlangt: Junge, für Office im Wollwaaren-Geschäft: muß englisch sprechen. Unter Angabe von erwünschtem Lohn, sowie Erfahrung adressirt: O. 624, Abendpost.

Verlangt: Mann für drei Pferde zu besorgen, Pferdegeschirr zu waschen und den Hof reinzuhalten in Grocerystore. Lohn $1 den Tag. Ela Baumgarten, 2107 W. Harrison Straße.

Verlangt: Agenten für Edelweiß Kräuterthee, zuverlässiges und bewährtes Naturheilmittel gegen Magen- und Lungenleiden. Mineral- und giftlose garantirt sichere Kur. Reguläres Packet und Edelweiß Magazine 50 Cents postfrei. Robert Plumer, 506 Pontiac Gebäude, Chicago. 30sep,1w,X

Verlangt: Janitor, lediger Mann. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. frsa

Verlangt: Junge in der Apotheke. Herm. Fry, 266 Ost North Avenue.

Verlangt: Harneß-Macher und Harneß-Näher. — 327 West Randolph Straße. frsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren in Druckerei. $4 die Woche zu Beginn; gute Gelegenheit für geweckten Jungen. Winterburn Co., 160 S. Clark Str.

Verlangt: Kaffee-Agenten. Erfahrung nicht nöthig, müssen englisch sprechen. Nachzufragen Freitag nach 4 Uhr Nachm., 2839 Lowe Ave.

Verlangt: Ein Mann, erfahren in Massage und Bädern. 603, 156 Wabash Avenue.

Verlangt: Junger Mann, der die Cakes-Bäckerei erlernen will. $3 und Board wöchentlich. 184 31. Straße.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 578 W. Adams Str., 6 Uhr Abends.

Verlangt: Unverheiratheter Mann für Janitor. 1495 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 473 W. Division Str.

Verlangt: Ein Gärtner. F. C. Thom, 1263—1265 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Damenschneider. F. Boskelman, 431 S. Division Str.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 3109 Wabash Ave.

Verlangt: 100 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Michigan und Kentucky, Lohn $1.75; Carpenters, $2.75; freie Fahrt. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 170 Willow Str.

Verlangt: Union-Küfer, um Branntwein-Fässer zu machen. 281 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit. Griswold, Browning & Co., 173 Adams Str.

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten, Tagarbeit. 1590 West 12. Straße.

Verlangt: Ein fleißiger Mann für allgemeine Arbeit als Kellner im Restaurant. Nachzufragen: 1250 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 158 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 1463 Ogden Ave. frsaso

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. 515 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter und Bartender. Muß englisch sprechen. Teamster und Stallleute. 195 LaSalle Str., Zimmer 12.

Verlangt: 1000 Arbeiter für Eisenbahnarbeit. Freie Fahrt. Sägemühlen- und Holzfäll-Arbeiter in Michigan und Wisconsin, 100 Männer für Kanalarbeit in Michigan. Billige Fahrt. Männer für Walzwerk in Michigan. 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Ein Porter, der auch etwas hinter der Bar versteht. 1525 Wabash Ave.

Verlangt: Ein starke Junge zum Abliefern und im Butchergeschäft zu helfen, mit etwas Erfahrung. 302 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei. — 1940 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Ein Farmarbeiter, der gut melken kann, nahe Chicago, $23 per Monat. Schreibt an die Adresse M. 415 Abendpost. dofr

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Minnesota, Dakota, Iowa, Wisconsin und Illinois; freie Fahrt; Farmarbeiter, $25 und Board; billige Tickets nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Punkten im Süden. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 28sp,1w

Verlangt: Guter, intelligenter „Hustler" für unsere Haushalt-Spezialitäten zu verkaufen. Gute Bezahlung. C. F. Adams Company, 221 State Str. 8sep,t,X*

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels und privat. 25 Männer für Eisenbahnarbeit. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. 26sept,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, erst kurze Zeit im Land, 25 Jahre, gewandt, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: O. 630 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Klempner sucht Beschäftigung, auch als Helfer bei Plumber. Franz Weiß, 112 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Butcher, spricht deutsch und polnisch, sucht Arbeit. M. Markert, 316 Cornell Str.

Gesucht: Ein guter Painter, Calciminer, Hartholz Finisher sucht Arbeit; gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 556 Ogden Ave.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot oder Cakes. Adr.: Schilling, General Delivery.

Gesucht: Butcher, in allen Fächern bewandert, sucht Stellung; spricht deutsch, ungarisch, polnisch und böhmisch, etwas englisch. 329 S. State Str. frsaso

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes. Charles Roether, 130 Wells Str. frsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, gute Empfehlungen, geht auswärts. Telephon: Ogden 714. Adr.: Miller, 50 Süd Sheldon Str.

Gesucht: Lediger Butcher, 20, erfahren im Shop und Wurstmachen, spricht deutsch, böhmisch und englisch, sucht Stelle. Rotter, 755 N. Rockwell Str.

Gesucht: Junger Kaufmann, perfekt im Englischen, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung.— Adr.: M. 441 Abendpost. frsa

Gesucht: Aelterer Mann, Bäcker und Konditor, wünscht Stellung. Sieht nicht auf Lohn. Hillem, 283 Blue Island Avenue.

Gesucht: Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot. 76 Willow Str.

Gesucht: Ein Junge von 16 Jahren, das Bäckergeschäft zu erlernen. 323 South Jefferson Str.

Gesucht: Junger deutscher Handlungsgehilfe, mit guten Zeugnissen, im Delikatessen- und Grocery-Geschäft bewandert, sucht Stellung. Paul Saatmann, 446 N. Hamlin Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger, selbstständiger Konditor, Cakebäcker, Ornamentirer, Patissier, sucht Stellung. Adr.: O. 621, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Bartender, kein Trinker und zuverlässig, sucht stetige Stelle; geht auch auswärts. Adr.: O. 622 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. — 705 Augusta Str., 1. Floor. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Toilettenseife. Nachzufragen sofort: The Liberty Soap Co., Kingsbury und Superior Str.

Verlangt: Maschinen-Operateurinnen und Finishers an Damen Halsbinden und Gürteln. Morris, Mann & Reilly, 190 Fifth Ave.

Verlangt: Deutsches ehrliches Mädchen in Bäckerei mitzuhelfen. 396 W. Division Straße.

Damen können hohe Verdienste erzielen durch Verkauf unserer medizinischen und Toiletten-Präparationen: von hiesigen Aerzten empfohlen. Brunhoff Chemical Co., Zimmer 42, Metropolitan Block, 161 Randolph Str. 30sep,1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Damen-Raglans. Guter Lohn. 384 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in Bäckerei zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 2952 Wallace Str.

Verlangt: Mädchen von 17 Jahren für Pack-Departement. Hilter & Bletsch Company, 13 Austin Ave.

Verlangt: Sofort, Schneiderin, die gut bewandert ist in der Schneiderei und englisch spricht. Adr.: M. 493 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, im Drygoods-Store, für Wrapping Counter, schließen Abends. Sieck's, Wells Str. und North Ave. dofr

Verlangt: Damen für Arbeit daheim, $1.50 täglich stetig. Erfahrung unnöthig. 225 Dearborn Straße, Zimmer 419. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Restaurant-Küche, muß etwas kochen können, ebenso ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; guter Lohn. 242 Ost North Ave., 1 Treppe. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin, die gewillt ist in der Laundry mitzuhelfen. 3714 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 697 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, das alle Art Küchenarbeit versteht, wird sofort aufgenommen. 418 S. Halsted Str. M. Reich.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. Muß zu Hause schlafen. 683 N. Park Ave., Top Flat.

Verlangt: Köchin, die selbstständig kochen kann und ungarisch oder deutsch spricht, wird sofort aufgenommen. 418 S. Halsted Str., M. Reich.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Derzbach, 311 12. Str., nahe Newberry. frsa

Verlangt: Ein gutes katholisches Mädchen oder Frau, bei Witwer, mit zwei Kindern, um selbstständig Haushalt zu besorgen. 185 Hudson Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zum Geschirrwaschen. 179 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1108 Belmont Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 708 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, in allgemeiner Hausarbeit. 155 Potomac Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in Flat. 7 Zimmer. Guter Lohn. F. A. Hilter, 5490 East End Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. Lohn $4. Drei in der Familie. Zu erfragen O'Neill, 2904 Kenmore Ave., Flat 1. Sheridan Park. jodif

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das englisch spricht, für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Burdy, 3611 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Deutsches Kinder-Mädchen für auszuhelfen bei leichter Hausarbeit. Nachzufragen: 4515 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2338 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für 2. Arbeit. $4½—$5.00. 1208 Sheridan Road, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit, gute Empfehlungen. Nachzufragen: 328 Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 16 Jahre alt; gutes Heim. 2575 Nord 40. Ave. Nehmt Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Car. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 205 Winthrop Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1404 Rokeby Str., 2. Flat; nahe Grace Str. Hochbahnstation. frsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. Nachzufragen: 3513 Archer Ave., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 656 Fullerton Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Bäckerei. 1570 Armitage Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für kochen und waschen. 42 Roslyn Place. frsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant. $12 die Woche. 425 Milwaukee Ave. Employment Agency.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, kann zuhause schlafen. 1725 Oakdale Ave., nahe Clark Str., Top-Flat.

Verlangt: Zwei gute Mittag und Abend Kellnerinnen. $5.50 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 80—82 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1152 Sheffield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 302 Bowen Ave., nahe Langley. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 683 South Western Ave., Ecke 14. Str., hinten.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 213 S. Halsted Straße, im Store. frsa

Verlangt: Junges, englisch sprechendes Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 1617 Jackson Boulevard. 30sep,1w,X

Verlangt: Erster Klasse Lunch-Köchin. 407 Fifth Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 55 Ost 29. Straße, Flat M.

Verlangt: Putzfrau für vier Zimmer zu reinigen. 384 Wells Straße.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin; keine Wäsche; guter Lohn. Empfehlungen. Zu erfragen: 2026 Prairie Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1217 Wrightwood Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt, muß waschen und bügeln können. $3½ die Woche. 1641 Melrose Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 487 Süd Paulina Straße. dofr

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang bei Wittwer ohne Kinder. 3 erwachsene Personen, für Haushaltung. Adr.: M. 498 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in modernem Flat. Familie von zwei. Lohn $5.00. 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Haushälterin für einen Mann und vier Kinder. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends: 44 N. Mozart Str., nahe Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 992 W. 21. Place. dofr

Verlangt: Sogleich, eine gute deutsche Köchin, die selbstständig arbeiten kann. Cafe Koehn, 101 Ost Madison Str. mdofr

777 Milwaukee Ave., 'Phone, Douglas 6283. Mädchen für Privathäuser, Hotels, Restaurants. Privat-Herrschaften, Hotels, Restaurants erhalten Mädchen mit guter Empfehlung. 24sep,1mt&X

M. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 177 Ost 39. Straße, 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz in besserer Privatfamilie für allgemeine Hausarbeit. 551 Nord Clark Straße.

Gesucht: Anständiges jüdisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Adr.: M. 446 Abendpost.

Gesucht: Anständige zuverlässige Frau in mittleren Jahren wünscht Office zu schruppen oder Holzwerk abwaschen. Empfehlungen wenn verlangt. — Adr.: O. M. 276 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Möchte auch aufs Land gehen. Nur brieflich. Mrs. F., 411 W. Madison Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 739 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung im Saloon als Köchin für Businesslunch oder als Haushälterin. 1086 W. 21. Str.

Gesucht: Frau wünscht Platz, bei kranken Frauen aufzuwarten. 1571 W. 12. Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- oder Reinmache-Plätze auf der Nordseite. Schulz, 1842 N. Leavitt Str.

Gesucht: Kleidermacherin, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Marie Bohacek, 2615 Lowe Ave. dofrsa

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen bei Mrs. Theurig, 795 Elston Avenue. dofr

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin mit Referenzen sucht Stelle. Adr.: D. 342 Abendpost. 24spt,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. Starke Eisenbetten $1.25. Matratzen $1.48. Kommoden $2.50. Chiffoniers $3.25. Dressers $6.75. Morris Stuhl $4.75. Couch, $4.98. Schöne große Kochöfen von $14.75 aufwärts. Heizöfen von $3.75 aufwärts. Alte Koch- und Heizöfen in Tausch genommen. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 E. North Ave. 27sp,1wX

Zu verkaufen: Etliche Küchenöfen und Heizöfen, sowie Möbel, billig wegen Abreise nach Europa. — 748 Milwaukee Ave. m fr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, ein elegantes Upright Piano, Umzugshalber sofort. Adr.: Z. W. 63 Abendpost. frsasomodimi

Nur $75 für schönes Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 26sep,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1200 Pfund schweres Pferd. 167 High Str., nahe Fullerton Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen, billig. — 14 Süd Clark Straße.

Wagen Wagen Wagen. Größte Auswahl neuer und gebrauchter Wagen. Neue Wagen auf Bestellung gemacht und auf leichte Abzahlungen verkauft. Alte Wagen in Tausch genommen. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 2sep,1mo,t,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neuheit! Schutz gegen Einbruch! Soeben in den Handel gekommen. Der einzig sicherste elektrische Alarm-Apparat, nur $1.50. Schreiben Sie Postkarte. Kindermann & Wurm, alleinige Fabrikanten, 1053 Wolfram Straße.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Loh, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph St. 1ot,411

Bevor Sie eine Applikation für Patente einreichen, überzeugen Sie sich über den Werth derselben. Freien Rath und Auskunft ertheilt Klotz & Co., Patent-Anwälte und Mech. Ingenieure, 163 Randolph Str., Zimmer 1301. 3ap,somomifr*

Deutsches Patent-Bureau Suez & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str., Washington, D. C. 18ep,1jX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehendes Butchergeschäft. 1152 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 4 Kannen, gute Kundschaft. 5957 La Salle Straße. frsa

Zu verkaufen für $110, Confectionery, Milch Depot, Can Goods, Bäckerei und Fixtures. 8 Zimmer, Rent $15 monatlich. Zu erfragen: 783 Grand Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Palmengarten, billig. 1082 West 12. Straße, nahe Ogden Ave.

Zu verkaufen: $1500 kaufen 27 Zimmer Hotel auf der Westseite, Reinprofit nach Abzug aller Ausgaben $150. Jetziger Eigenthümer 7 Jahre am Platz. Einziger Verkaufsgrund: Habe drei Plätze. Miethe $100. Dampfheizung. Adr.: M. 445 Abendpost.

Zu verkaufen: Mit Erfolg betriebener Saloon. 16 Zimmer, gute Bar, billig. Verkaufsursache: Todesfall. Keine Agenten. J. Mieble, 68 W. Van Buren Straße. 30sep,1w

Zu verkaufen oder vermiethen: Krankheitshalber, Country-Saloon mit einigen Ackern Land, gute Ernte. Näheres 43 Ost 16. Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-, Groceries-, Candy-, Zigarren- und Notions-Store in guter deutscher Nachbarschaft, Nordseite. Adr.: M. 494 Abendpost.

$150 kaufen, wenn gleich genommen, feinen Candy-, Zigarren-, Notions-, Schulmaterialien-Laden, nahe großer Schule. Gutes Leben. Eigenthümer verläßt die Stadt. 4 schöne Wohnzimmer mit Store; $12 Monatl. Miethe. 100 Willow nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Ecksaloon wegen anderem Geschäfte. 282 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon ist wegen zweier Geschäfte sehr billig zu haben, wenn sofort genommen. Zu erfragen bei der Northwestern Brauerei, 35. Str. und Center Ave.

Zu verkaufen: Billig, Expreß-, Kohlen- und Holzgeschäft, zu verkaufen. 402 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon zwischen 3 großen Fabriken, wegen Familien-Angelegenheiten. 116 Superior Str., Ecke Orleans Str.

Zum Verkauf, sehr billig: Eine der ältesten deutschen Zeitungen im Staate. Stadt von 20,000 Einwohnern. Gute Gelegenheit für tüchtigen energischen Mann. Keine Druckerei. Näheres unter Adr.: M. 466 Abendpost. mifrsondi

Zu verkaufen: Billig— Grocerystore, deutsche Nachbarschaft. 808 N. Halsted Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore in deutscher Nachbarschaft. 808 Halsted Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein Bargain! Erster Klasse Staple Grocery, 4 Jahre etablirt. Gute Lage. Adr.: S. B. 203 Abendpost. 27sp,1w

Zu verkaufen: Guter Meatmarket in deutsch-polnischer Nachbarschaft. 137 Ost Fullerton Ave. 27sp,1w

Sattler, hier ist Eure Gelegenheit, ein gutgehendes Sattlergeschäft in einer Illinoiser Stadt von 3000 Einwohnern. Muß vor dem 1. Oktober verkauft werden. Adr. M. 470 Abendpost. 27sp,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht: Intelligenter junger Mann als Theilhaber in lukrativem Geschäft. $200 erforderlich. Adr.: M. 481 Abendpost. dofr

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine freundliche Wohnung von sechs Zimmern in bester Gegend, nahe Straßen- und Hochbahn, an anständige ruhige Familie. $12 den Monat. 1651 Melrose Straße. Nachzufragen obenauf. 30sep,*

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer 1. Flat Brickhaus. 789 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat, nahe Hochbahn-Station. 698 N. Halsted Straße. dofr

Zu vermiethen: Ein kleiner Store, $7 den Monat; passend für Schneiderwerkstätte; kein Schneider im Ort. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Ill. 24sep,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 307 Ost Blackhawk Straße. frsa

Verlangt: Roomers. 23 Will Straße.

Schönes großes Frontzimmer an zwei Herren zu vermiethen, Board wenn gewünscht. 192 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes großes Frontzimmer. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer an eine Dame. Dampfheizung. Beste Car-Verbindung. 5 Upton Str., Flat D.

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. — 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Freundliches Zimmer nahe 55. Str. und Normal Ave. Adr.: O. 611 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer für Herrn und ein 15 Monate altes Kind, welches während des Tages in Pflege genommen werden kann. Nordwestseite vorgezogen. Adr.: M. 473 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sep,t&X1j

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fbX*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Gebraucht Ihr Geld? — Dann geht zu denen, die so groß annonziren, und vergleicht deren Raten mit den meinigen. Annonziren kostet Geld, und dieses kann ich Euch ersparen. Wenn Ihr Eure Schulden bezahlen wollt, so bin ich bereit, Euch das Geld zu leihen auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen.
$20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes Geschäft. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11mai,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Kleidermachen oder Putzmachen; sehr leicht; wöchentl. Zahlungen. Unsere tadellos passenden Coat-, Suit-, Taillen- und Rock-Muster machen das Kleidermachen leicht. Besucher willkommen. Hüte gemacht und frei garnirt. McDowell Schule, 78 State Str., gegenüber Field's Laden. 29sp,1mX

Schmidt Tanzschule, 601 Wells Straße. Eröffnung Mittwoch, 5. Okt., 617 N. Clark Str. 25sp—5ok

Englischer Unterricht, Abends, Kleinklassen; sprechen, schreiben, lesen. 125 South Clark Str., Zimmer 72. 24sep,1w

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahlt keine hohen Preise für „Roofing". Schickt eine Postkarte und wir sparen Euch Geld. Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 19sep,momifrson,1mo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Farm, 4 Meilen von Grand Haven. Gutes Haus und Stallung. 100 tragende Obstbäume. Preis $1100. Halbe Anzahlung nothwendig. Wegen Näherem wende man sich an Wm. Thielemann, Grand Haven, Mich. 27sp—1o

Zu verkaufen: 70-Acker Farm am Lake Cora; gutes Haus, Barn und feine neue 7-Zimmer Cottage; 80 feine Lotten am Lake, über ½ Meile Fluß-Front; 10 Acker Weintrauben, Apfel-Orchard; dieses Eigenthum wird in Michigan nicht übertroffen. Sendet Postkarte für Preisliste: Downing & Case, Paw Paw, Mich. 29sep,1wX

Heimstättesucher-Exkursion nach Minnesota am 4. Oktober. Sprecht vor morgen früh bei Radenzel, 83 Lake Straße.

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofort, billig—Zweistöckiges Framegebäude mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, nebst einem einhalbstöckiges Haus hinten, an Blackhawk nahe Clybourn Ave. Monatliche Miethe $27; muß verkaufen innerhalb 5 Tagen, sonst wird es gerichtlich verkauft. Preis $2300. August Torpe, 147 Ost North Avenue. dofrsa

Spottbillig zu verkaufen: Dreistöckiges Gebäude, in guter deutscher Nachbarschaft, zwischen North Ave. und Clybourn Ave., Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, bringt $34 Miethe monatlich, nur $2600. Nur ein paar hundert Dollars nöthig, Rest wie Miethbezahlungen. Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue.

Wegen Todesfalls sofort zu verkaufen: Zweistöckiges Brick- und zweistöckiges Frame-Gebäude, bringen $38 Miethe monatlich. Beide Häuser zusammen für nur $3600. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick-Gebäude, mit drei 4-Zimmer-Wohnungen. 824 George Str., nahe Southport Ave. Ein letztes Jahr gebautes Haus, krankheitshalber. Preis $4000. August Torpe, 147 Ost North Avenue. frsaso

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave., schöne Brick-Residence von 11 Zimmern, modernste Einrichtung, Lot 30 bei 200, für $7,500, werth $12,000. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Hermitage, nahe Addison Ave., modernes Brickhaus in 5- und 6-Zimmer Wohnungen, $4800. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, auf Abzahlung: 7 Zimmer-Brickhaus, $2100, nahe Center Str. und Wrightwood Ave. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. 29sp,1w

Eckot billig zu verkaufen. 230 Chicago Ave. 29sep,1w,3

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
—— $15 den Monat ——
kaufen neue, moderne 6- und 7-Zimmer Häuser, 938 und 942 W. Eddy Str., am Süd-Ende vom Irving Park; diese Häuser haben Stein-Fundament, Zement-Basements, polirte Eichenverzierungen und -Fußböden, feines Plumbing, feine Dekorationen, Rouleaux u.s.w.; jede Lot 37½×125; Bargain-Preise; nur eine kleine Baar-Anzahlung erforderlich. Nehmt Milwaukee Ave.-Cars bis zur N. 40. Ave. und geht 2 Blocks nördlich bis Eddy Str. Agent daselbst an Samstag Nachmittagen und Sonntagen.

frsa A. D. Pitcher, 204, 101 Washington Str.

Zu verkaufen: 5-, 6- und 7-Zimmer Brick Cottages an Sacramento Ave., nahe von Humboldt Blvd. Diese Cottages sind modern und gut gebaut. Ich habe auch zweistöckige Steinhäuser an Nord Mozart Str. 32 Fuß Lotten; auch Baustellen von $400 aufwärts. Ehe Ihr irgendwo anders kauft, sprecht vor bei mir. Chas. B. Alt, 2021 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Dixon Str., nahe North Ave., leere Lot, 25 bei 125, Eigenthümer wünscht zu verkaufen. Hier ist eine wirkliche Gelegenheit Geld zu machen. Seht nach und macht Offerte. — Keith Str., nahe Huron Str., 2-stöck. und Basement Brick und Frame, 2 6-Zimmer Flats, Gas, Miethe, $28. Preis $3000. — Ayres Court, nahe Chicago Ave., gutes 2-stöck. und Basement Framehaus, Bad, Gas, 4 Miethsparteien, Miethe $86. Preis $3300. — Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges 2 Flat Framehaus, moderne Einrichtung, Brick-Basement und hoher Attic, nahe Hochbahn und North Ave. Cars. Leichte Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave., Branch-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Av. midofr

Zu verkaufen: Bargain: Neue 5 und 6 Zimmer moderne Cottages, große Lot. Leichte Bedingungen. Monatl. Abzahlung wie Miethe. Nahe Hochbahn u. North Ave. Cars. An Springfield und Wabansia Ave. Kommt sogleich zum Besehen. W. H. Giesecke Bro., 2393 Milwaukee Ave. Zweig-Office 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 27spt,1wX

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer moderne Cottage; Preis $1700; nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Kommt sogleich zum Besehen. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 27spt,1wX

$500 kaufen 30 bei 125 Ostfront an Springfield Avenue, nahe Hochbahn und North Ave. Car. $50 baar, Rest $5 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. midofr

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer-Haus, Badezimmer und alle modernen Einrichtungen, 6 Fuß Brick-Basement, 30 Fuß Lot an 222 W. Melrose Str., nahe Belmont, California und Elston Ave. Straßenbahn. Nehme $100 Anzahlung und $15 monatlich, einschließlich Interessen. Schlüssel ist 220 W. Melrose Str. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: $250 per Lot auf der Nordwestseite; $5 Anzahlung und $1 pro Woche; keine Zahlung verlangt, wenn krank oder außer Arbeit. Jeder angelegte Dollar bedeutet $3 zu $1. Schickt mir eine Postkarte und ich werde vorsprechen und Euch alles Nähere erklären. Adr.: M. 488 Abendpost. 28sep,1w

Südwestseite.

Herabgesetzt auf $1800 für schnellen Verkauf. Gute solide 7 Zimmer-Cottage, hohes Basement und Attic, Schattenbäume etc., nahe Ogden und 43. Ave. und Western Electric Works. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 28spt,1w

Eine Eck-Lot mit Brick-Cottage ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. 326 W. 26. Str., Ecke Sacramento. 26sp,1wX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Ein kleines Grundeigenthum, Store und Wohnung, passend für Saloon, nicht über $4000—$5000. Adr.: M. 474 Abendpost.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft 3apX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers, Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6ly,1mX

Zu verleihen: Privatgeld, billig, auf erste und zweite Hypothek, keine Kommission. Adr.: O. M. 60 Abendpost. dofrsaso

Zu leihen gesucht: $200 auf gute Sicherheit. Adr. O. 683 Abendpost.

Zu verleihen: $200—$2000, Westseite Grundeigenthum. Francis A. Bear, 105 Washington Str. 20sp,2w

Ernst Stod, 374 Ost Division Str., verleiht Geld zu 5—6 Proz. auf bebaute Grundeigenthum. von $500 aufwärts. Geld an Hand, rasche Bedienung. 12ag—1ok,t

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum. bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16sep,1m

Frau Heinle hat ihre Wohnung gewechselt von 155 Center Straße nach 1148 N. Halsted Str. 25sep,1w,X

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 12sep,1moX

Uebersetzungen und schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch oder englisch, prompt besorgt. Beglaubigungen etc. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 336 Mohawk Str. X*

Es liegt Befriedigung darin, zu wissen, daß Kleider, die man direkt auf der Haut trägt, rein und frisch sind. Die Qualität und Reinheit der

American Family Soap

bedeutet Annehmlichkeit und Gesundheit. Auch Sparsamkeit, denn ein Stück reicht doppelt so weit als gewöhnliche Seife.

Wir haben Tausende von Prämien in unserem Laden, 360 North Water Str., die wir für American Family Seifen-Umschläge weggeben.

JAMES S. KIRK & COMPANY,
James A. Kirk, John B. Kirk, Milton W. Kirk.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Lake Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate-Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 105 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 1470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
* 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.00 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
* 6.00 N Peoria Limited
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str. Phone Central 2705.

St. Louis und Springfield:	Abfahrt.	Ankunft.
Fair Special	* 8.50 V	* 4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 N
Memphis, New Orleans	* 8.25 V	*10.50 N
Evansville, Cairo	**8.30 V	**5.50 N
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Columbus, Wheeling Expreß, Cleveland u. Pittsburg Expr.	*7.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Krampfaderbruch, Wasserbruch

kurirt in 5 Tagen, und zwar nachhaltig. Kein Schneiden oder Schmerzen.

Tausende zögern, Heilung zu finden. Nachdem Ihr mit anderen Methoden hinlänglich experimentirt habt, kommt zu mir.

Dr. L. E. ZINS Spezial-Arzt. Positive und nachhaltige Heilung.

Ich habe in den letzten zehn Jahren diese Krankheiten, Beschwerden, Blutvergiftung, sowie alle Krankheiten, die den Männern und Frauen eigenthümlich sind, behandelt und kurirt.

Ich wende mich besonders an die chronisch Kranken, die entmuthigt sind durch Magen-Arzneien, an Leidende, die mit einer grausamen Operation bedroht sind, an Männer, die alle Hoffnung verloren haben, je wieder gesund zu werden, und an Alle, die als unheilbar aufgegeben worden waren.

Konsultation frei und vertraulich.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt, 247 W. Madison Str.

Ecke Sangamon Str. — Stunden von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag von 9 Vorm. bis 7 Abends.

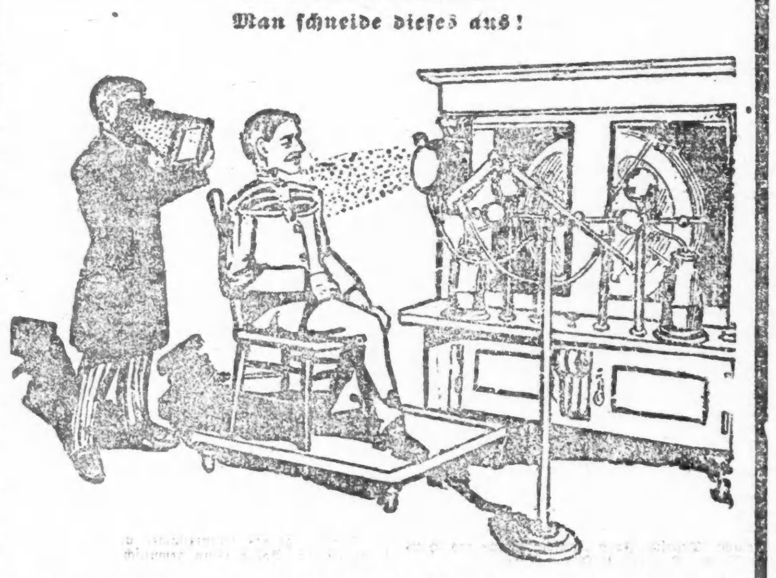
28sep,mifrmo,4w

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnelle Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S.W.-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Van Buren Straße.
Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1J
245 Sedgwick Str.

FRED. MILLER,
186—188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,frmomi,1J

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

Nr. 2 Große Chestnut Hart- **Kohlen $6.25** per Tonne.
Extra große Sorte. Gerade passend für Kochöfen u. kleine Heizöfen. Die feinsten Nr. 2 Chestnut, die wir je erhielten; probirt eine Tonne; Ihr werdet zufrieden sein. Per Tonne.
Hocking (Screened Nut), beste............$4.50
Hocking (große Stücke), beste............$5.00
Jackson Valley Washed Lump, Egg oder Nut............$4.50
Beste Indiana Lump (Forked)............$4.00
Pocahontas (Mine Run)............$4.50
(Spezielle Preise in Quantitäten.)
Alle Kohlen sauber abgeliefert u. volles Gewicht. Sendet Postkarte oder teleph. West 1871.
BUNGE BROS., Lake u. Paulina Str. Zweigoffice: Francisco und Taylor Str. 20sep,eodX*

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store,
(Wholesale und Retail.)
285-291 Segdwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil.
Tel. 725 und 726 North. fp15,2m,X

Naturheilmittel
kräftigen das System u. heilen, ohne zu schwächen, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Man versuche die von Aerzten empfohlenen, von Kranken hochgepriesenen A.B.C. Deutschen Kräuterkuren. Erfolg garantirt:
A. B. C. Blutreinigungs-Kräuter-Thee,
A. B. C. Kräuterthee für Magenleiden,
A. B. C. Kräuter-Brust-Thee,
A. B. C. Thee für Nieren- u. Blasenleiden,
A. B. C. Rheumatismus-Kräuter-Thee,
A. B. C. Kräuter-Thee für Frauenleiden.
Packet 30 Cents. In Apotheken zu haben oder portofrei per Post zu beziehen von
M. L. BRAUNS & CO.,
156 Ost Belmont Ave., Chicago, Jll.
Lehrreiches Buch frei! Agenten verlangt.

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

Lokalbericht.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Joseph W. Conture — Verbindlichkeiten, $1786; Bestände, $182.
Philipp Lebosky — Verbindlichkeiten, $1030; Bestände, $159.
Ames Willis — Verbindlichkeiten, $3610; Bestände, $4073.
Charles Dechert — Verbindlichkeiten, $691; Bestände, $247.
Josia Cox — Verbindlichkeiten, $1433; Bestände, $336.

Die Einleitung eines Bankerottverfahrens ist von Jacob J. Kern gegen die Cremer Cigar Co. beantragt worden. Angemeldete Forderungen, $500.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Hattye A. gegen Morris Epstein, grausame Behandlung; Frances gegen William H. Geiß, grausame Behandlung; Gertrude gegen Merton Le Baron, Verlassen; Beatrice gegen Frederick D. Henderson, grausame Behandlung; Harry F. gegen Catharine Krüger, Trunksucht; Elizabeth gegen Frank R. Gridley, Ehebruch; George E. gegen Cora McMullen, Verlassen; Anna gegen John W. Hart, Verlassen; Mary gegen Millard Lewis, Verlassen; Emilie gegen Paul P. Heinen, grausame Behandlung; Beatrice Estelle gegen William H. Austin, Verlassen; Johanna gegen Jacob Kübel, grausame Behandlung; Augusta gegen Rudolph Haas, Verlassen; Winnie gegen John McDonald, grausame Behandlung.

Rose M. gegen George M. Biddy, grausame Behandlung; Annie M. gegen Charles Dircks, grausame Behandlung; Hannah gegen Leopold Melville Bigamie; Hattie gegen Gustav Zell, Trunksucht und grausame Behandlung; Frederick H. gegen Mary E. McMillan, Verlassen; Frank gegen Maryanna Nowicki, Ehebruch; Mabel R. gegen Edward Cornell, Verlassen; Rozella A. gegen Frederick F. Fairfield, Ehebruch, Hannah gegen Charles Thurston, grausame Behandlung; Gilbert gegen Minnie MacLean, Ehebruch; Agnes gegen John P. Hemmer, Trunksucht und grausame Behandlung; Daniel E. gegen Josephine M. Boswell, Verlassen; Elizabeth gegen Louis Olson, Verlassen; William W. gegen Gertrude S. Dunican, Ehebruch; Elizabeth gegen Edward H. Scanlan, Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

C. Jansen, 1-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 1118—21 Avers Ave., $1700.
J. B. Miller, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 541 N. 52. Ave., $3000.
J. R. Shipley, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 2063 Lydia Place, $1500.
Otto Cromwell, 2-stöck. Backstein Shop mit Kellergeschoß, 5845 Green Str., $2400.
Platt D. Gibbs, 2- und 3-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 4825 Kenwood Ave., $10,000.
J. Griffith, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 6716 Emerald Ave., $4000.
Otto Erickson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 6121 Green Straße, $4500.
C. A. Johnson, 1½-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 5941 Ada Str., $2000.
J. B. Hill, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 6805 Calumet Ave., $3500.
M. F. Raftree, sieben 2-stöck. Backstein Wohnhäuser mit Kellergeschoß, 5616—28 Indiana Ave., $50,000.
F. H. Hanson, drei 1-stöck. Backstein Stores mit Kellergeschoß, 3122—24 S. Halsted Str., $3000.
T. Johnson & Co., 1-stöck. Brick Lagerhaus mit Kellergeschoß, 38. und Morgan Str., $3500.

Marktbericht.

Chicago, den 30. September 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.18; Nr. 3, roth, $1.12—$1.14; Nr. 2, hart, $1.10—$1.14; Nr. 3, hart, $1.05—$1.10.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.20; Nr. 2, $1.18; Nr. 3, $1.15.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, 53—53½c; Nr. 2, gelb, 55—55½c; Nr. 3, 52½—53c; Nr. 3, weiß, 52½—53c; Nr. 3, gelb, 54½—55c.

Hafer, Nr. 2, 30½—31c; Nr. 2, weiß, 31¾—32¼c; Nr. 3, 30c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Standard, 31½—32¼c.

Mehl, Winter-Patents, $5.20—$5.50 das Faß; „Straights", $4.80—$5.00; Minneapolis Hard Patents, $5.50—$5.75; besondere Marken, $6.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.00—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, alt, $1.13⅜; September, neu, $1.10⅜; Dezember, $1.11¾; Mai, $1.12⅜.

Mais, September, 53½c; Dezember, 50⅞c; Mai, 48⅞—49c.

Hafer, September, 30c; Dezember, 30⅞c; Mai, 32⅞ Cts.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.52½; Januar, $7.37½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.40; Januar, $13.07½.

Rippchen, Oktober, $7.72½; Januar, $6.82½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.85—$6.40 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.40—$5.95; gute bis ausgesuchte Stiere zum Versandt, per 100 Pfund, $5.15—$5.65; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfund, $2.70—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50; Texas-Stiere, $2.25—$5.75.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.95—$6.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.55—$6.00; schwere gemischte Waare, $5.70—$6.05; leichte ausgesuchte, $5.90—$6.10.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.15—$5.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.50—$4.30; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.20 —0.20½
Nr. 1, per Pfund	0.17½—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.15
„Cooleys", per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.14½
„Ladles", per Pfund	0.13
Packwaare, frische, per Pfund	0.12
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09 —0.09½
„Daisies", per Pfund	0.09½—0.09¾
„Young Americas", per Pfund	0.09½—0.10
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick per Pfund	0.10½—0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.17½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17¾

Geflügel, Kalbfleisch, Fisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, junge, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	7.00 —9.00
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.11½
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Truthühner, das Pfund	0.11 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.15
Trout, per Pfd.	0.09
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, das Faß zu	1.50 —2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.75 —3.25
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.50 —3.75
Bananen, „Jumbo" Bündel	1.65 —1.75
Weintrauben, Michigan, 8-Pfd.-Korb	0.12 —0.12½
Blaubeeren, 16 Quarts	1.00 —1.50
Kronsbeeren, das Faß	5.75 —6.00
Pfirsiche, per Bushel	0.30 —0.90
Pflaumen, 16 Quarts	0.60 —0.75
Birnen, Bartletts, hiesige, per Faß	3.00 —3.50
Melonen Gems, per halber Bushel	0.10 —0.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —0.60
Rothe Rüben, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.25 —0.75
Kraut, per Kiste	0.75 —0.90
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.10 —0.12½
Trockene Zwiebeln, hiesige, per Sack	0.60 —0.65
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Rüben, per 1½ Bushel Sack	0.50 —0.60
Tomaten, per Kiste	0.15 —0.60
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75
Gurken, hiesige, per 1½ Bushel	0.30 —0.40
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.20 —0.25
Süßkorn, per 5 Dutzend Sack	0.20 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Illinois, per Sack	0.50 —0.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.55 —1.58
Geringere Sorte	0.90 —1.00
Rothe Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, in Car-Ladungen, Bushel	0.37 —0.40
Süßkartoffeln, per Faß	1.65 —2.75

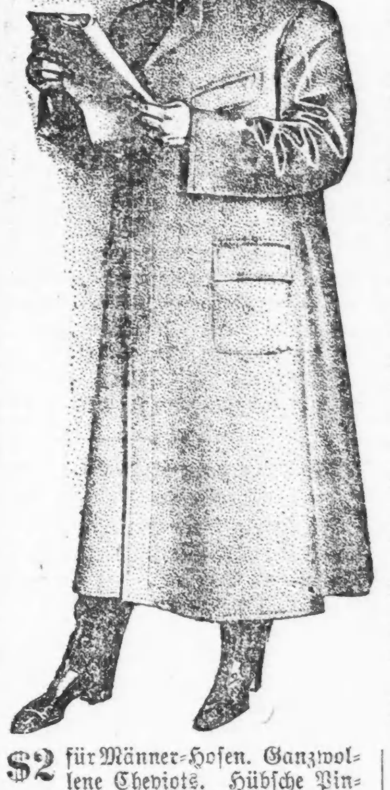
SIEGEL COOPER & CO STATE VAN BUREN AND CONGRESS STREETS **THE BIG STORE**

Männer Herbst-Anzüge, Ueberröcke und Cravenettes sind hier

„ehe Ihr Euch einen anmessen laßt, sprecht bei uns vor"

Kommt Samstag und seht wie gut Männer-Kleider sich herstellen lassen, wenn Geschick die Scheere führt. Haben nicht das Aussehen von fertigen Kleidern. Diese Kleider treten direkt mit dem Kundenschneider in Konkurrenz und haben ihn mit ihrer vorzüglichen Arbeit und Ausstattung aus dem Felde geschlagen. Die Meisten variiren vom gewöhnlichen bis zum auffallenden Schnitt, aber jedes Stück hat Merkmale von Individualität. Viele Kleider, die wir morgen zu $15 offeriren sind anderswo für nicht weniger als $20 bis $25 zu haben. Wir sind nur im Stande sie für $15 zu offeriren wegen der Bemühungen unseres Kleider-Einkäufers, der sich jetzt in den östlichen Märkten aufhält.

$15



Ueberröcke sind in kurzen und drei Viertel Länge-Facons. Feine Covert Cloths und hübsche rauhe Effekte. Einige mit Seide gefüttert. Einige mit Serge gefüttert. Röcke, worauf Ihr stolz sein werdet. Samstag, **$15.**

Und dann gibt es Paddock- und Surtout-Röcke, die allerneueste Mode repräsentirend. Auch lange, lose Cravenettes mit schlichten oder Gürtel-Rücken. Samstag, **$15.**

In Anzügen herrschen vor braune, graue und schwarze Mischungen. Sie sind in den besten Herbst-Moden gemacht. Die hochfeinste Schneiderarbeit darstellend. Die berühmtesten Fabrikanten. Hier Samstag, **$15.**

Beachtet, Ihr könnt $20 und $25 Werthe in Herbst- und Winter-Anzügen, Ueberziehern und Cravenettes am Samstag hier zu $15 erhalten

$10 für Männer-Anzüge. Einfache schwarze Thibets, englische Meltons u. glatt finished Cassimeres. Speziell, **10.00.**

12.50 für Männer-Anzüge. Feine gestreifte und karrirte Worsteds, schottische Cheviots, Tweeds. Einfach- und doppelbrüstige Facons. Speziell zu **12.50.**

8.50 für Männer-Anzüge. Sowohl einfache wie doppelbrüstige Facons. Gute, warme, braun gemischte Effekte.

12.50 für Männer-Cravenettes. Können sowohl bei Regen wie bei Sonnenschein getragen werden. Helle, mittlere und dunkle Farben, einfacher oder belted Rücken.

7.95 für Männer-Ueberröcke—44 Zoll lang. Außerordentlich gut gemacht. Hübsche Oxford graue Effekte.

$10 für Männer-Ueberröcke — Sowohl Herbst- wie Winter-Qualitäten. Neueste Facons für 1904.

Männer-Hosen in korrekten Facons

$2 für Männer-Hosen. Ganzwollene Cheviots. Hübsche Pin-Check Cassimeres und fancy Worsteds. Jedes Paar zuverlässig geschnitten und gemacht.

$5 für Männer-Hosen. Für Männer, die das Beste zu würdigen wissen. Fragt nach den „Paragon"-Hosen. Gemacht aus feinsten importirten Worsteds.

98c für waschbare Westen für Männer. Neueste Designs in Streifen und hübschen gemusterten Effekten. Alle Größen, 34 bis 44. In hellen, mittleren und dunklen Farben.

Ersparnisse an Knaben- und Kinder-Kleider

Kinder-Anzüge

3.95 für Matrosen-Anzüge, Größen 3 bis 7, absolut reinwollene echtfarbige Serges, beliebte braune, Royal, marineblaue und rothe Schattirungen — prachtvoll gemacht und ausgestattet.

3.95 f. russische Blousen-Anzüge,—Größen 3 bis 8, hübsche Effekte in marineblauem Serge und Royal blauem Cheviot. Das Produkt v. Firmen, welche wegen ihrer Novitäten in Kindertrachten berühmt sind.

Knaben-Anzüge

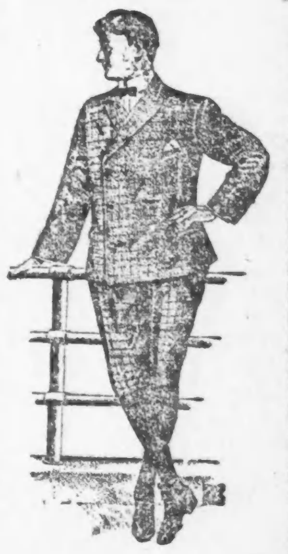
1.95 für Norfolk- u. doppelknöpfige Anzüge, Größen 8 bis 16, von absolut reinwollenen Cheviots und Tweeds gemacht, hübsche braune und grau gemischte Effekte. Elegante Schul-Anzüge.

3.95 f. Norfolk- und doppelknöpfige Anzüge, Größen 7 bis 16 reinwollene marineblaue Cheviots, Tweeds und Cassimeres. Ein großes Sortiment von neuen und eleganten Mustern.

Junge Männer-Anzüge

5.00 für lange Hosen-Anzüge,—Größen 14 bis 20, einfach- und doppelknöpfige Facons, von fancy Cassimeres, Cheviots. In schlichtschwarzen u. hübsch gemischten Effekten.

8.50 für lange Hosen-Anzüge, Größen 14 bis 20, einfach- und doppelknöpfige Facons, v. guten, dauerhaften unappretirten blauen Serges und fancy Cheviots gemacht.



Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boettcher, Emil, 24 J.; 987 Rockwell Str.
Fischer, Eleonora, 21 Tage; 654 18. Place.
Gottschalk, Martin, 45 J.; County Morgue.
Hartke, A., 21 J.; 559 W. Addison Ave.
Kruse, Ida, 18 J.; 10,537 Avenue L.
Lucie, Agnes, 47 J.; 141 Wilson Ave.
Liermann, Emma, 73 J.; 1501 Newport Ave.
Bruzin, Frank 66 J.; 1184 N. 48. Ave.
Roth, Mary, 46 J.; 2151 N. Robey Str.
Scholow, William, 70 J.; 294 Hastings Str.

Es ist Dummheit, an der schrecklichen Plage juckender Hämorrhoiden zu leiden. Doans Ointment heilt schnell und nachhaltig. In jeder Apotheke. 50 Cents. mmfr

Bruchleidende

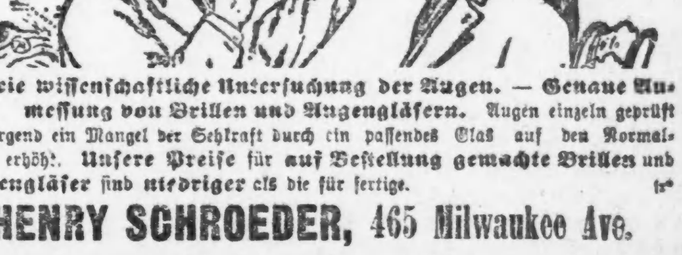
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

NOTIZ — Diese Woche herabgesetzte Preise.

Wir liefern Euch unser berühmtes $8 Set Zähne — gerade so gut wie die anderwärts verkauften $12 und $15 Sets für nur............ **$6**

Zähne werden kostenfrei untersucht. — Größte Kundschaft. — Niedrigste Preise. — Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität.—Es wird deutsch gesprochen.—Offen bis 10 Abends.—McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.—Phone, Central 2047.—Offen Sonntags bis 12 Uhr. 8jn,mifrso*

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige. fr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastillen Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Bethke's Deutsche Apotheke, 441 Ost State Straße, Chicago, Jll. 13ma,X,1J

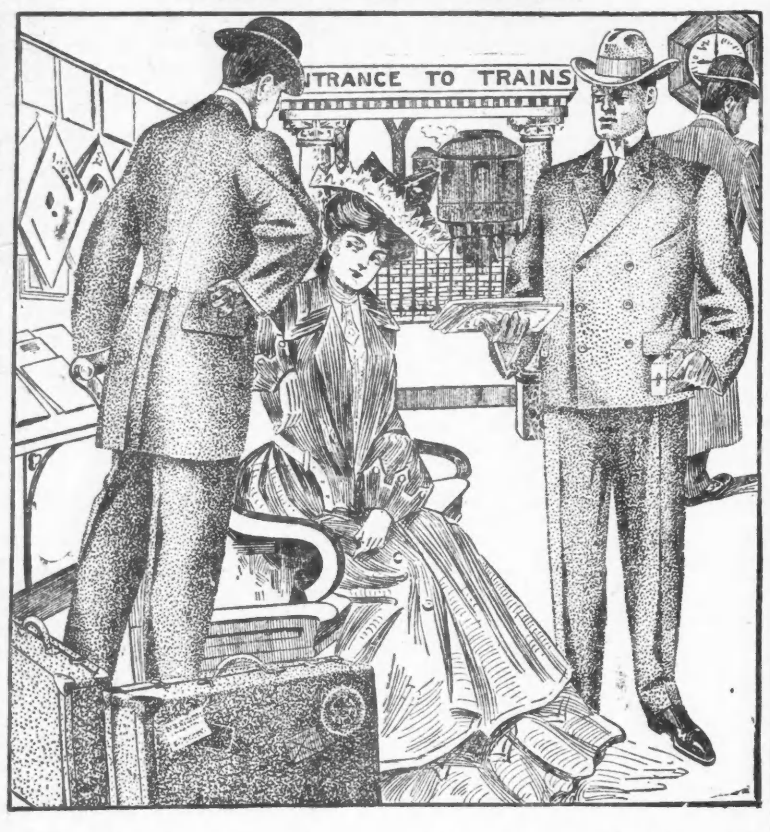
DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

— Treffende Bezeichnung.—Sehen Sie 'mal diesen Hund da, der sieht dreckig wie ein Schwein aus. — Ja, wie ein richtiger Schweinehund.

Milwaukee und Ashland Ave.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Der größte Kleider-Laden der Westseite.



Geht Ihr nach der Weltausstellung?

Wenn Ihr geht, braucht Ihr gute Kleider — ebenso, wenn Ihr nicht geht. Ob Ihr geht oder nicht, wir können Euch ausstatten in einer Weise, die Eurer Börse entspricht. Wir haben eine Auswahl von Männer-Anzügen und Ueberziehern, die im Schnitt, Passen und Dauerhaftigkeit unübertrefflich sind und zu auffallend niedrigen Preisen. Wir möchten besonders Eure Aufmerksamkeit auf die sehr hübschen und populären Männeranzüge lenken, die wir in dieser Saison offeriren zu .. **$10**

Sie sind hübsch, übersehr sie nicht. Andere gute Werthe bis zu **$30**.

SIDNEY MANDL

351—359 Ost Division Str.

Jährliche Herbst-Eröffnung

Wir erlauben uns, unsere jährliche Herbst-Eröffnung für

Samstag, den 1. Oktober, und die folgende Woche

anzukündigen.

Unsere Auswahl von neuen Herbst-Waaren in allen unseren Departements wurde mit großer Sorgfalt getroffen in Bezug auf Mode, Preis, Qualität und Assortiment. Spezial-Auslage von

Neuen Herbst-Putzwaaren, Suits, Coats, Skirts, Waists u. Furs

Um diese Herbst-Eröffnung interessanter zu machen, gibt jedes Departement einen extra speziellen Bargain, der Euch interessiren wird. Vergeßt nicht, dieselben zu besichtigen. **Konzert Samstag**

$2.95 Kid Schuhe für Damen— zu.......... **$1.98**	Kleider Percale, Doppel-Fold, die 10-Sorte.......... **6½c**	Glace-Handschuhe, $1.25 u. $1.50-Werthe ausgebesserte..... **39c**
Gefließt. Männer-Unterzeug, 50c-Werthe.......... **29c**	Hohlgesäumte Cambric Damen-Beinkleider.......... **15c**	$1.00 R. & G. und G. D. Damen-Korsets.......... **79c**
Roller Handtuchzeug, 7c-Sorte..... **3½c**	Hohlgesäumte Center-Stücke.... **19c**	Reinseidenes Band, die 15c-Sorte....... **7c**
Eton Knaben-Anzüge, wth. $2.95, zu.......... **$1.95**	1000 Yds. Cambric Stickereien, 5 bis 7 Zoll breit, Yd... **10c**	Ein $4.00 garnirter Hut für Damen, zu.......... **$1.98**
Danish Cloth, Yard breit...... **15c**	Seide Velvet, werth 79c....... **39c**	18c gefließte Damen-Strümpfe..... **9c**
Fenster-Rouleaux, Leinen, vollständig, zu.......... **17c**	Royal Granite doppelte Reis-Kocher, 45c-Sorte....... **25c**	Lange Zibeline Coats für Kinder, — $5-Werthe... **$3.50**
35c Damen-Strumpfhalter... **19c**	Negligee Männer-Hemden, wth. 65c. **33c**	Feinste Creamery Butter, Pfd...... **21c**

Der Waldbrand bei Primkenau.

Mitte August wurden in der Umgegend von Primkenau, Reg.-Bezirk Liegnitz, Schlesien, ein rund 190 engl. Quadratmeilen umfassendes Waldgebiet durch Feuer verwüstet.

Von der traurigen Brandstätte entwirft die Schlesische Zeitung folgendes Bild: Wie die Vegetation ist in dem dürrgebrannten Walde auch die Thierwelt völlig ausgestorben. Nichts regt sich auf dem ausgedorrten Waldboden, dessen sonst mosiger Grund von mannigfaltigen Thieren belebt war. Auch kein Vogel läßt sich in der Luft hören. Todtenstarr recken die verbrannten Aeste sich gen Himmel. In Neuvorwerk sind nur die rauchenden Ruinen der Häuser übrig geblieben. Hier und da flackerte das Feuer noch manchmal auf, aber im allgemeinen ist dort der Brand beendet, da das wüthende Element nichts mehr zum Zerstören übrig gelassen hat. Menschenleben sind glücklicherweise nicht verloren gegangen, und auch das Vieh ist aus Neuvorwerk zum Theil dadurch gerettet worden, daß man es auf die freien Lichtungen, die das Dorf umgeben, getrieben hat. Was aber von Lebewesen vom Feuer erfaßt worden ist, sieht entsetzlich aus. Die verkohlten Leichen der Kühe und Schweine sind aufgedunsen und geborsten und die Eingeweide hängen aus den Leichen heraus. Möbel und sonstiger Hausrath ist sämmtlich verbrannt, und die Bewohner des Dorfes suchen in dem glühenden Schutt nach dem baaren Gelde, das sie auch nicht retten konnten. Unweit des Dorfes im Walde liegt verkohlt ein Rudel Hirsche, die erst im vorigen Jahre aus Rußland bezogen worden sind. Sie waren in einem kleinen Gehege besonders eingezäunt, und obwohl der Zaun an mehreren Stellen aufgebrochen wurde, haben die Thiere keinen Versuch gemacht, sich zu retten. Das kostbare Wild liegt mit den Zeichen des Todeskampfes da, die Zunge heraushängend und mit heraushängenden Lichtern und Eingeweiden. Wohl eine Meile fährt man durch den Waldbrand hindurch, bis man zum Dorfe Armadebrunn gelangt, das mit Militär, Pionieren und Infanterie überfüllt ist.

An Militär sind etwa 12—1500 Mann, Artillerie, Pioniere und Infanterie, aufgeboten, die in den benachbarten, bedroht gewesenen Ortschaften vertheilt sind. Das Feuer ist unweit Armadebrunn an der Bahnstrecke nach Sagan entstanden. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein hat überall persönlich die Initiative zu den Rettungsarbeiten ergriffen. Er hat sofort die Bewohner und das gerettete Vieh aus Neuvorwerk nach Primkenau schaffen lassen und auf seinem Besitzthum untergebracht. Militär und Zivilbevölkerung wetteifern in größter Opferwilligkeit bei den Rettungsarbeiten. Dem Herzog Ernst Günther gehört die Primkenauer Forst, ein Theil des betroffenen Waldgebietes. Dieses erstreckt sich, nach der „Tägl. Rundschau", von dem Flüßchen Sprotte 24 Kilometer weit nach Süden, vom Bober etwa 20 Km. weit nach Osten und umfaßt außer der Primkenauer auch die Bunzlauer, die Modlauer, die Kotzenauer Forst und die Sprottauer Stadtforst.

Der Waldbrand ist einer der größten in neuerer Zeit in Deutschland.

Mitten im Walde liegt die eingangs erwähnte Siedlung Neuvorwerk mit 12 Gehöften und an 40 Einwohnern. Das Feuer, das nach allgemeiner Annahme durch Funkenauswurf einer Lokomotive entstanden ist, pflanzte sich, vom Sturm getrieben, mit rasender Schnelligkeit in der Richtung auf Neuvorwerk fort, das binnen zehn Minuten in Flammen aufging. Die Einwohner konnten nichts thun, als in schnellem Laufe ihr Leben retten. Merkwürdigerweise verbreitete sich das Feuer dann sozusagen streifenweise in verschiedenen Richtungen. Zuerst in östlicher Richtung fortschreitend, sprang es in die nördliche; sodann wieder östlich auf Primkenau zu, hierauf südöstlich auf Kotzenau und endlich ganz südlich auf das Dorf Armadebrunn, ziemlich nahe dem Ausgangspunkt des Brandes, zurück. Die ungeheure Ausdehnung ist natürlich eine Folge der Dürre. Das Feuer lief am Boden in dem trockenen Laub und Moos entlang und dann an den Bäumen hinauf. Der Wind trieb es sodann von Wipfel zu Wipfel.

Diese Waldungen zählten zu den schönsten Schlesiens, meist Nadel-Hochwald mit eingestreuten Laubhölzern. Sie enthielten einen sehr zahlreichen prächtigen Wildstand, der größtentheils vernichtet wurde. Die Bekämpfung eines Waldbrandes geschieht durch gezogene Gräben; hier war sie machtlos, obgleich viele hundert Hüttenleute aus Primkenau, ein ganzes Aufgebot von Feuerwehrleuten und Landleuten, Artilleriemannschaften aus Sprottau, ein Bataillon Infanterie und ein Bataillon Pioniere aus Glogau sehr schnell eintrafen, da die Brandstätten zu groß waren und das Feuer sich in zu verschiedenen Richtungen fortpflanzte. Es kam mehrfach vor, daß das Feuer über die Arbeiterlinien hinwegsprang, die sich nur in schleuniger Flucht, viele unter Wegwerfung von Spaten und Hacke retten konnten. Aus weiter Ferne konnte man beobachten, wie der aufsteigende Rauch sich über den Wipfeln der herrlichen Waldungen fortpflanzte. Die zumeist geschädigten Theile des Waldes sind die Primkenauer und die Kotzenauer Forst.

Die Memoiren einer schwarzen Königin.

Im Jahre 1830 wurde das oberste Stockwerk des sehr verfallenen Palastes Guigni in Florenz von einer Frau bewohnt, die weniger durch das Alter als durch den Kummer niedergedrückt und gebeugt zu sein schien. Alle Tage, gegen zwei Uhr Nachmittags, verließ sie in Gesellschaft einer anderen Frau, die ihr als Gesellschafterin diente, ihre nur äußerlich prunkvolle Wohnung und begab sich in eine „Trattoria" der Via Casciajuolo, wo sie eine sehr bescheidene Mahlzeit einnahm. Dann ein sehr kurzer Spaziergang, der gewöhnlich nach abgelegenen, verkehrsarmen Straßen führte, worauf sie in den Palast Guigni zurückkehrte, sich in einem fast unmöblirten Salon mit einem wärmenden Brusttuch auf den Schultern an's Fenster setzte und zu sticken begann. Ihre Manieren zeichneten sich durch eine gewisse Würde aus, aber ihr graues Haar war gekräuselt wie Wollfäden, und ihr Gesicht war ebenholzschwarz.

Diese alte Negerin, die immer fröstelte, da sie Italiens Klima zu kalt fand, war Maria Theresia, die Wittwe Christophs des Großen (er hatte sich selbst so genannt), Kaisers und Königs von Haiti, Vertheidigers und Schützers des Glaubens, Großmeisters des Heinrichsordens. Die arme Frau, die für ihr Essen nur einige Pfennige ausgab, hatte einen glänzenden Hofstaat, Kammerherren und Großoffiziere mit volltönenden Titeln — gehabt und sich einst auf einen prächtigen Thron gesetzt, der in London bestellt und vor der Ablieferung öffentlich ausgestellt worden war. Sie hatte europäischen Gesandten glänzende Feste gegeben, und die Diplomaten hatten damals mit dem größten Respekt von ihr gesprochen. Als sie aus ihrem Reiche verjagt wurde, weinte Maria Theresia von Haiti weniger über ihre verlorene Krone als um ihren Gatten und ihre Kinder. Es lag etwas Rührendes in ihrer bescheidenen Lebensführung: aus dem Zusammenbruch hatte sie ihre wunderbaren Diamantringe gerettet, die allein ein Vermögen werth waren, aber sie weigerte sich hartnäckig, sie zu verkaufen, da sie, wie sie wiederholt erklärte, nicht ihr, sondern der untergegangenen Monarchie gehörten.

Jüngst fand nun ein Sammler historischer Raritäten in Pisa (wo Maria Theresia im Jahre 1833 gestorben ist), unter einem Haufen alter Papiere ein kleines Schulheft von etwa zwanzig Seiten. Es waren die kurzen, im Lapidarstil niedergeschriebenen Memoiren der Exkaiserin Maria Theresia. Es ist allerdings kein historisches Dokument von hervorragender Wichtigkeit, aber es ist doch immerhin Geschichte, und zwar traurige Geschichte. Die Form hat durchaus nichts Bestechendes: Maria Theresia war die Frau eines Monarchen, der weder lesen noch schreiben konnte, und daher immer zwei Sekretäre beschäftigte, auf welche er, wenn sie ihm nicht schnell genug schrieben, mit der Pistole schoß. In den armseligen Erinnerungen der schwarzen Exkönigin kehrt fortwährend ein ausdrucksvolles Wort wieder: „C'est une chose affreuse!" Der Wortschatz ist nicht reich, aber die „choses affreuses" spielen im Leben der Königin wirklich eine große Rolle. Die ersten Zeilen der Memoiren sind jedoch nicht ohne eine gewisse Noblesse: „Ich bin nur noch die Wittwe Christoph" schreibt Maria Theresia. In meinem Alter, in meiner Lage darf ich nur noch an die andere Welt denken. Ich hatte sehr großes Leid. Ich wünsche in dieser Welt nur noch Vergessenheit und Ruhe zu finden." Plötzlich aber wird der Ernst durch einen komischen Namen verscheucht. „Der Herzog de la Limonade war uns sehr nützlich", schreibt Maria Theresia. Der Herzog de la Limonade war Geheimsekretär des Königs, wie der Herzog de la Marmelade Gouverneur der Hauptstadt war. Was will man mehr? Der Adel von Haiti hieß ebenso! Maria Theresia schildert kurz ihre Thronbesteigung im Jahre 1810 und sagt treuherzig, daß der Gatte dem König Georg dem Dritten von England ähnlich war, nur daß Georg ziemlich weiß und Christoph ziemlich schwarz aussah. Ihrem entschwundenen Glanz weint die Königin keine Thräne nach — nur ihre Galakutsche und ihr Schloß Sanssouci möchte sie gern wiederhaben. Sie mußte die Stunden des Glanzes theuer genug bezahlen — die Menschen sind so bösartig! Im Jahre 1820 brach, nach kleineren Aufständen, die von dem Republikaner Boyer geschürte Revolution aus: Christoph hatte den Befehl gegeben, irgend einen Offizier zu degradiren, aber die Soldaten tödteten den General, der den Befehl vollstrecken sollte. Christoph schickte 1200 Mann gegen die Rebellen, aber sie gingen, obwohl sie zur Leibgarde gehörten, mit fliegenden Fahnen zum Feinde über. Der König sah sich verloren, denn er wußte aus Erfahrung, wie in Haiti eine Revolution zu enden pflegte. Er nahm Abschied von seiner Frau und seinen Kindern, zog reine Wäsche und seine goldstrotzende Uniform an und jagte sich eine Kugel ins Herz. Bald darauf drangen die Rebellen ins Schloß ein und massakrirten vor den Augen der Königin den Kronprinzen. Der zweite Sohn des Königspaares wurde buchstäblich zerrissen, und die Neger, bei denen plötzlich wieder der Kannibalismus erwacht war, nahmen die Fleischstücke als Siegesbeute mit und feierten eine scheußliche Orgie. Maria Theresia wurde von einem gewissen Dupuis, den Christoph zum Baron gemacht hatte, gerettet und an Bord eines englischen Schiffes gebracht; sie ging zuerst nach London, dann nach Italien.

Das alles und noch mehr wird in den Memoiren erzählt von einem armen Geschöpf, das in Europa für den Passanten nichts weiter war als eine alte, exzentrisch aufgeputzte Negerin.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

4 Zimmer vollständig möblirt für **$75**

Bedingungen: $4 d. Monat

Peoples Outfitting Co

171 & 173 WEST MADISON ST.

NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Kredit-Bedingungen bei einem **$100** Einkauf nur **$5** den Monat.

Freitag und Samstag Spezialitäten

Eine unvergleichliche Gelegenheit, um einen Heizofen oder einen Herd zu kaufen.

2,800 Oefen sind in diesen großen Spezial-Verkauf eingeschlossen

Der Fabrikant ist in der ganzen Welt bekannt wegen der Güte seiner Oefen, aber er hat uns nicht erlaubt, seinen Namen zu gebrauchen in Verbindung mit dieser Anzeige. Morgen und Samstag offeriren wir die besten Heizöfen und Ranges, die gemacht werden, zur Hälfte des Preises, den andere Geschäfte in Chicago verlangen.

Offen Abends

Kauft Euren Heizofen jetzt und bereitet Euch für das kalte Wetter vor — kauft jetzt und spart die Hälfte des Preises.

Hot Blast Heizofen, rauchfreie Konstruktion, brennt Alles von Sägespähnen bis zu Hartkohlen. Der sparsamste Heizofen auf der Welt, schön mit Nickel beschlagen. Preis für diesen Verkauf ... **6.50**

6c per Tag bezahlt für irgend einen Ofen im Laden.

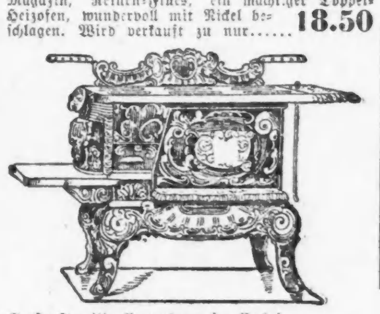
6c den Tag bezahlt für diesen Stahl-Kochherd.

Oak Heizofen, brennt Kohlen oder Holz, Patent-Konstruktion, neues Prinzip, durchweg garantirt, sehr schön mit Nickel beschlagen, nur ... **3.85**

Base Burner Parlor Heizofen, großes Kohlen-Magazin, Return-Flues, ein mächtiger Doppel-Heizofen, wundervoll mit Nickel beschlagen. Wird verkauft zu nur ... **18.50**

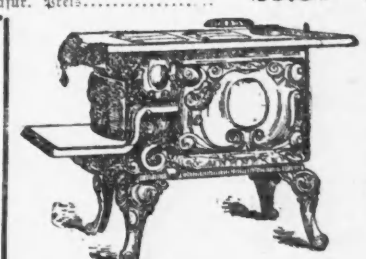
Stahl Range — Dieses Fabrikat wurde nie zuvor für so wenig Geld verkauft, großes Wärme-Closet oben, Thee-Shelves, Duplex-Rost, Patent Balance Backofen-Thüren und andere verbesserte Eigenschaften, gemacht vom besten Cold Rolled Stahl, nur 6c der Tag bezahlt dafür. Preis ... **23.50**

Elegante Dressers, in hochfeinem polirtem Golden Oak Finish, großer geschliffener Spiegel, Freitag und Samstag zu ... **6.50**

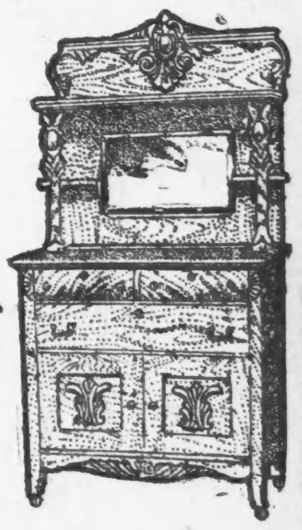


Große Familien-Ranges, großer Backofen, bäckt gut, vollständig mit Nickel beschlagen. Der Fabrikant garantirt diesen Range, und wir garantiren ihn ebenfalls — für nur ... **9.80**

Ein hübsches Frei-Geschenk an jeden Käufer am Freitag oder Samstag.

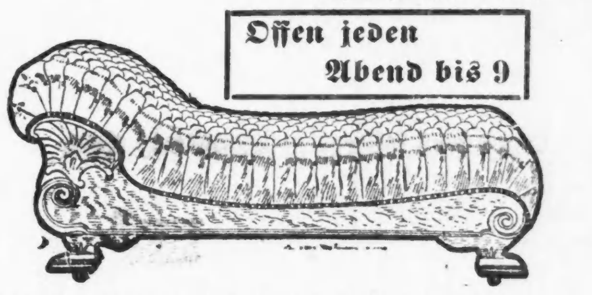


Koch-Ofen, schwere Castings und garantirt für Dauerhaftigkeit, ... Preis bei diesem Verkauf ... **6.75**

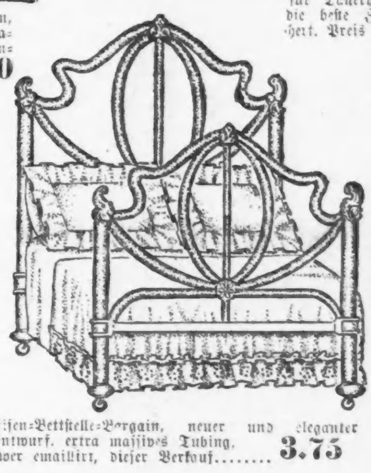


Massive Sideboards, sehr schön handgeschnitzte Verzierung, ... französischer Spiegel, Freitag und Samstag zu ... **9.75**

Offen jeden Abend bis 9

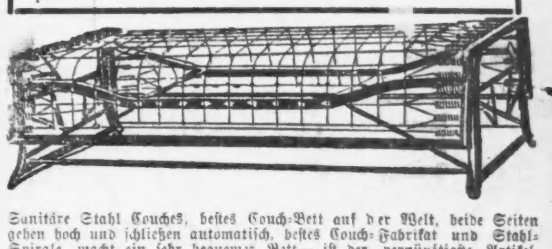


Große Couch Spezialität, gepolstert mit der besten Sorte Fabrikoid Leder, ... bei diesem Verkauf nur ... **8.75**



Eisen-Bettstelle-Bargain, neuer und eleganter Entwurf, extra massives Tubing, schwer emaillirt, dieser Verkauf ... **3.75**

Unser Kredit-Plan sieht vor, daß Ihr keine Zahlungen zu leisten habt, wenn Ihr krank oder ohne Beschäftigung seid.



Sanitäre Stahl Couches, bestes Couch-Bett auf der Welt, ... Freitag und Samstag werden sie verkauft für nur ... **2.75**

Rug-Spezialitäten.

Importirte Smyrna Rugs, sehr gute, 9x12 Fuß, zu ... **13.75**

Feine Brussels Rugs, 10.6x12, zu ... **11.50**

Brussels Rugs, eine Naht Rugs, keine Zwischennähte, 9x12 ... **12.75**

Roxbury Brussels Rugs, 9x12 Fuß, best gemachte ... **16.50**

5-Stücke Parlor Suits, neuer Entwurf von einem der besten Fabrikanten von Parlorwaaren in Amerika, in polirtem Mahagony Finish gemacht, gepolstert in der besten Weise, Bezüge bestehen aus ... importirten Velours, ungewöhnlich speziell ... **13.50**

Carpet-Spezialitäten.

Ingrain Carpets, wendbare Muster, gut gemacht, Yard ... **22c**

Brussels Ingrain Carpets, hübsche Muster, Yard ... **29c**

Smith's Tapestry Brussels Carpets, hübsche Muster ... **45c**

Smith's Velvet Carpets, Yd. ... **69c**

Große Herbst-Eröffnung!!

SAMSTAG, den 1. Oktober,

und nächste Woche, von

Cloaks, Suits und Jackets,

für Damen, Mädchen und Kinder.

The Lion Cloak Store

J. LASKER, Eigenthümer.

273 Ost North Ave.

Wir zeigen bei dieser Gelegenheit die **größte und schönste Auswahl** von Herbst- und Winter-Waaren, welche in diesem Stadttheil gefunden werden kann. Wir laden Alle ein, unser Waarenlager, sowie unseren **prächtig** dekorirten Laden in Augenschein zu nehmen. Schöne Souvenirs.

Ein Brief aus Port Arthur.

Die Kopenhager „Nationaltidende" veröffentlicht einen Auszug aus einem ihr zur Verfügung gestellten Privatbriefe, der, Port Arthur, 16. August, datirt, von einem in der Festung eingeschlossenen Dänen abgesandt worden ist.

Der Briefschreiber erzählt, daß er durchaus nicht bereue die Festung nicht verlassen zu haben, denn etwas so unbeschreiblich Großartiges und Packendes dürfte er wohl kaum wieder erleben. Tag und Nacht sei beständig etwas los, und es ist dermaßen interessant, daß es einem geradezu leid thue, mehrere Stunden täglich zu verschlafen. General Stössel hat aber den Befehl erlassen, „daß alle männlichen Personen in Port Arthur aus Liebe zum Kaiser und Vaterland ihr Möglichstes thun sollen, um sich wenigstens 6 Stunden Schlafes täglich zu gönnen". Der General selbst schläft aber anscheinend nie; überall begegnet man ihm immer frisch und munter. „Es geht ja prächtig, Kinder!" sagt er, und er hat Recht. Die Japaner werden uns wohl aushungern können, es wird aber ein halbes Jahr dauern; Mehl, Thee und Munition haben wir in Hülle und Fülle, dagegen sind wir mit Konserven und Zigaretten nur spärlich versehen. Die Japaner sind ganz teuflische Draufgänger; bisweilen stehen sie im ärgsten Feuer ganz ruhig und lassen sich niedermähen, ganz junge Leute von 17 bis 18 Jahren. Besonders entsetzlich ist es zu sehen, wenn unsere Minen explodiren — wir brauchen dazu vornehmlich Whitehead Torpedoes —, dann wird der Himmel einen Augenblick durch menschliche Körpertheile ganz verfinstert. Tausende von Minen sind ausgelegt worden, — wie wird es den Japanern gehen, wenn sie erst den Nahkampf einleiten? Die hiesigen Offiziere sind überzeugt, daß die Japaner bis jetzt mehr als 25,000 Mann verloren haben. Heute haben ungefähr 3000 Ingenieure und Werftarbeiter angefangen, den „Retwisan", den „Sewastopol" und den „Pobjeda", die alle arg durchlöchert worden sind, auszubessern; das geht schnell, denn man hat Reservetheile in großer Anzahl. Unsere Besatzung zählt 34,000 Mann, die Seeleute ungerechnet. Anfangs Oktober erwarten wir hier die Ostseeflotte, und dann dürfte der Krieg schnell eine andere Wendung nehmen."

— Im Dorfwirthshaus. — Gast: Kann ich einen Pfannkuchen bekommen?—Wirth: Ei ja, mei gut's Herrchen.—Gast: Währt's lang?—Wirth: Nee, 's werd rund!

— Aus der guten alten Zeit.—Frau eines Gemeinen: „Hehrscht, Hauptmann, willscht net so freundli sein und willscht an andern statt mein Mann Posten stehen lassen....weischt, er hat heut' sein' Namenstag und i hab' ihm für Mittag G'selcht's mit Kraut und Knödl kocht!"—Hauptmann (lecker mit der Zunge schnalzend): „Na, so soll er halt zu Haus bleibe, und zu Mittag werd' i bei Euch nachschaue, ob's a wahr isch!"